

**SC BUOCHS**

**SAISON 1989/90**

Der SC Buochs setzt auch diesmal auf Kontinuität und solide Trainerarbeit

# Niemand spricht von Buochs

«Wir bleiben unserer Linie treu. Keine Super-Einkäufe, sondern kontinuierliche Weiterführung der von Peter Risi so erfolgreich gestalteten Arbeit. Wir wollen eine Mannschaft, mit welcher sich auch unsere treuen Zuschauer identifizieren können.» Spiko-Präsident Peter Strebel mag nicht hören, dass der SCB heuer, aufgrund einiger gewichtiger Abgänge, schwächer geworden ist. «Fussball wird auf dem Rasen gespielt», lautet sein Fazit. Peter Risis Mannen gaben ihrem Spiko-Präsident bisher immer recht.

Von Kriens spricht man in der 1.-Liga-Szene. Von Neuling Sursee auch. Bloss über Buochs will diesmal keiner ein absolutes Urteil abgeben. Man spricht zwar von leicht geschwächter Mannschaft, zählt die Abgänge (Bühlmann, Marchesi, Berchtold, Martin Fink, Abächerli) auf und vergisst leicht, dass dieses Team von einem Fachmann geführt wird, der es sich zum Ziel gesetzt hat, wenig zu lamentieren, sondern zu handeln, sprich zu siegen. Der Name des Fachmannes: Peter Risi!

«Peter leistet bei uns grossartige Arbeit. Die Spieler wissen, das sie hier eine Ausnahmepersönlichkeit des nationalen Fussballs vor sich haben. Einen, der es zu etwas gebracht hat. Einen, der diesen Sport kennt.» Auch Spiko-Präsident Strebel ist voll des Lobes über je-



Auf die Erfahrung von Mittelfeldmotor Marcel von Holzen (links) kann der SC Buochs weiter zählen. (Bild Ruedi Hopfner)

nen Mann, der einst auszog, um in der «Fremde» seinem zweiten Handwerk, dem Toreschiessen, nachzugehen und vor wenigen Jahren zurückkehrte, um an den Gestaden des Vierwaldstättersees, bei seinem SCB, ganze Trainerarbeit zu verrichten.

«Natürlich wird es nicht einfach, all diese Abgänge verkraften zu können», ist auch Peter Strebel überzeugt. «Aber wir haben mit Libero-Talent Gianni Facchin (vom SC Zug), André Lussmann (Altdorf), Helmut Fink (FC Zug) und René Karner (Gunzwil) gute Alternativen aufs Seefeld geholt.

Sie werden unter Peter Risi mit Sicherheit wertvolle Leute in der kommenden Saison.»

**Tor:** Markus Küchler (64), Max Althaus (Altdorf), Martin Freimann (67). – **Abwehr:** Albert Bucher (61), Gianni Facchin (67), Bruno Stocker (68), Ruedi Suter (61), Erich von Holzen (65), Sacha Willemsen (72). – **Mittelfeld:** Sandro Camenzind (70), André Lussmann (67), Zoran Marinkovic (59), Marcel von Holzen (64), André von Holzen (69), Stefan Zwysig (69), Benedikt Zwysig (71). – **Sturm:** Daniel Chèvre (71), Helmut Fink (68), René Karner (62), Peter Risi (50). – **Trainer:** Peter Risi (bisher).  
**Zuzüge:** Max Althaus (Altdorf), Gianni Facchin (SC Zug), Bruno Stocker (Hochdorf), André Lussmann (Altdorf), Stefan Zwysig (zurück von Hergiswil), Daniel Chèvre (zurück von Hergiswil), Helmut Fink (FC Luzern/FC Zug), René Karner (Gunzwil). – **Abgänge:** Jakob Bühlmann (SC Zug), Orlando Marchesi (Kriens), André Berchtold (FC Luzern), Martin Fink (Wettingen), Arthur Abächerli (Giswil).

## Buochs souverän

Luzerner SC - Buochs 0:4 (0:2)

LUZERN – turi. Bereits in der 5. Minute leitete ein Ballverlust von Daniel Bucher an den Buochser Markus von Holzen die Niederlage des Unterklassigen ein. Helmut Fink schob von Holzens Vorlage erhend ein. Und als von Holzen in der 40. Minute zum 2:0 Massnahm, war die Sache bereits entschieden. Pech für den LSC: Der Neuzuzug mit 1.-Liga-Erfahrung, Hebi Meier, musste in der 35. Minute bereits das Feld räumen – er hatte sich am Freitag an einem Fischessen den Magen verdorben. Auffallend beim SC Buochs: Markus von Holzen und Techniker Zoran Marinkovic, der eine echte Alternative für «Zug-Flüchtling» Köbi Bühlmann sein könnte – die beiden deckten den Klassenunterschied ganz klar auf. – **Tore:** 5. Fink 0:1, 40. von Holzen 0:2, 51. Camenzind 0:3, 53. von Holzen 0:4.

# Meisterschaftsstart für den SC Buochs

Die neuformierte Truppe von Spielertrainer Risi trifft im ersten Spiel auf den FC Riehen

**BUOCHS** – Am kommenden Dienstag (Mariä Himmelfahrt) und Mittwoch starten die 1.-Liga-Fussballer zu ihrer neuen Meisterschaft. Mit von der Partie ist auch der SC Buochs mit Spielertrainer Peter Risi, der erneut einige Abgänge kompensieren und neue Spieler ins Team einbauen muss. Ein Mittelfeldplatz wird vom SCB trotzdem erwartet.

pp. Es geht noch vier Tage bis zum Start der neuen Fussballmeisterschaft 89/90. Im Lager des SC Buochs gibt man sich optimistisch und recht zuversichtlich, dass trotz den Abgängen von Abächerli, Bühlmann, Marchesi, Berchtold und Martin Fink ein sicherer Mittelfeldplatz erreicht werden kann. Mit Max Althaus (chemals FC Stans) konnte ein zweiter Torwart verpflichtet werden, und auch die weiteren Neuzuzüge Facchin, Stocker, Zwyszig, Lussmann, Chevre, Karner und Helmut Fink werden unter dem Kommando von Routinier Peter Risi zu si-

cheren Werten im Buochser Team heranwachsen. Davon ist Spiko-Präsident Peter Strebel überzeugt. Die ruhige Transferpolitik wurde auch diesmal voll durchgezogen, und auf kostspielige und spektakuläre Transfers wurde bewusst verzichtet, so Transferchef Migi Murer gegenüber dem «Tagblatt».

Beim Saisonstart bekommen es die Buochser mit dem FC Riehen aus Basel zu tun. Einem Team also, von dem man allgemein nicht viel weiss und das neu in der 1. Liga mitspielt. Ein Auswärtspunkt sollte für das Buochser Team keine unmögliche Sache sein. Dann geht es allerdings erst in zehn Tagen (26./27. August) mit einem Heimspiel gegen den FC Suhr weiter.

FC Riehen - SC Buochs; Mittwoch, 16. August, Stadion: Grendelmatte, Riehen, Spielbeginn: 20 Uhr

## 1. Spielrunde

Burgdorf - Klus/Balsthal, Mendrisio - Tresa, Sursee - Pratteln, Muri - Ascona, Suhr - Kriens, Solothurn - Derendingen.

# Fagot: «Knisternde Derby-Spannung fehlt!»

## 1.-Liga-Start mit Sursee - Pratteln, Suhr - Kriens und Riehen - Buochs

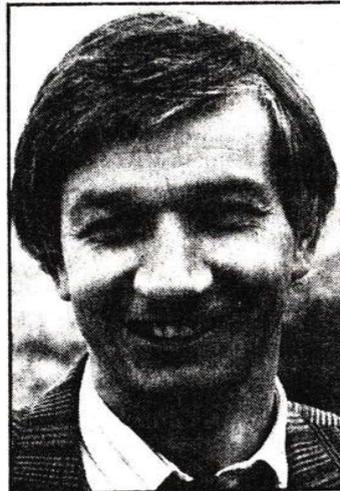
LUZERN – ... und da waren es nur noch drei! Wirklich: Von der einstigen «Innerschweizer 1.-Liga-Meisterschaft» mit acht Teams sind in der heute Mittwoch beginnenden 1.-Liga-Meisterschaft nur noch der SC Kriens, SC Buochs und Aufsteiger FC Sursee dabei. Antoine Fagot: «Die Derbystimmung mit der entsprechenden knisternden Spannung wird diesmal schon fehlen. Doch was soll's – jetzt müssen wir uns eben anders motivieren!»

Der Krienser Trainer sieht denn auch der neuen Saison eher gelassen entgegen. «Wir konnten uns nahezu optimal vorbereiten, und haben viel, aber dosiert trainiert.» Ohne viel Transferbewegung im

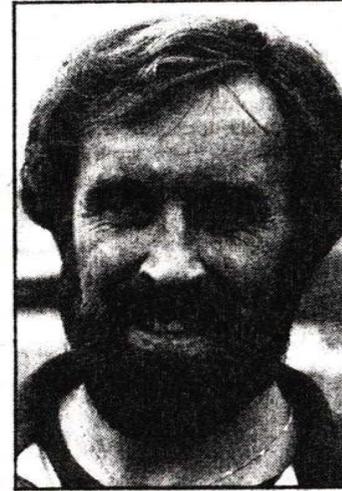
Kader (nur Reto Müller und Theo Tanner mussten ersetzt werden), kann der Spielertrainer fast nahtlos an die letzte Saison anknüpfen. «Wir sind schon recht gut eingespielt, die Stimmung ist top. Was mir noch etwas Bauchweh verursacht ist die fehlende Abstimmung im Bereich Mittelfeld/Abwehr. Aber auch dieses Problem ist zu lösen», gibt sich Antoine Fagot optimistisch. Seine Favoriten: «Solothurn wird sehr stark sein und auch das schon in der letzten Saison überraschende Tresa erwarte ich weit vorne. Und natürlich auch wir wollen wieder ein Wörtchen an der Tabellenspitze mitreden», macht er ein bisschen Eigenwerbung.

### Buochs, der «stille Geniesser»

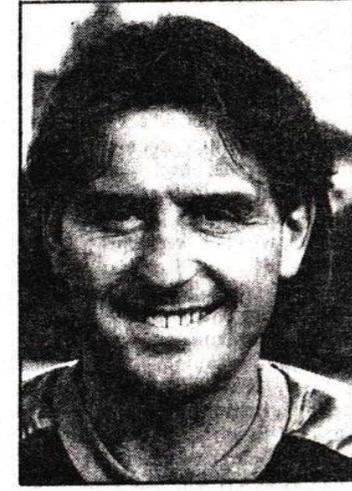
Der Krienser Trainer hat sich



Peter Risi: «Wir werden das Kind schon schaukeln!»



Fidé Fässler: «Endlich einmal nicht mehr die Gejagten!»



Antoine Fagot: «Fehlende Abstimmung macht mir noch Bauchweh!»

aber auch mit seinen beiden Derby-Gegnern SC Buochs und FC Sursee befasst. «Es klingt zwar absurd», äusserte er sich zum SC Buochs, «die vielen Abgänge machen das Risi-Team zu einem gefährlichen Widersacher. Niemand spricht vom SC Buochs. Aber gerade dieser Umstand könnte den SC Buochs zum «stillen Geniesser» und eigentlichen Profiteur werden lassen.» Wirklich: die Abgänge von Bühlmann, Marchesi, Berchtold, Martin Fink und Abächerli sind zwar happig, die Zuzüge von Fachin, Lussmann, Helmut Fink und Karner aber nicht weniger effizient. Und dazu kommt noch ein weiterer bestimmt stehender

Trumpf: Trainer Peter Risi. «Wir werden das Kind schon schaukeln», war sein erster für ihn typischer optimistischer Ausspruch kurz nach Ablauf der Transferfrist.

### «Sursee wird eine gute Rolle spielen!»

Für den 1.-Liga-Neuling sieht's auf den ersten Blick recht gut aus. Ohne gewichtige Abgänge, dafür gezielt mit Franco Camporesi, Thomas Schwizer und Goalie Wilfried Meichtry verstärkt, wird der FC Sursee ein ganz grosses Stück des Aufstiegselans mit in die neue Saison nehmen. «Sursee muss sich zwar noch dem 1.-Liga-Niveau anpassen. Doch keine Frage: die

Mannschaft von Trainer Fidé Fässler wird in der 1. Liga eine gute Rolle spielen.» Mit andern Worten: «Gegen hinten ist nichts zu befürchten, ein Platz im vorderen Mittelfeld sollte den Surseern sicher sein», meinte Antoine Fagot zu den Aussichten des Liga-Neulings.  
**Ruedi Vollenwyder**

## Cup-Hit: Buochs gegen FC Zug

LUZERN – yder. Die Cuppartien der 2. Hauptrunde stehen. Und dabei kam es aus Innerschweizer Sicht zu zwei Toppaarungen: Buochs trifft auf den FC Zug, und Gunzwil bekommt es mit dem FC Sursee zu tun. Losglück auch für Küssnacht: Der Drittligist trifft auf das gleichklassige Effretikon. Weniger Glück für Menzingen, das ein starkes Red

Star aus der 1. Liga erwartet. – Die Cup-Partien vom Wochenende:

- Menzingen (3.) - Red Star (1.)
- Gunzwil (2.) - Sursee (1.)
- Buochs (1.) - FC Zug (B)
- Altdorf (2.) - Muri (1.)
- Küssnacht (3.) - Effretikon (3.)
- Olten (2.) - Kriens (1.)
- Veltheim (2.) - Emmenbrücke (B)
- Brugg (2.) - SC Zug (B)

## Auf einen Blick

Sursee - Pratteln	Mi 20.00
Suhr - Kriens	Mi 19.00
Riehen - Buochs	Mi 20.00
Burgdorf - Klus/Balsthal	Mi 18.30
Muri - Ascona	Mi 19.30
Solothurn - Derendingen	Mi 18.30
Mendrisio - Tresa 3:2 (1:0)	

# Reto Müller: «Krienser Aufstieg liegt drin, Buochs und Sursee werden kaum Probleme haben»

Jahrelang spielte Reto Müller mit dem SC Kriens in der ersten Liga, war und ist mit dem Fussballgeschehen in der obersten Amateurliga bestens vertraut. Zwar spielen derzeit nur noch drei Innerschweizer Klubs in der ersten Liga (genau genommen sind es mit dem FC Einsiedeln und dem FC Tuggen, die in der Gruppe 4 eingeteilt sind, deren fünf); für Reto Müller, dem früheren regelmässigen Torschützen in dieser Liga, Grund genug, die drei verbliebenen Innerschweizer Vertreter in der Gruppe 3 etwas näher unter die Lupe zu nehmen. Bevor Reto Müller zum letztjährigen Erstligisten Altdorf zog, war er bei Aufsteiger Sursee wie auch beim SC Buochs im Gespräch.

## Reto Müller über Buochs: «Risi findet den Dreh»

Der SC Buochs, in den letzten Jahren regelmässig zu den Spitzenklubs in der ersten Liga zählend und vor allem vor einem Jahr auch im Schweizer Cup für Furore sorgend, scheint gemäss der Transferliste einen ziemlichen Aderlass gehabt zu haben. «Das muss gar nicht unbedingt so negativ sein»,

spricht Reto Müller den Buochsern Mut zu. «Erstens sind in der Regel junge, neue Spieler aus unterklassigen Klubs erfolgshungrig, haben Mumm. Und zudem ist Peter Risi ein Trainer, der solche Spieler zu packen weiss, der das Gespür, das Gefühl für solche Situationen hat. Das war doch vor vier Jahren ähnlich, auch damals hat Risi aus Spielern der engeren Region eine kompakte Mannschaft aufgebaut.»

Für Reto Müller ist Buochs längst zu einer Traditionsmannschaft in dieser Liga geworden. «Schon aus diesem Grund kann ich mir eine schwache Saison oder gar ein Straucheln der Nidwaldner gar nicht vorstellen. Der Klub hat Ruhe, die Basis ist vorhanden.» Und sollten beim SCB in der Torproduktion einmal «Engpässe» auftreten, so Reto Müller, so hätte Peter Risi seine Schusstiefel wohl schnell wieder geschnürt.

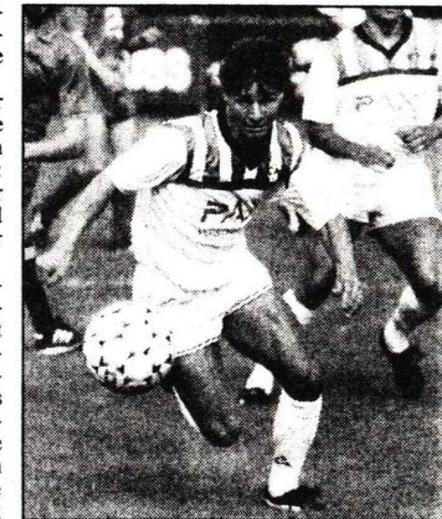
## Reto Müller über Kriens: «Aufstieg liegt drin»

Klar, dass sich Reto Müller seine langjährige SCK-Elf besonders genau unter die Lupe genommen hat. Und der Offensiv-

spieler kommt beim Betrachten der Kaderlisten sofort zum Schluss: «Die angestrebten Ziele, Finalrunde und Aufstieg in die NLB, liegen absolut drin.»

Zwar weiss auch Reto Müller, dass in der Endabrechnung der Faktor Glück eine nicht unbedeutende Rolle spielen kann (beim SCK schon gespielt hat); trotzdem: «Das Gerippe der Mannschaft ist wieder ein Jahr länger zusammen, die Spieler sind erfahrener geworden, kennen sich immer besser.»

Mit Theo Tanner und Reto Müller verlassen zwar zwei zentrale Spieler der letztjährigen Mannschaft den SCK, Müller hat in dieser Beziehung aber keine Schwierigkeiten, die Lücken zu schliessen. Die Vorgabe für die Krienser scheint gegeben, das Saisonziel für die Fagot-Elf klar. «Interessant wird es zu beobachten sein, wie die Mannschaft mit dem Druck fertig werden wird.» Reto Müller weist auf zwei wichtige Eckpfeiler beim SCK hin. «Erstens stimmt das Umfeld auf dem Kleinfeld, und zweitens ist Antoine Fagot mit seiner Arbeit ein Garant für den Erfolg.»



Reto Müller: «Kriens, Buochs und Sursee erreichen ihre Ziele.»  
Bild Beat Blättler

## Reto Müller über Sursee: «Rückkehrer ohne Probleme»

Gar keine Schwierigkeiten, in der ersten Liga wieder «heimisch» zu werden, sieht Reto Müller auf den FC Sursee nach dem Wiederaufstieg zukommen. «Die haben ein Spielerkader, in dem doch einige Spieler stehen, die bereits einige Jahre Erfahrung in dieser Liga haben, und zwar nicht nur beim FC Sursee. So gesehen dürfte es der Neuling, der eigentlich ein geplanter Rückkehrer ist, nicht allzu schwer haben, in der ersten Liga wieder den zum Erfolg notwendigen Tritt zu finden.» Im Vergleich zu den beiden anderen Aufsteigern in dieser Gruppe (Riehen und Derendingen) stuft Müller die Fässler-Elf klar am stärksten ein. «Dazu kommt noch die nahezu perfekte Infrastruktur in Sursee wie die Begeisterung der Anhänger, die auch im Jahr in der zweiten Liga nicht abgeflacht ist.»

Mit dem bekannten Aufstiegsplan («am besten mit einem Heimsieg gegen Pratteln»), mit Fidé Fässler als grossem Kenner im Amateur-Fussball, sieht Reto Müller die FCS-Ausgabe 1989/90 im Mittelfeld klassiert. «Wenn Sursee auch ein recht knappes Kader hat, Sursee ist wieder da, wo es derzeit hingehört. Probleme sollte es keine geben.»

## Wen gilt es zu beachten?

Vor zwei Jahren gaben die Innerschweizer Klubs mit acht Mannschaften nicht nur zahlenmässig den Ton an. In der letzten Saison belegten der SC Kriens (Gruppenieger) und der FC Zug als Gruppenzweiter und Aufsteiger in die NLB die beiden Spitzenplätze.

Wesentlich schwieriger scheint eine Prognose für diese Saison zu werden. Neben dem ambitionierten SC Kriens sind die drei Tessiner Klubs Ascona, Mendrisio und Tresa nicht zu unterschätzen. Mendrisio, das unbedingt wieder in die NLB aufsteigen möchte, sich aber vor allem in disziplinarischer Hinsicht (zahlreiche rote und gelbe Karten während einer Saison) immer wieder schwertut, meldet neben zehn Wegzügen sechs Zuzüge. Ebenso fraglich scheint die Stärke von Tresa zu sein, zogen doch Stammspieler wie Mirko Girogi und Christian Lamprecht zum Rivalen Mendrisio. Und die beiden Brüder Fabrizio und Gianluca Ballerini sind nicht mehr verfügbar. Rein von der Spielerliste her betrachtet, scheint von den Tessinern am ehesten der RC Ascona an die Rückrundenleistungen (Ascona verpasste den zweiten Platz nur knapp) anknüpfen zu können. Sämtliche Spielträger konnten für einmal gehalten werden.

Mit dem FC Solothurn muss in dieser Saison ernsthaft gerechnet werden. Als namhaftesten Wegzug meldeten die Solothurner, mit Profi-Trainer Hans-Peter Latour, Markus Marrer. Die Aufbauarbeit von Latour könnte Früchte tragen.

Toni Christen

## Startgegner unter der Lupe

tc. Nur Aufsteiger Sursee geniesst in der heutigen Startrunde gegen Pratteln Heimrecht. Kriens (in Suhr) und Buochs (in Riehen) beginnen ihr Pensum auswärts. Wie stark sind die ersten Gegner der Innerschweizer?

### Pratteln – Jahr der Bestätigung?

Sursee, der Aufsteiger, hat mit dem Aufsteiger der letzten Saison, dem FC Pratteln, ein gutes Startlos gezogen. Spektakulär und spielerisch überdurchschnittlich waren die Spiele der Basler in der vergangenen Vorrunde titulierte worden. Zwar verlor der FCP in der Frühjahrsrunde etwas an Schwung, spielerisch jedoch stellte das Team immer noch oberes Mittelmass dar. Die Gebrüder José und Gilberto Ferreira, Goalie Leder, Aufbauer Daniel Bielser, das sind die Spielträger. Als Abgang mussten die Basler (Trainer ist Werner Decker) einzig den Torschützen Heinz Reichenstein zum FC Laufen) in Kauf nehmen.

### Riehen – die grosse Unbekannte

Ein hartes, nicht unbedingt dankbares Los hat der SC Buochs für sein Startspiel gezogen. Eines werden beide Klubs wohl gleich haben: Zahlreiche Spieler in ihren Reihen dürften ihre Erstligataufen erle-

ben. Emil Müller, der Erfolgstrainer der Riehener, hat in den letzten Jahren eine gute Mannschaft zusammengebaut. Und dank der Nähe des FC Basel stossen auch immer wieder mehr oder weniger bekannte Spieler zu seinem Team. Stefano Ceccaroni, der Stürmer, ist einer davon. Und mit dem Grenzgänger Ivo Guidantoni, dem Spanier José Maria Ribadulla, den Ex-Baslern Pezzoli und Petrovic ist das Kader denn auch kunterbunt gemischt.

### SC Suhr – veränderte Mannschaft?

Beinahe jahrelang pflegten die Suhrer ihre bewährte Kontertaktik mehr oder weniger erfolgreich anzuwenden. Sind sie aber mit dieser Taktik auch in der neuen Saison erfolgreich? Mit den Abgängen der Stammspieler Roman John (Bremgarten), Enrique Benito (FC Muri), Christoph Schai (Rücktritt) wie René Giuliani (Bremgarten) könnte sich das Bild der Mannschaft geändert haben. Der SC Kriens wird aber gut daran tun, die Suhrer nicht zu unterschätzen. Denn Alfred Hussner, seit 1988 beim FC Suhr, hat mit zahlreichen neuen und jungen Spielern aus der Region «erfolgshungrige» und unbequeme Spieler im Kader.

## Auf einen Blick

### Kader SC Buochs

**Tor:** Markus Küchler (64), Max Althaus (64). – **Abwehr:** Albert Bucher (61), Gianni Facchin (67), Erich von Holzen (65), Ruedi Suter (61), Sascha Willemsen (72), Benedikt Zwysig (71), Stefan Zwysig (69). – **Mittelfeld/Angriff:** André Lussmann (67), Sandro Camenzind (70), Zoran Marinkovic (59), Marcel von Holzen (64), Bruno Stocker (68), Daniel Chèvre (71), Helmut Fink (68), René Karner (62), Peter Risi (50). – **Zuzüge:** Max Althaus (Altdorf), André Lussmann (Altdorf), Gianni Facchin (SC Zug), Helmut Fink (FC Zug/FCL), René Karner (Gunzwil), Bruno Stocker (Hochdorf), Stefan Zwysig (Hergiswil), Daniel Chèvre (Hergiswil). – **Abgänge:** André Berchtold (FCL), Köbi Bühlmann (SC Zug), Orlando Marchesi (Kriens), Martin Fink (Wettingen), Marco Mombelli (Littau), Erich von Holzen (beruflich bedingte Pause), Arthur Abächerli (Rücktritt). – **Trainer:** Peter Risi (seit 1984).

### Kader SC Kriens

**Tor:** Thomas Oetterli (69), Martin Rohrer (65), Stefan Schöpfer (70). – **Abwehr:** Bernhard Bieri (70), Armin Bucher (63), Stefan Hönger (65), Stefan Käch (62), Orlando Marchesi (59), Gaetano Massafra (67), Kilian Minder (67), Hans-Jörg Rudolph (65), Adrian Schnüriger (71), Thomas Stöcklin (70). – **Mittelfeld/Angriff:** Bruno Galliker (64), Beat Balmer (65), Antoine Fagot (56), André Günter (69), Matthias Kellenberger (67), Maurizio Marra (67), Patrick Waldis (71), Urs Wicki (67), Roman Bächler (64), René Arnet (66), Stefan Hättenschwiler (71), Erwin Schmid (71). – **Zuzüge:** André Günter (Stade Lausanne), Orlando Marchesi (Buochs), Hans-Jörg Rudolph (Ebikon), Patrick Waldis (FCL Inter B), Urs Wicki (FCL U-23). – **Abgänge:** Laurenz Bucher (LSC), Reto Müller (Altdorf), Theo Tanner (Entlebuch), Beat Isler (Rücktritt). – **Trainer:** Antoine Fagot (seit 1987).

### Kader FC Sursee

**Tor:** Roland Huber (61), Wilfried Meichtry (65). – **Abwehr:** Armin Buck (63), Hans-Peter Tschopp (66), Franz Elster (66), Patrick Graf (72), Ivo Roos (71), Thomas Schwizer (64), Daniel Wildisen (62). – **Mittelfeld/Angriff:** Norbert Bätig (72), Markus Bösch (65), Markus Petrig (64), Philipp Suppiger (71), Roman Helfenstein (71), Franco Camporesi (61), Marcel Oehen (63), Marco Pisani (64), Herbert Widmer (65). – **Zuzüge:** Markus Bösch (Buttisholz), Franco Camporesi (FC Zug), Wilfried Meichtry (FC Leuk-Susten), Thomas Schwizer (Gunzwil). – **Abgänge:** René Baumann (SCOG), Erich Möstl (Willisau), Bruno Tanner (Willisau), Radomir Rados (Stäfa), Herbert Vitali (Gunzwil), Ueli Buck (Hochdorf). – **Trainer:** Hans-Ruedi Fässler (seit 1988).

### Trainingsspiele auf einen Blick

**FC Sursee:** Sursee – Nordstern 4:3. Sursee – Belalich 4:1. Sursee – Buochs 2:3. Sursee – Ibach 4:1. Sursee – Gunzwil 0:1. – **SC Kriens:** Kriens – Ebikon 7:1. Kriens – Langenthal 3:0. Kriens – Buochs 4:2. Kriens – SCOG 3:1. Kriens – LSC 1:0. – **SC Buochs:** Buochs – Schötz 2:1. Buochs – Kriens 2:4. Buochs – Sursee 3:2. Buochs – Landquart 3:2. Buochs – LSC 4:0 (Cup).

### Die neue Gruppe 3

Ascona, Buochs, Klus-Balsthal, Kriens, Mendrisio, Muri, Solothurn, Suhr, Pratteln, Tresa (alle bisher), Burgdorf (aus Gruppe 2), Derendingen (Aufsteiger), Riehen (Aufsteiger), Sursee (Aufsteiger).

Riehen – Buochs	Mi 20 Uhr
Suhr – Kriens	Mi 19 Uhr
Sursee – Pratteln	Mi 20 Uhr

Riehen - Buochs 3:2 (1:0)

## Starker Auftakt – unsichere Abwehr

vh. Unnötige 2:3 (1:0)-Niederlage für den SC Buochs im Saisonstartspiel gegen Aufsteiger Riehen, nachdem die Nidwaldner zweimal in Führung gehen konnten. Ein diskutabler Elfmeter entschied die Partie aber schliesslich für den Basler Erstligisten.

Der SC Buochs begann in Riehen überraschend stark und ging durch Helmut Fink und René Karner sogar zweimal in Führung. Die etwas unsichere Buochser Abwehr bekam aber immer grössere Probleme mit dem NLA-erfahrenen Ceccaroni, der schliesslich die beiden Tore zum Riehener Sieg bewerkstelligte.

Grendelmatte. – 250 Zuschauer. – SR: K. Röthlisberger, Suhr. – Riehen: Wälchli; Keller; Bollazzi, Bezzoli, Rudin; Reinel, Bühler (ab 66. Petrovic), Meier, Holzer (ab 69. Egge); Ceccaroni, Jan. – Buochs: Kuchler; Facchin; Suter, Bucher, Zwyszig; Chevre (ab 46. Willemsen), Camenzind, Marinkovic; Marcel von Holzen, Fink Karner. – Tore: 30. Fink 0:1, 49. Jan 1:1, 51. Karner 1:2, 62. Ceccaroni 2:2, 83. Ceccaroni (Foulpenalty) 3:2.

Montag, 21. August 1989

Cup: SC Buochs eliminiert den FC Zug mit 4:3 (2:2)

## Kompaktes Buochser Team setzt Cuptradition fort

In einem Cupfight, wie ihn sich der Zuschauer wünscht, rang Erstligist SC Buochs den Nationalliga-B-Neuling FC Zug mit 4:3 nieder und setzte in einer sehr animiert verlaufenen Begegnung seine gute Cuptradition fort. Nach einem 0:2-Rückstand drehten die Zuger zwar vorübergehend das Rad auf 3:2, doch mit einem Doppelschlag brachte sich der Unterklassige in der letzten Viertelstunde noch eine Runde weiter.

Der Nidwaldner Erstligist, der auf die neue Saison hin sehr viele Wechsel zu verzeichnen hatte, überraschte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Die ohne die beiden gesperrten Noldi Suter und Imhof angetretenen Zuger machten vor allem in der Abwehr keinen überzeugenden Eindruck. Von einem Klassenunterschied war kaum je etwas zu sehen. Während die Zuger anfänglich wohl feldüberlegen waren, versuchten es die Buochser, mit schnellen Konterstössen zum Erfolg zu kommen. Die Rechnung ging auf, denn nach gut 20 Minuten führten die Unterklassigen bereits mit 2:0. Beim 1:0 hatte Facchin mit dem Kopf den Pfosten getroffen, Karner setzte aber den zurückprallenden Ball per Hechköpfler ins Netz. Dem aufgerückten Ausenverteidiger Ruedi Suter gelang bereits zwölf Minuten später der zweite Buochser Treffer.

Noch vor der Pause sorgte der Däne Lars Lunde mit zwei Einschüssen – einer mittels Penalty – für den Ausgleich, wobei er beim 2:2 bei seinem Sololauf gleich mehrere Buochser aussteigen liess. Und danach schien sich der FC Zug standesgemäss durchzusetzen, denn der Ex-Lausanner Dario nützte einen missglückten Buochser Abwehrversuch kaltblütig aus und brachte die Gäste mit 3:2 in Führung. Damit war aber die Buochser Moral noch längst nicht

gebrochen. Als die Zuger Verteidigung nach einem Eckball in der 77. Minute den Ball nicht wegbrachte, setzte Facchin diesen zum erneuten Ausgleich ins Netz. Und nur drei Minuten später erzielte Helmut Fink, in der letzten Saison noch beim FC Zug engagiert, den vielumjubelten Treffer zum verdienten 4:3-Sieg für die Buochser.

Josef von Holzen

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR: Schuler (Einsiedeln). – Buochs: Kuchler; Zwyszig, R. Suter, Bucher, Facchin, Marinkovic, Chevre (69. Lussmann), von Holzen, Karner, Camenzind, Fink. – FC Zug: Bütler; Belbahi (59. Voragolo), Kürzi, Bärlocher, Bischof (85. Moos), Novaro, Dario, Meier, E. Suter, Nocita, Lunde. – Tore: 10. Karner 1:0, 22. R. Suter 2:0, 29. Lunde (Penalty) 2:1, 32. Lunde 2:2, 65. Dario 2:3, 77. Facchin 3:3, 80. Fink 4:3. – Bemerkungen: Buochs ohne Stocker (verletzt). FC Zug ohne die gesperrten N. Suter und Imhof.

Freitag, 25. August 1989

## SCB mit Mumm

1. Liga: Buochs – Suhr (Fr. 20.15)

tc. «Der Cuperfolg gegen den FC Zug gab uns so richtig Mumm, und mit diesem Zusatzschwung wollen wir gegen Suhr zu Hause den Vollerfolg anstreben.» SCB-Coach und Spikochef Peter Strebel sah auch im Nachtragsfinalspiel am Rätthaus-Cup in Sursee (Buochs unterlag dem Stadtzürcher Neo-Erstligisten Young Fellows im Elfmeterschiessen mit 5:6) die aufsteigende Form der Buochser. Allerdings wird es gegen die Suhrer nicht leicht werden; gegen die ausgeprägte Kontertaktik taten sich die Nidwaldner in den letzten Jahren immer schwer. Gegen Suhr, das in seinem Startspiel gegen Kriens nicht unverdient einen Heimzähler holte, sind auf Buochser Seite mit Ausnahme des immer noch leicht angeschlagenen André Lussmann (entzündeter Hüftmuskel) alle derzeit verfügbaren Spieler (Bruno von Holzen dürfte erst im Frühjahr wieder zum Kader stossen) einsatzfähig.

Samstag, 26. August 1989

1. Liga: Buochs – Suhr 0:2

## SCB ausgekontert

Im bereits gestern ausgetragenen Meisterschaftsspiel der ersten Liga unterlag der SC Buochs dem FC Suhr mit 0:2 (0:1). Die Nidwaldner hätten aufgrund der Spielanteile zwar einen Zähler verdient gehabt, wurden aber Opfer der Suhrer Konterstärke.

Bei Buochs machte sich sichtlich das Fehlen des verletzten Helmut Fink und des erkrankten Sandro Camenzind bemerkbar. Denn obwohl die Gastgeber sich etliche gute Chancen erspielten, fehlte es ihnen letztlich am Biss und am Selbstvertrauen. Die Überlegenheit der Buochser entstand aus der Suhrer Taktik, aus einer massierten Abwehr heraus die Chance zum Konterangriff zu suchen. Diese Taktik wäre vielleicht nicht aufgegangen, hätte Karner kurz vor dem 0:1 eine Flanke Marcel von Holzens nicht knapp neben das Tor geköpft. Doch praktisch im Gegenzug skorte Weber zum 0:1, und von da an bissen sich die Buochser an der starken Suhrer Abwehr die Zähne aus. Mit Avegliano sorgte der überragende Spieler auf dem Feld nach einem klassischen Konter für die Entscheidung. *Josef von Holzen*

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR: Rossi (Losone). – Buochs: Küchler; Facchin; Zwysig, Stoker, Bucher, Suter, Marinkovic (76. Willemsen), Chevre (60. Risi), Karner, Lussmann, M. von Holzen. – Suhr: Matter; Steffen; Lüscher, Winkelmann, Büchli, Siegrist (14. Krähenbühl), Gimmi, Weber, Stettler (89. Muster), Wehrli, Avegliano. – Tore: 23. Weber 0:1, 70. Avegliano 0:2. – Verwarnt: Karner (Foul). – Bemerkungen: Buochs ohne Fink (verletzt) und Camenzind (krank).

### 1. Liga

Gruppe 3. 2. Runde: Burgdorf - Riehen 4:3 (0:0). Derendingen - Muri 3:0 (1:0). Buochs - Suhr 0:2 (0:1). Klus/Balsthal - Ascona 2:0 (2:0). Kriens - Sursee 2:1 (0:1). Pratteln - Mendrisio 1:1 (1:0). Tresa - Solothurn 1:1 (1:1).

1. Burgdorf	2	2	0	0	8	5	4
2. Suhr	2	1	1	0	3	1	3
3. Kriens	2	1	1	0	3	2	3
4. Mendrisio	2	1	1	0	4	3	3
5. Pratteln	2	1	1	0	3	2	3
6. Solothurn	2	1	1	0	4	3	3
7. Derendingen	2	1	0	1	5	3	2
8. Klus/Balsthal	2	1	0	1	4	4	2
9. Riehen	2	1	0	1	6	6	2
10. Tresa	2	0	1	1	3	4	1
11. Ascona	2	0	1	1	1	3	1
12. Muri	2	0	1	1	1	4	1
13. Sursee	2	0	0	2	2	4	0
14. Buochs	2	0	0	2	2	5	0

Mittwoch, 30. August 1989

Fussball 1. Liga: Heute Sursee – Buochs (20 Uhr)

## Duell der punktelosen Teams

ta. Trotz dem happigen Startprogramm des Aufsteigers Sursee müssen die Surseer mit dem Punkten beginnen. Aber das Gleiche hat auch der SC Buochs im Sinn. Auch er steht zusammen mit Sursee (noch) mit zu vielen Nullen in der Punkte- wie in der Spielbilanz.

Sursee kämpft derzeit mit dem zahlenmässig recht knappen Kader. Fässler: «Vor allem die beiden Wegzüge der Stammspieler Bruno Tanner und René Baumann, die konnten wir bis anhin noch nicht ganz kompensieren.» Mit dem Zuzug von Josip Kalauz (Fässler: «Er kann überall eingesetzt werden.») ist eine gewünschte Ergänzung und Verstärkung in absehbarer Zeit wohl einsetzbar. Allerdings ist der Einsatz von Neuzuzug Franco Camporesi («er ist immer noch nicht ganz fit, kann nicht voll sprinten») erneut fraglich.

Das Spiel gegen Suhr (0:2) zeigte es augenfällig: Die (fast) neu zusammengestellte Mannschaft des SC Buochs braucht Torerfolge. Nur so erhält sie mannschaftlich gesehen jene Ruhe und Selbstsicherheit, die zum Erfolg nötig sind. Nach dem Ausfall von Helmut Fink lastet die Arbeit in Sachen Toreschiessen vornehmlich auf den Schultern von René Karner. Auch im Lager der Risi-Elf ist man sich im klaren: «Ein Punktgewinn wäre für die Moral Gold wert.»

Donnerstag, 31. August 1989

Fussball 1. Liga: Sursee – Buochs 2:1 (0:0)

## Erstes Punktepaar für Sursee

In dem wegen des Schweizer Cups vorverlegten Innerschweizer Erstliga-Derby kam Sursee gestern zum ersten Punktepaar. Die von Angst und Vorsicht geprägte Begegnung lies besonders in den ersten 45. Minuten in beiden Lagern viele Wünsche offen. Nach der Pause wurde das Spiel wesentlich farbiger, die Note Eins verdiente aber weder der Sieger noch der Verlierer.

Das von beiden Kontrahenten mit Vorsicht begonnen wurde, war nach der Tabellenlage verständlich. Dass man aber über 20 Minuten auf eine gute Kombination warten musste, wollten die 550 Zuschauer nicht verstehen. Beide Teams spielten zu durchsichtig, und Fehlpass häuften sich hüben wie drüben. Nach einer halben Stunde wurde das Spiel etwas farbiger, und Sursee hatte leicht Vorteile zu verzeichnen. Einziger Pluspunkt war in dieser Phase die

Fairness. So gesehen war das 0:0-Remis zum Pausenpiff die logische Folge.

Trainer Fide Fässler muss seinen Mannen einen mächtige Kabinenpredigt gehalten haben, denn nach der Pause war eine Leistungssteigerung unverkennbar. Etwas ähnliches muss wohl auch Peter Risi unternehmen haben, denn auch die Besucher besannen sich eines Bessern. Und sogleich sah man auch Torchancen. Zuerst war es Elster, der aus guter Position zweimal vergab (49. und 53. Minute). Den ersten Treffer realisierte jedoch der Jugoslawe Marinkovic, der einen herrlichen Sololauf von B. Zwysig übernehmen konnte und Huber das Nachsehen gab. Dann aber war die Reihe an Oehen, der gleich dreimal zu Chancen kam. In der 76. Spielminute wurden die Anstrengungen der Surseer belohnt. Petrig startete auf Offside verdächtig Position, und Küchler hatte keine

Chance. Die heftigen Proteste der Besucher brachten lediglich einen Platzverweis (Suter) und eine Verwarnung (Lussmann) ein. Nur drei Minuten später hatte Elster eine Riesenchance, aber der aufmerksame Torhüter der Nidwaldner parierte grossartig. Die Entscheidung fiel drei Minuten vor dem Schlusspiff, indem Petrig einen Freistoss direkt verwandelte zum 2:1.

Haley Marty

Schlottermilch. – 550 Zuschauer. – SR: Markus Peter (Heimberg). – Sursee: Huber; Wildisen; Schwizer, Elster, Suppiger, Tschopp; Camporesi (58. Bösch), Petrig, Buck; Pisani (61. Widmer); Oehen. – Buochs: Küchler; Facchin; Bucher, Stocker, B. Zwysig; Marinkovic, von Holzen, Suter, Lussmann (80. St. Zwysig); Karner, Fink (85. Risi). – Bemerkungen: Sursee ohne Helfenstein und Roos (beide gesperrt), Buochs ohne Camenzind (krank). 76. Platzverweis Suter (Beleidigung Linienrichter). – Verwarnungen: 76. Lussmann (Reklamieren).

### Fussball

#### 1. Liga, Gruppe 3

3. Runde: Ascona - Derendingen 1:0. – Am Mittwoch gespielt: Sursee - Buochs 2:1 (0:1)

1. Burgdorf	2	2	0	0	8:5	4
2. Suhr	2	1	1	0	3:1	3
3. Kriens	2	1	1	0	3:2	3
4. Mendrisio	2	1	1	0	4:3	3
5. Pratteln	2	1	1	0	3:2	3
6. Solothurn	2	1	1	0	4:3	3
7. Ascona	3	1	1	1	2:3	3
8. Klus/Balsthal	2	1	0	1	4:4	2
9. Riehen	2	1	0	1	6:6	2
10. Derendingen	3	1	0	2	5:4	2
11. Sursee	3	1	0	2	4:5	2
12. Tresa	2	0	1	1	3:4	1
13. Muri	2	0	1	1	1:4	1
14. Buochs	3	0	0	3	3:7	0

## Blitz-~~Interview~~ gespräch

### Peter Risi: «Eine Fliege macht noch keinen Meister!»

**BUOCHS** – yder. Ein Super-Sieg im Cup gegen den FC Zug. Und dann drei Meisterschaftsniederlagen gegen Riehen, Suhr und Sursee: Dieser Fehlstart muss beim Buochser Trainer Peter Risi alles andere als ein beglückendes Gefühl in der Magengrube auslösen. Vor der Cuppartie gegen den Erstligisten Red Star befragte das «Tagblatt» den Buochser Trainer, weshalb und wieso es überhaupt zu diesem unangenehmen Fehlstart-Kribbeln kommen konnte?

Peter Risi: «Fussball ist Fussball und jetzt sind wir eben Letzte!»

**Aber nach dem 4:3-Cup-Sieg gegen den FC Zug war die Fussballwelt doch noch in Ordnung?**

Peter Risi: «Man darf doch nicht blind sein. Wer glaubte, wir können nach diesen vielen Spielerabgängen gleich zu Beginn vorne mitmischen, der scheint zu träumen.»

**Gegen den FC Zug sah man doch einen toll aufspielenden SC Buochs?**

Peter Risi: «Alles Augenwischerei! Der FC Zug machte es uns zu leicht. So viel Spielraum haben die Spieler in der 1. Liga eben nicht. Eine Fliege macht noch keinen Meister!»

**Warum denn dieser Fehlstart?**

Peter Risi: «Wie schon gesagt! Wir sind noch kein eingespieltes



Peter Risi: «Wir sind noch kein eingespieltes Team!»

Team. Und zudem fehlte uns in Riehen und gegen Suhr auch noch das nötige Glück und in Sursee brachte mich das Ref-Trio in Rage!»

**Was brachte Sie denn so auf die Palme?**

Peter Risi: «Der Ausschluss von Suter und die Spielleitung! Was sich dieser Linienrichter an Sprüchen an die Adresse meiner Spieler erlaubte, geht auf keine Kuhhaut! Und dann diese eklatanten Fehlentscheide. Wer mich kennt weiss es: Ich stehe wirklich nicht ohne Grund von der Spielerbank auf...!»

**Eine verlorene Schlacht, sehen Sie wieder Licht am dunklen Buochser Fussballhimmel?**

Peter Risi: «Da kommt mir das Cupspiel gegen Red Star gerade recht. Diese Partie kann uns helfen, wieder auf die Erfolgsbahn zurückzufinden. Ruedi Suter wird fehlen, dafür kommt Helmut Fink wieder zum Einsatz. Mein Motto: Jetzt kommen wir in der Meisterschaft eben mit dem blitzblanken Punktekonto von hinten!»

Montag, 4. September 1989

# Buochser Sorgenfalten bleiben bestehen

**Cup: Buochs - Red Star 0:2 (0:1)**

**BUOCHS** – vh. Die Sorgenfalten beim Buochser Trainer Peter Risi sind auch im Cupspiel gegen Red Star nicht kleiner geworden. Er musste erneut feststellen, dass ihm sein auf die neue Saison hin stark verändertes Team noch viel Arbeit bereiten wird. Die Buochser Mannschaft schied doch eher sang- und klanglos aus der Cupkonkurrenz aus.

Nach einem Abwehrfehler der Buochser konnte Calbucci zu Heuberger flanken, der alleine vor dem Tor nur noch einzuschieben brauchte. In der Folge drängte die Seefeld-Elf auf den Ausgleich. Das Glück stand aber erneut nicht auf Buochser Seite. Der Ausgleich wollte trotz guter Möglichkeiten

nicht gelingen. In der 65. Minute konnte der zweifache Red-Star-Torschütze Heuberger nach einem Freistoss völlig ungedeckt einköpfeln.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR. W. Nussbaumer, Lachen. – Buochs: Althaus; Zwyssig, Stocker, Bucher; Facchin; Marinkovic, Camenzind (46. André von Holzen), Marcel von Holzen; Karner, Lussmann (70. Willemsen), Fink. – Red Star: Müller, Andersen, Rodrigo, Schickli, Huber, Bossi, Ruginoli, Grossenbacher, Krönert (78. Di Battista), Calbucci, Heuberger. – Torschütze: 6. Heuberger. 0:1, 65. Heuberger 0:2. – Bemerkungen: Verwarnungen an Calbucci und Grossenbacher (Red Star) wegen Fouls; Althaus (Buochs) wegen Handabwehr ausserhalb des Sechzehners. Buochs ohne Standardtorhüter Kuchler (Familienfeier) und Suter (gesperrt).

• Mittwoch, 6. September 1989

## SC Buochs spielt heute gegen Mendrisio

**BUOCHS** - vh. Heute abend wird eine vollständige Erstliga-Meisterschaftsrunde ausgetragen. Die Buochser empfangen um 20.15 Uhr das starke Mendrisio. Den Buochsern ist der Meisterschaftsstart gründlich misslungen. Nach drei Spielen liegen sie punktlos am Tabellenende. Die Seefeld-Elf war vom Glück bisher völlig verlassen. So schlecht wie die Ranglistenstellung das wahrhaben will, spielte die Risi-Elf bisher keineswegs. Bei den Auswärtsspielen in Riehen und Sursee führten die Buochser nach 65 Minuten jeweils noch, doch mussten die Punkte beide Male

aus der Hand gegeben werden. Unglückliche Schiedsrichterentscheide spielten dabei eine nicht unwesentliche Rolle.

Mendrisio ist ein Anwärter auf einen Finalrundenplatz. Das Ziel der Tessiner ist ganz klar der Aufstieg in die Nationalliga. Die heutigen Gäste sind in der angelaufenen Saison noch ungeschlagen. Aus zwei Spielen holten sie drei Punkte.

Die Buochser wollen gegen Mendrisio unbedingt ihr Punktekonto eröffnen. Es darf mit einer spannungsgeladenen Begegnung gerechnet werden.

## «Diesmal den Nuller ausradieren!»

**BUOCHS** - yder. Drei Spiele, null Punkte: wahrlich eine triste Bilanz für den SC Buochs. Es will und will beim Risi-Team nicht anhängen. «Wir haben gut trainiert und sind guter Dinge. Aber erzwingen kann man eben nichts!» haderte Spikochef Peter Strebel mit dem fehlenden Glück und dem an den Fersen haftenden Pech seiner allerdings noch nicht eingespielten neuen Mannschaft. Doch heute Mittwoch (20.15 Uhr, Seefeld) gegen den FC Mendrisio wollen die Buochser das Glück

auf ihre Seite zwingen. «Wir wollen zumindest den Nuller im Punktekonto wegradieren», umschreibt Peter Strebel den erhofften Buochser Punkterfolg auf seine Weise. Bei den Buochsern ist «alles an Bord», wie der sorgengeplagte Peter Risi zu sagen pflegt, und deshalb sieht man der Begegnung gegen Mendrisio optimistisch entgegen.

### Sursee mit Absenzen

Praktisch mit dem letzten Auf-

gebot muss Neuling FC Sursee heute Mittwoch (18 Uhr) zum Leader FC Burgdorf reisen. Fide Fässler: «Gegen die kampfstarke, mit zwei, drei glänzenden Einzelspielern gespickten Burgdorer muss ich auf Goalie Roli Huber (Militär) und Marco Pisani (Zerrung) verzichten.» Dennoch bleibt er optimistisch: «Wir haben gegen Kriens und Pratteln (zum Teil) bewiesen, dass auch gegen ein Spitzenteam wie Burgdorf Punkte drin liegen!»

Donnerstag, 7. September 1989

# Verdienter erster Punkt für Buochs

1. Liga: SC Buochs - FC Mendrisio 2:2 (1:2)

**BUOCHS – Endlich hat's geklappt: Der SC Buochs holte in seinem vierten Meisterschaftsspiel den ersten Punkt. Dank einem Tor fünf Minuten vor Schluss rettete Lussmann mit dem 2:2 (1:2) gegen Mendrisio den Remispunkt.**

vh. Ein hochverdienter erster Punktgewinn für den SC Buochs, auf dem das Team von Peter Risi nun aufbauen kann. Facchin mit einem herrlichen Weitschusstor brachte Buochs schon früh in Führung. Doch ebenso schnell war diese Führung wieder verloren. Es war bestimmt kein leichtes Unterfangen, gegen das clever spielende Mendrisio den 1:2-Rückstand noch aufzuholen.

Doch Lussmann machte es möglich: Fünf Minuten vor Spielende versorgte es den Ball kaltblütig im Mendrisio-Tor.

Seefeld. – 150 Zuschauer. – SR: Urs Meier, Wettingen. – Buochs: Kächler; Facchin; B. Zwyszig, Bucher, Stocker; Chevre (61. St. Zwyszig), Camenzind (80. Risi), M. Von Holzen, Lussmann; Karner, Fink. – Mendrisio: De Gregiori; Ambroggi; Crivelli, Felappi, Castelli; Lamprecht, Ruffato (68. Zamblera), Fontana, Roncari; Giorgi (82. Meroni), Berini. – Tore: 11. Facchin 1:0, 14. Fontana 1:1, 37. Fontana 1:2, 85. Lussmann 2:2.

Bemerkungen: Buochs ohne Marinkovic (krank), Suter (gesperrt). Verwarnungen: 30. Zwyszig (reklamieren), 40. Karner (Handspiel), 46. Ambroggio (Foul), 70. Lamprecht (Foul).

## 1. Liga, Gruppe 3

Buochs – Mendrisio 2:2 (1:2). Burgdorf – Sursee 3:0 (0:0). Klus Balsthal – Derendingen 1:2 (0:0). Kriens – Solothurn 1:1 (1:1). Pratteln – Muri 0:0. Riehen – Suhr 0:0. Tresa – Ascona 2:2 (1:2).

1. Burgdorf	3	3	0	0	11:5	6
2. Suhr	3	1	2	0	3:1	4
3. Mendrisio	3	1	2	0	6:5	4
4. Solothurn	3	1	2	0	5:4	4
5. Kriens	3	1	2	0	4:3	4
6. Pratteln	3	1	2	0	3:2	4
7. Derending.	4	2	0	2	7:5	4
8. Ascona	4	1	2	1	4:5	4
9. Riehen	3	1	1	1	6:6	3
10. Balsthal	3	1	0	2	5:6	2
Tresa	3	0	2	1	5:6	2
12. Muri	3	0	2	1	1:4	2
13. Sursee	4	1	0	3	4:8	2
14. Buochs	4	0	1	3	5:9	1

Freitag, 8. September 1989

## Buochser Ziel: Ein Punktgewinn gegen Solothurn

**BUOCHS** – yder. Der Bann ist gebrochen: der SC Buochs hat seinen ersten Punkt im trockenen. Erobert gegen ein überraschend starkes Mendrisio. Und schon wartet mit dem FC Solothurn ein weiterer Auswärtsbrocken auf das Risi-Team. Die Solothurner gaben auf dem Krienser Kleinfeld eine sehr gute Visitenkarte ihres Könnens ab. Demzufolge dürfte es für die Buochser schwierig werden, das Punktekonto zu öffnen. Doch das Risi-Team bleibt optimistisch: Wieder mit Sutter und Marinkovic antretend, erhofft sich Buochs zumindest einen Remiszähler. Dazu braucht es allerdings eine etwas stabiler aufspielende Abwehr als gegen Mendrisio.

Montag, 11. September 1989

## Buochs im Glück

**Fussball 1. Liga: Solothurn – Buochs 1:1 (1:0)**

vh. Die Buochser liessen sich trotz der warmen Temperatur von den klar favorisierten Solothurnern nicht wie erwartet überfahren. Im Gegenteil: Es waren die Nidwaldner, die den Sieg eher verdient hätten. Die Innerschweizer hatten sogar mehr Spielanteile, doch glaubten einige Spieler einfach zuwenig an ihre Chance. Dazu kam, dass die Buochser unzählige Male geradezu kopflos in die Offside-Falle des Gegners plumsten.

Brüel. – 150 Zuschauer. – SR: Ullmann (Gossau). – Tore: 32. Baumann 1:0. 89. Facchin 1:1. – Solothurn: Bruschi, Hubler, Übelhart, Imbach, Binggeli, Loosli, Giragusa (62. Gyax), Vetter, Grossen, Zürcher, Baumann. – Buochs: Küchler, Zwyszig, Stocker, Bucher, Facchin, Suter, Camenzind, Marcel von Holzen, Karner (79. Risi), Lussmann, Fink (68. Schärer). – Bemerkungen: Solothurn ohne Banjavic (gesperrt), Buochs ohne Marinkovic (krank).

## Fussball

### 1. Liga

**Gruppe 3:** Muri - Kriens 2:1 (1:1). Ascona - Pratteln 1:2 (1:2). Derendingen - Tresa 0:2 (0:2). Mendrisio - Burgdorf 0:3 (0:1). Solothurn - Buochs 1:1 (1:0). Suhr - Klus Balsthal 1:1 (1:0). Sursee - Riehen 1:0 (0:0).

1. Burgdorf	4	4	0	0	14:	5	8
2. Pratteln	4	2	2	0	5:	3	6
3. Suhr	4	1	3	0	4:	2	5
4. Solothurn	4	1	3	0	6:	5	5
5. Tresa	4	1	2	1	7:	6	4
6. Kriens	4	1	2	1	5:	5	4
7. Mendrisio	4	1	2	1	6:	8	4
8. Muri	4	1	2	1	3:	5	4
9. Derendingen	5	2	0	3	7:	7	4
10. Ascona	5	1	2	2	5:	7	4
11. Sursee	5	2	0	3	5:	8	4
12. Klus/Balsthal	4	1	1	2	6:	7	3
13. Riehen	4	1	1	2	6:	7	3
14. Buochs	5	0	2	3	6:	10	2

Freitag, 15. September 1989

# Risi: «Wir werden schon ein Rezept finden!»

## 1. Liga: Buochs gegen Muri, Kriens spielt gegen Ascona

**BUOCHS** – «Ja nicht verlieren!», tönt's vor der Begegnung gegen Muri aus Buochs; «den Muri-Flop wegstecken, kämpfen und nochmals kämpfen...», so lautet die Devise beim SC Kriens im Vorfeld der Partie gegen Ascona. Zwei wichtige Partien für die beiden Inner-schweizer 1.-Liga-Klubs, denn die Konkurrenz schläft am Tabellenende (Buochs) wie auch mit Blick nach vorne (Kriens) nicht.

Der SC Kriens bekam es in Muri mit dem 1:2 zu spüren. Und auch dem SC Buochs werden es die Freiamter mit ihrem ganz auf Kampf abgestimmten Spiel nicht

### Von Ruedi Vollenwyder

leicht machen. Doch unvorbereitet treten die Buochser nicht an die Muri-Aufgabe heran. Peter Risi nahm die Murianer in der Partie gegen Kriens unter die Lupe und machte eifrig Notizen. Auch er

staunte nicht schlecht, mit welchem Engagement die Bachmann-Truppe «an die Säcke» ging. «Eine kampfstärke Mannschaft», äusserte er sich zum samstäglichen Gegner, «die ganz bestimmt auch gegen uns punkten möchte.» Und das heisst: die Buochser müssen sich auf einen unbequemen, auf seine Chance wartenden Gegner gefasst machen, der sich nicht so schnell aus dem «Schneckenhaus» locken lässt. «Aber wir werden schon ein Rezept finden, um zu unserem Ziel zu kommen», meinte ein schelmisch lächelnder Peter Risi auf der Tribüne in Muri. Das Buochser Ziel setzt Spikochef Peter Strelbel: «Wir wollen gegen Muri ja nicht verlieren!» Ein Zähler ist also das Ziel, ein zweiter liegt für die Buochser absolut drin. Mit dem überraschenden Punktegewinn in Solothurn (Strelbel: «Es lagen gar beide Zähler drin!») hat der SC Buochs angedeutet, dass mit ihm trotz der schlechten Tabellenlage zu rechnen ist. «Die Mannschaft hat in Solothurn viel Selbstvertrau-

en getankt», freute sich Peter Strelbel, «und mit diesem Selbstvertrauen im Rücken wollen wir gegen den unbequemen, uns nicht liegenden FC Muri den Erfolg anpeilen!» Noch fraglich ist beim SC Buochs Marinkovic, der nach seiner überstandenen Grippe das Training am Dienstag aber aufgenommen hat.

### Muri-Flop ist beim SC Kriens vergessen

Die 1:2-Niederlage in Muri ist beim SC Kriens kein Thema mehr. «Warum noch über diese Niederlage nachgrübeln?», fragte sich denn auch Roman Bächler, der im letzten Spiel im Mittelfeld die Fäden zog. «Wir müssen uns», meinte er weiter, «auf den Heimmatch gegen Ascona konzentrieren!» Und Konzentration und Disziplin ist gegen die Tessiner denn auch wirklich gefragt. Konzentration und Disziplin ist das eine, der Kampf das andere. Roman Bächler: «Wir haben es erlebt. Ohne Kampf geht eben nichts mehr!» Deshalb auch seine Devise gegen Ascona: «Wir müssen gegen Ascona mitfighten, dürfen uns aber nicht provozieren lassen.» Beim SC Kriens wird «Rotsünder» René Arnet fehlen.



**Roman Bächler: «Ohne Kampf geht überhaupt nichts!»**

Für seine angebliche Tüchtigkeit muss er für zwei Spieltage auf die Bank. Wer für ihn mit Beat Balmer den Angriff anführen wird, steht noch nicht definitiv fest. Doch wie es aussieht, kommt Beat Isler zu einem «weiteren Comeback». Auf alle Fälle hat der «Oldtimer» fürs Dienstag-Training die Schusstiefel geschnürt...

### ■ James Meyers Absage

Stürmernot herrscht überall, und so ist es nicht verwunderlich, dass sich Ex-Aarau-Dribbelkünstler James Meyer momentan kaum vor Angeboten wehren kann. Da sein seit langem havariertes Knie aber noch nicht so weit ist, um Wettkampfbelastungen verkraften zu können, musste Meyer Interessent Buochs eine Absage erteilen. Die therapeutischen Behandlungen bei Dr. Segesser in Muttenz haben zurzeit noch Vorrang.

# Zwei Teams wollen den Aufwind ausnützen

Morgen begegnen sich mit Buochs und Muri zwei Mannschaften, die sich nach wenig geglücktem Saisonstart seit zwei Wochen deutlich im Aufwind befinden. Muri gelang am letzten Samstag der Coup, den Favoriten Kriens zu bezwingen (2:1), und Buochs holte sich in Solothurn dank dem Tor von Facchin (89.) einen verdienten Auswärtspunkt.

sg. «Hätten wir in Solothurn unsere Chancen besser ausgenützt, wäre gar ein Sieg möglich gewesen», so Buochs' Spiko-Präsident Peter Strebler. «Unsere junge Mannschaft hat in den ersten drei Runden genügend Lehrgeld bezahlt und in den letzten beiden Partien endlich gepunktet. Es spricht für die gute Moral im Team, dass man eine Stunde lang einem Rückstand nachrannte, um am Ende doch noch einen Punkt zu erobern.» Gegen Muri soll nun der Erfolg fortgesetzt werden. In der Equipe von Peter Risi strebt man mindestens einen Punkt an. Dem Spielertrainer, der sich in den letzten Spielen jeweils in der Schlussphase gar selbst einwechselte, stehen sämtliche Akteure zu Verfügung.

Beim FC Muri freute man sich natürlich ob des Sieges vom letzten Samstag. Coach Walter Stierli: «Für den SC Kriens galten wir schon immer als Angstgegner. Auf dem Buochser Seefeld gelang uns in den vergangenen Jahren stets ein guter Auftritt. Gestärkt durch den ersten Saisonserfolg, reisen wir zuversichtlich an den Vierwaldstättersee. In vier Spielen holten wir uns deren vier Punkte. Unser Ziel wird es



Der SC Buochs setzt auf die Jugend. Der 18jährige Benetikt Zwyssig (links) zählt zu den hoffnungsvollen Talenten. (Bild Ruedi Hopfner)

sein, auch am Samstagabend eine ausgeglichene Spiel-Punkte-Bilanz aufzuweisen und im Mittelfeld sicher Fuss zu fassen.» Verletzungsbedingt werden bei den Aargauern Lüscher, Lustenberger (beide trainierten diese Woche wieder

leicht) und Benito (fällt noch zwei bis drei Wochen aus) ausfallen. Zur gegnerischen Mannschaft meint der Muri-Coach: «Die Nidwaldner erachte ich weit stärker, als sie rang- und punktemässig zurzeit dastehen.»

● Im Heimspiel gegen Ascona (Sa 16.00) müssen die Krienser auf den in Muri des Feldes verwiesenen Arnet verzichten. Die Truppe von Toni Fagot hat sich für die Auseinandersetzung mit den Tessinern einiges vorgenommen und will sich für den Ausrutscher vom Samstag rehabilitieren.

● Ein schwerer Gang zum noch ungeschlagenen Suhr steht dem FC Sursee (Sa 17.30) bevor. Die Truppe muss noch immer auf die Neuverpflichtungen Kalauz und Schipers verzichten (Spielbewilligungen liegen nicht vor). Zudem ist der Einsatz von Pisani (nach Verletzung) noch fraglich.

● Nach dem gewonnenen Punkt in Kreuzlingen erhofft sich Einsiedeln im Spiel gegen den Tabellennachbarn Kilchberg (Sa 19.30) einen Vollerfolg. Mit einem Sieg könnte man die rote Laterne an den Bezwungen abtreten.

Die Tips von Buochs' Spiko-Präsident Peter Strebler zu den übrigen 1.-Liga-Spielen der 5. Runde:

■ **Burgdorf - Solothurn:** Zwei Spitzenmannschaften treffen aufeinander - Punkteteilung. **Tip: x**

■ **Klus/Basthal - Tresa:** Klus will zu Hause gegen ein starkes Tresa mindestens einen Punkt. **Tip: x**

■ **Kriens - Ascona:** Wird auf die Muri-Niederlage reagieren! **Tip: 1**

■ **Pratteln - Derendingen:** Die Basler sind heimstark. **Tip: 1**

■ **Riehen - Mendrisio:** Die Tessiner wollen ein Remis. **Tip: x**

■ **Suhr - Sursee:** Suhr ist für Sursee zu stark. **Tip: 1**

■ **Einsiedeln - Kilchberg:** Einsiedeln braucht Punkte, wie wir. **Tip: 1**

# Auch diesmal kein Buochser Sieg

## 1. Liga: SC Buochs - FC Muri 0:0

**BUOCHS** – Auch beim sechsten Meisterschaftsspiel konnten die Buochser den sehnlichst erhofften ersten Saisonsieg noch nicht feiern. Die Rechnung der Murianer, mit einer sehr defensiven Einstellung einen Punkt aus Buochs zu entführen, ging auf: 0:0-Remis.

Das Spiel der Gäste war mehr darauf ausgerichtet, dem Gegner mit einer recht harten Gangart das Spiel zu zerstören, als selber etwas Konstruktives zu leisten. Spieler-

**Von Josef von Holzen**

trainer Bachmann, als Turm in der Schlacht, dirigierte seine Nebenteile ausgezeichnet und spielte selber eine tadellose Partie. Weil die Nidwaldner recht hilflos und ideenlos angriffen und viel zu engmaschig kombinierten, gelang den Freiamtlern ihr Vorhaben. Auch in diesem Spiel schienen einige Buochser etwas gehemmt zu spielen. Fehlendes Selbstvertrauen lässt nicht alle Akteure ihr volles Können zur Entfaltung bringen.

Die Buochser begannen die Be-

gegnung eher zaghaft. Trotzdem waren sie von Beginn weg klar feldüberlegen. In der 15. Minute hätte Bucher beinahe sein erstes Meisterschaftstor erzielt. Sein harter Zwanzigmeterschuss prallte von der Unterkante der Latte ins Feld zurück. Bis zur Pause waren dann aber auch Buochser Torchancen Mangelware, während Muri zu keiner einzigen Möglichkeit kam.

Das Buochser Anrennen ging auch nach der Pause weiter. Zwei Kopfstösse des langen Facchin gingen nur knapp über das Gehäuse. Die Buochser blieben sonst jeweils mehrheitlich im Abwehrnetz der Gäste hängen. Eine Buochser Niederlage lag aber auch noch im Bereich der Möglichkeit. Zwei Kopfbälle der Gästestürmer verfehlten das Buochser Tor nur sehr knapp.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: R. Beck, Triesenberg. – Buochs: Kuchler, Zwysig, Stocker, Bucher, Facchin, Suter, Camenzind (63. Chèvre), M. von Holzen, Karner (80. Risi), Lussmann, Fink. – Muri: Lehner, Eichelberger, Schneider (32. Fässler), Weber, Bachmann, Gumann, Schmid, Dolder, Gsell, Feussel (79. Köpke), Rechsteiner.



Immerhin: Bärli Bucher (rechts) und seine Verteidigerkollegen konnten gegen Muri das eigene Tor reinhalten. Foto Guido Uebelhard



Der Buochser Facchin (gegen Muris Gsell): ein typischer «Kopf-Ball».

Bild Antoinette Voser

## Resultat-Übersicht

### 1. Liga

Gruppe 3. 5. Runde: Kriens - Ascona 2:2 (0:1). Pratteln - Derendingen 1:3 (0:2). Burgdorf - Solothurn 2:1 (2:1). Buochs - Muri 0:0. Riehen - Mendrisio 0:2 (0:0). Suhr - Sursee 0:2 (0:1). Klus Balsthal - Tresa 1:3 (0:1).

1. Burgdorf	5	5	0	0	16:	6	10
2. Tresa	5	2	2	1	10:	7	6
3. Mendrisio	5	2	2	1	8:	8	6
4. Pratteln	5	2	2	1	6:	6	6
5. Derendingen	6	3	0	3	10:	8	6
6. Sursee	6	3	0	3	7:	8	6
7. Kriens	5	1	3	1	7:	7	5
8. Solothurn	5	1	3	1	7:	7	5
9. Suhr	5	1	3	1	4:	4	5
10. Muri	5	1	3	1	3:	5	5
11. Ascona	6	1	3	2	7:	9	5
12. Klus/Balsthal	5	1	1	3	7:	10	3
13. Riehen	5	1	1	3	6:	9	3
14. Buochs	6	0	3	3	6:	10	3

Freitag, 22. September 1989 -

## SCK mit Arnet, SCB ohne Karner

**BUOCHS/KRIENS** - Wann endlich landet der SC Buochs seinen ersten Meisterschafts-sieg? An der Zeit wäre es, dass das Risi-Team auch einmal voll punkten würde. Allerdings ist die nächste Aufgabe keine leichte. Ohne den gesperrten Rene Karner muss der SC Buochs nach Ascona reisen. Bei Ascona fehlen Sörensen und Pelloni.

### SCK bei Neuling

Die Partie in Mendrisio (0:0) hat's gezeigt: Der SC Kriens kann mehr, als er in den letzten Partien vorgezeigt hat. Wieder mit Rene Arnet als Sturmspitze antretend, spielt das Fagot-Team gegen den bislang überraschenden Neuling FC Derendingen (gleichviele Punkte wie Kriens) den zweiten Saisonsieg an. Wer für Arnet auf der Ersatzbank Platz nimmt, steht noch nicht fest.

Montag, 25. September 1989

Fussball 1. Liga: Ascona - Buochs 2:1 (0:0)

## Wo war der Buochser Mut?

Das bekannt harte Pflaster war es diesmal nicht, das die Buochser in Ascona nach drei Remis en suite wieder auf die Verliererstrasse führte. Vielmehr bezwangen sich die Gäste selbst, da sie jegliches Selbstvertrauen vermissen liessen, der Kampfgeist in den Reihen des Gegners zu suchen war und die Hoffnung dem Willen einen Schritt voraus eilte.

Doch einzig mit der Hoffnung war kein Staat und keine Punkte zu machen. Dazu hätte es zumindest etwas mehr Einsatz bedurft. Denn die Tessiner, ersatzgeschwächt, fanden kaum je zu ihrer Stärke, fighteten jedoch bis zur letzten (!) Minute unverbissen.

Damit kompensierten sie ihre technischen und spielerischen Schwächen, was die gesamte Partie auf ein mässiges Niveau absacken liess, in dem auch die Inner-schweizer ihr «Mitspracherecht» gehabt hätten. Aber wer so zaghaft, zurückhaltend und emotionslos agiert, strauchelt letztlich über sich selbst.

Diese dann beim Tessiner Colatrella zu finden, als er eine 20-Meter-Freistossbolide unhaltbar zum Führungstreffer einschoss. Die Replik kam vier Minuten später just von jenem Spieler, dem wohl am meisten missriet: nach einer Tändelei vor dem Asconeser Tor erbt Fink, traf aus drei Metern aber nur den Keeper. Doch der Abpraller landete dann bei Suter, der sich bequem die weitere Ecke aussuchen konnte. Ein Billardtör besiegelte schliesslich das Schicksal der Buochser, die sich mit ihrer Nachlässigkeit selbst bezwangen.

Walter A. Stämpfli

Comunale. - 150 Zuschauer. - SR: Schoch (Attiswil). - Ascona: Antognini; C. Madonna; Di Profio, O. Madonna, Campagnuolo; Mazzei (68. Manieri), Colatrella, Oroz, Perini (46. Marcovichio); Pierantoni, Rossi. - Buochs: Küchler; Facchin; B. Zwyssig, Bucher (11. S. Zwyssig), Stocker; von Holzen (78. Risi), Camenzind, Lussmann, Suter; Fink, Chèvre. - Tore: 69. Colatrella 1:0, 73. Suter 1:1, 89. Di Profio 2:1. Bemerkungen: Ascona ohne Paris (verletzt), Sörensen und Pelloni (beide gesperrt). Buochs ohne Karner (gesperrt). Verwarnungen: 49. Facchin (Foul), 67. Mazzei (Foul), 77. Pierantoni (Foul).

## Erstliga-Resultate

Gruppe 3, 7. Runde: Derendingen - Kriens 0:2 (0:1). Muri - Burgdorf 0:5 (0:2). Ascona - Buochs 2:1 (0:0). Mendrisio - Suhr 2:2 (0:1). Tresa - Pratteln 1:0 (0:0). Solothurn - Riehen 3:1 (1:1). Sursee - Klus Balsthal 3:0 (1:0).

1. Burgdorf	7	6	0	1	22:	8	12
2. Tresa	7	4	2	1	15:	8	10
3. Sursee	7	4	0	3	10:	8	8
4. Kriens	7	2	4	1	9:	7	8
5. Pratteln	7	3	2	2	8:	7	8
6. Suhr	7	2	4	1	8:	7	8
7. Mendrisio	7	2	4	1	10:	10	8
8. Solothurn	7	2	3	2	10:	10	7
9. Ascona	7	2	3	2	9:	10	7
10. Derendingen	7	3	0	4	10:	10	6
11. Riehen	7	2	1	4	10:	13	5
12. Muri	7	1	3	3	4:	14	5
13. Buochs	7	0	3	4	7:	12	3
14. Klus Balsthal	7	1	1	5	8:	16	3

# Peter Risi: «Wir müssen die Ärmel hochkrepeln»



Buochs-Trainer Peter Risi hofft, dass Goran Pekas mehr Schwung in die Aktionen seiner Mannschaft bringt.

Bilder Antoinette Voser

Dem Erstligateam aus Buochs ist der Auftakt in die neue Meisterschaft nach mehr als harzigem Beginn nur teilweise geglückt. Eigentlich war es fast vorauszusehen, dass nach den gewichtigen Abgängen auf die neue Saison hin die Nidwaldner härteres Erstliga-Brot würden essen müssen. «Wir mussten einfach etwas unternehmen», liess SC Buochs Spiko-Chef und Coach Peter Strebel kurz nach dem Zustandekommen des Zuzugs von Pekas verlauten.

Der SC Buochs, seit bald zehn Jahren bereits wieder in der ersten Liga nach dem Wiederaufstieg, konnte just in diesen Tagen an der ordentlichen Generalversammlung seit 1983 wieder schwarze Zahlen schreiben. Und das zu einem Zeitpunkt, da sportlich doch düstere Wolken über dem Stadion Seefeld zu Buochs sich zusammenzogen. «Wir wollen unserer Linie der Vernunft auch in Zukunft treu bleiben; wir müssen aber doch sehen, dass es in unserem zum Teil noch unerfahrenen Team derzeit eindeutig an Routine und Erfahrung fehlt.» Nach den finanziellen Gesundungsprozessen in den letzten Jahren («Wir hatten einen Schuldenberg von 200 000 Franken abzubauen») will der SC Buochs sportlich nicht ins Hinterland rutschen. Die Nidwaldner hoffen nun mit Goran Pekas (30) – Ex-Spieler des NLB-Klubs SC Zug – die gewünschte Verstärkung im Mittelfeld gefunden zu haben.

## Risi: «Mehr Überraschungsmomente»

Die letzten Spiele des SC Buochs zeigten es klar und deutlich auf: Peter Risi hat derzeit wohl eine willige, kämpferische und läuferisch mehr als genügende Mannschaft zur Verfügung. Was dem Team aber ab-

geht, das sind die richtigen spielerischen Ideen zum richtigen Zeitpunkt. «Wir müssen aus dem Mittelfeld her einfach für vermehrten Druck sorgen können. Derzeit spielen wir noch viel zu durchsichtig, fast ohne Überraschungsmomente.» Das beste Beispiel dafür waren immer die jeweiligen «Noteinwechslungen» von Altmeister Peter Risi selber. Wenn er auf dem Spielfeld war, flackerte plötzlich ein bisschen Spielphantasie auf, da waren die gegnerischen Abwehrreihen auf einmal ihrer Sache nicht mehr so sicher.

## «Ärmel hochkrepeln»

Auch Peter Risi weiss, dass allein der Zuzug eines Goran Pekas noch keine Wunder vollbringen kann. «Wir alle müssen die Ärmel hochkrepeln, müssen versuchen, die spielerischen Lücken, welche die Abgänge von Spielträgern wie Köbi Bühlmann, Erich von Holzen, André Berchtold oder Orlando Marchesi hinterlassen haben, miteinander auszufüllen.»

Die Nidwaldner hoffen, dass Goran Pekas, der sich bei Charles Meschenmoser im FCL-U-23-Team fit gehalten hat, die Mittelfeldfäden so rasch als möglich in den Griff bekommen wird. «Noch ist in der Tabelle eigentlich alles zusammen.»

An jungen Talenten fehlt es den Buochsern nicht; «nur benötigen die Benedikt Zwysig, Sandro Camenzind, André Zussmann und Co. eine führende und ordnende Hand auf dem Spielfeld.» Am Wochenende gegen den Aufsteiger Derendingen soll Pekas im Buochser Aufbau für Übersicht, Druck und Tore aus der zweiten Reihe sorgen. In dieser Beziehung «verwöhnte» Köbi Bühlmann in den letzten Jahren die Buochser.

Toni Christen

# Gibt's den ersten Buochser Sieg?

## Gegen die 1.-Liga-Aufsteiger tat sich der SC Buochs schwer

**BUOCHS** – Wann endlich kommt der erste Buochser Sieg, fragt man sich im Lager der Risi-Elf besorgt. Muss der SC Buochs auch gegen den dritten 1.-Liga-Neuling untendurch, ist eine weitere offene Frage, auf die der SC Buochs auf dem Seefeld gegen den FC Derendingen eine Antwort finden muss.

Fragen über Fragen! «Gegen Derendingen wäre es wirklich an der Zeit, dass zwei Punkte heraus-schauen», meinte denn auch ein etwas ratloser Buochser Spikochef

**Von Ruedi Vollenwyder**

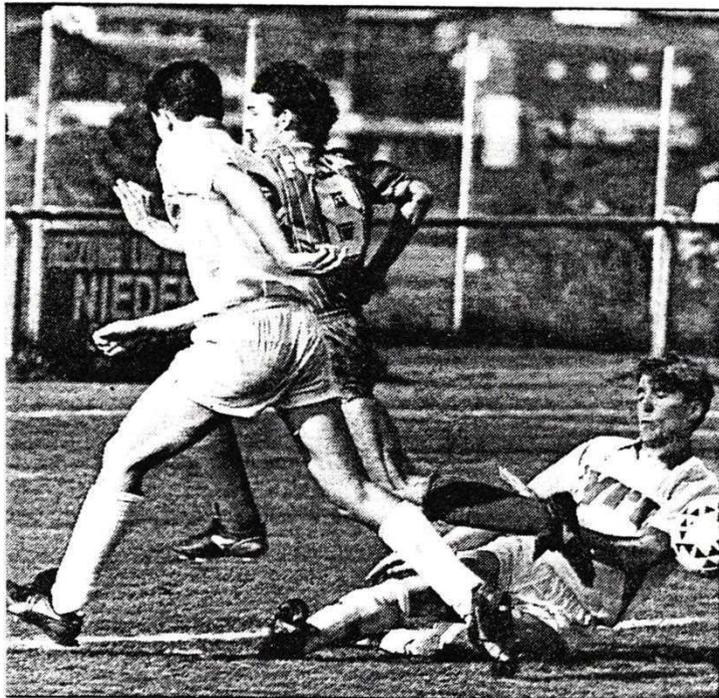
Peter Strebelt. Doch wie die ersten sieben Runden zeigten, tat sich der SC Buochs gegen den 1.-Liga-Neuling schwer. Sowohl gegen Riehen

(2:3), als auch gegen Sursee (1:2) musste das Risi-Team mit (unglücklichen) Niederlagen vom Spielfeld. Klappt es diesmal gegen den dritten Aufsteiger Derendingen? Die Solothurner haben sich über Erwarten gut in der 1. Liga eingelebt und zeigten vor allem auf des Gegners Platz mit Siegen gegen Balsthal (2:1) und Pratteln (3:1), dass sie auch auswärts das volle

Punktepaar ansteuern.

Nach dem Ausfall von Bärli Bucher (Kreuzbandriss) übernimmt beim SC Buochs Stefan Zwysig den Posten des vordern Verteidigers. Gegen Derendingen soll erstmals der vom SC Zug zugezogene Goran Pekas die Fäden im Mittelfeld ziehen. Peter Strebelt: «Im Testspiel gegen Altdorf (0:0) hat Pekas gezeigt, dass er für unser junges Team, das vielfach zuviel wollte und dann für die Unerfahrenheit büssen musste, deren Leit-hammel sein kann.» Mit seiner

Übersicht und seiner Technik ist Goran Pekas für die sorgengeplagten Buochser ganz bestimmt eine echte Verstärkung. Ansonsten ist man beim SC Buochs (nur Fink klagt über Schmerzen im Knie) optimistisch, endlich das lange herbeigesehnte ganze Punktepaar gegen den FC Derendingen zu holen.



Die Zeit rennt dem SC Buochs langsam, aber sicher davon. Gegen Derendingen wollen Facchin (am Boden) und Co. endlich gewinnen.

Montag, 2. Oktober 1989

# Endlich! Buochs holte den ersten Saisonsieg

1. Liga: Buochs - Derendingen 1:0 (0:0)

**BUOCHS** – Gegen ein recht stark aufspielendes Derendingen erreichte der SC Buochs in einer fairen Begegnung endlich den ersten Saisonsieg: 1:0 (0:0) gegen Derendingen.

Die Reaktivierung von Erich von Holzen und der erstmalige Einsatz von Pekas wirkten sich auf das Buochser Spiel sehr positiv aus. Erich von Holzen, der zur

## Von Josef von Holzen

Überraschung aller von Beginn weg spielte, brachte der Mannschaft als vorderer Verteidiger und «Bucher-Ersatz» sehr viel. Er kurbelte das Spiel von hinten heraus immer wieder an und zeigte dank seiner Routine ein gutes Stellungsspiel. Auch Pekas ist für die Mannschaft eine willkommene Verstärkung. Trotz dieser Verstärkungen liessen die Nidwaldner im offensiven Bereich und im Ausnützen der Tor Gelegenheiten noch einige Wünsche offen. Besonders im Zweikampf Mann gegen Mann und bei Kopfballduellen wirkten einige Buochser noch etwas zu brav.

Das Risi-Team war mehrheitlich spielbestimmend. Vor der Pause kamen die Gäste kaum zu einer echten Torchance. Die Solothurner waren vor allem auf der rechten Seite gefährlich, doch

## ■ Peter Risi: «Nicht alles ist Gold, was glänzt»

**BUOCHS** – uh. Peter Risi, der Buochser Trainer, wirkte nach dem Spiel erleichtert. «Heute haben wir den Sieg sicher verdient. Noch ist sicher nicht alles Gold was glänzt. Mit Erich von Holzen und Pekas sollte es in Zukunft doch aufwärts gehen. Nach den vielen Wechseln auf die neue Saison hin war ein zäher Saisonbeginn zu erwarten.»

konnten die gut stehende Buochser Abwehr Unheil verhindern. In der 52. Minute gelang den Buochsern endlich der vielbejubelte Siegestreffer. Lussmann schoss einen Pass von rechts aus fünfzehn Metern direkt an.

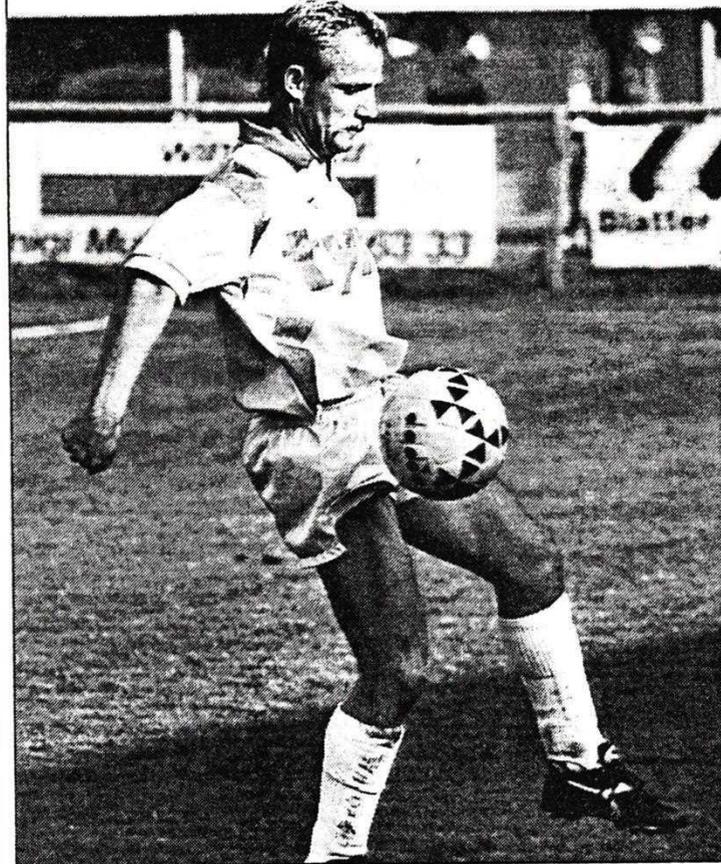
Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR. M. Vollenweider, Bâretswil. – Buochs: Kuchler, B. Zwysig, Stocker, Camenzind (72. Karner), Facchin, Pekas, Suter, E. von Holzen, Lussmann (86. Chèvre), Fink, M. von Holzen. – Derendingen: Grogg, Baschung, Dubach, Brunner, Hohermut, Sterki, Anderegg, Corti (24. Hess), Stojanovic, Gasche. – Tor: 52. Lussmann 1:0. – Bemerkungen: Buochs ohne Bucher (verletzt). – Verwarnungen: Brunner und Dubach (beide Derendingen) und Pekas (Buochs) wegen groben Fouls.

## 1. Liga, Gruppe 3

8. Runde: Buochs - Derendingen 1:0 (0:0). Burgdorf - Ascona 0:2 (0:0). Kriens - Tresa 4:0 (2:0). Klus/Balsthal - Pratteln 1:0 (1:0). Riehen - Muri 2:0 (0:0). Suhr - Solothurn 0:1 (0:0). Sursee - Mendrisio 1:1 (0:0).

1. Burgdorf	8	6	0	2	22:10	12
2. Kriens	8	3	4	1	13:7	10
3. Tresa	8	4	2	2	15:12	10
4. Sursee	8	4	1	3	11:9	9
5. Ascona	8	3	3	2	11:10	9
6. Solothurn	8	3	3	2	11:10	9
7. Mendrisio	8	2	5	1	11:11	9
8. Pratteln	8	3	2	3	8:8	8
9. Suhr	8	2	4	2	8:8	8
10. Riehen	8	3	1	4	12:13	7
11. Derendingen	8	3	0	5	10:11	6
12. Buochs	8	1	3	4	8:12	5
13. Klus/Balsthal	8	2	1	5	9:16	5
14. Muri	8	1	3	4	4:16	5

Freitag, 6. Oktober 1989



Buochs hat mit dem ersten Saisonsieg gegen Derendingen neue Moral getankt, René Karner & Co. wollen jetzt auch in Tresa zuschlagen.

Fotos Guido Uebelhard

## Buochs will auch in Tresa punkten

TRESA – ste. Mit neuem Elan steigt der SC Buochs, den ersten Saisonsieg im Rücken, in das schwere Auswärtsspiel gegen Tresa. Die gute Stimmung nach dem Erfolg gegen Derendingen will Trainer Peter Risi zu einem Punktgewinn nützen, obwohl «Spiele im Tessin immer ihren eigenen Charakter haben» und deshalb Punkte schwierig zu budgetieren sind. Ausser Bucher, der wegen seiner Kreuzbandope-

ration wohl bis nach der Winterpause ausfällt, sind alle Spieler fit. Dank dem erfolgreichen Comeback von Erich von Holzen gegen Derendingen kann auch Buchers Ausfall verkraftet werden. «Wenn wir im Mittelfeld wieder die richtige Abstimmung finden, dürften wir auch gegen die Tessiner ein gutes Spiel zeigen», ist Trainer Risi optimistisch.

## Buochs stand dem Sieg näher

Bei idealen Witterungsbedingungen holte der SC Buochs auf dem gefürchteten «Fornasette» in Tresa einen wichtigen und verdienten Auswärtspunkt. Die Nidwaldner standen in einer intensiven und guten Partie dem Sieg gar näher als die erstmals mit Franceschi (Ex-Chiasso) angetretenen Einheimischen.

vh. Seit «Rückkehrer» Erich von Holzen und Neuverpflichtung Goran Pekas (wieder) dabei sind, scheint ein «neuer» SCB um 1.-Liga-Punkte zu kämpfen. Erich von Holzen gibt der Abwehr Stabilität und Sicherheit und Pekas verleiht dem vorher etwas sterilen Angriffsspiel neue, überraschende Impulse. Das war auch in Tresa so, wo die Gäste vor allem in

der Abwehr eine tadellose Leistung zeigten.

Nachdem Tresa zu Beginn eher etwas dominierte, waren die Buochser vor allem nach dem Seitenwechsel die klar gefährlichere Mannschaft. Pekas, Lussmann und Zwyszig scheiterten mit ihren guten Versuchen jedoch am hervorragenden Tresa-Torhüter Ortelli, der zum eigentlichen Punkt-«Winner» für sein Team avancierte.

Tresa erwies sich als die erwartete starke Mannschaft mit hervorragenden Einzelspielern.

Fornasette, 180 Zuschauer. – SR: R. Schödl (Wohlen BE). – Tresa: Ortelli; Bulloni (7. R. Pisano), Biletta, Triacca, Mazzardis; Bello-metti, Stoppa, Franceschi; Riva, Bertoli (56. Ferregutti), Pejic. – Buochs: Kächler; Facchin; Zwyszig, E. von Holzen, Stocker; Pekas, Suter, Camenzind, M. von Holzen (46. Karner); Fink, Lussmann.

### Resultat-Übersicht

#### 1. Liga

Gruppe 3. 9. Runde: Ascona - Riehen 3:1 (2:0).  
Derendingen - Burgdorf 1:1 (1:1). Mendrisio -  
Klus/Balsthal 1:1 (0:1). Muri - Suhr 2:0 (1:0).  
Tresa - Buochs 0:0. Pratteln - Kriens 1:1 (0:1).  
Solothurn - Sursee 4:0 (2:0).

1. Burgdorf	9	6	1	2	23:11	13
2. Kriens	9	3	5	1	14: 8	11
3. Solothurn	9	4	3	2	15:10	11
4. Ascona	9	4	3	2	14:11	11
5. Tresa	9	4	3	2	15:12	11
6. Mendrisio	9	2	6	1	12:12	10
7. Pratteln	9	3	3	3	9: 9	9
8. Sursee	9	4	1	4	11:13	9
9. Suhr	9	2	4	3	8:10	8
10. Derendingen	9	3	1	5	11:12	7
11. Riehen	9	3	1	5	13:16	7
12. Muri	9	2	3	4	6:16	7
13. Buochs	9	1	4	4	8:12	6
14. Klus/Balsthal	9	2	2	5	10:17	6

Buochs' verletzter Stopper Bärli Bucher vor dem Erstliga-Fussball-Derby:

## «In Kriens haben wir meistens besser gespielt als daheim»

Nur zu gerne würde der langjährige Stopper und eisenharte Verteidiger mit einer gesunden Härte, Albert Bucher, mit seinem Buochser Team morgen Samstagnachmittag auf dem Stadion Kleinfeld in Kriens (Spielbeginn 16 Uhr) selber einlaufen und mitfighten. «Aber die werden auch ohne mich ihre Haut so teuer und so erfolgreich wie meistens in Kriens verkaufen; ein Punkt liegt da alleweil drin.»

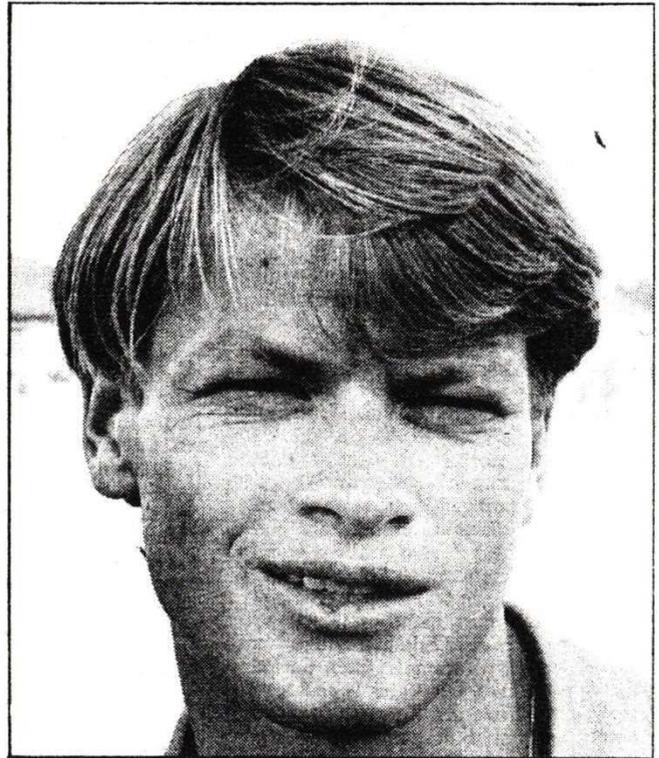
Bucher, der zweikampfstarke Verteidiger, der vor gut einem Jahr selbst dem letztjährigen Bellinzona-Spieler Türkyilmaz das Leben mehr als schwer machte, erwischte es vor vier Wochen im Auswärtsspiel in Ascona (2:1-Sieg für Ascona). «Bei einem harmlosen Zweikampf nach einem Einwurf der Tessiner sackte ich plötzlich zusammen. Diagnose: vorderes Kreuzband im linken Knie gerissen.» Aus der Traum und der Wille, den schwach gestarteten Buochsern aus dem Leistungsloch zu helfen, wohl nichts mit der Möglichkeit oder besser gesagt dem Wunsch, in dieser Saison noch einmal zu einem Aktiveinsatz im Buochser Fanionteam zu kommen.

Bärli Bucher erinnert sich noch bestens an die beiden Heimspiele gegen Kriens auf dem Buochser Seefeld wie auch an die weit erfolgreichereren Auftritte in den letzten beiden Jahren auf dem Krienser Kleinfeld. «Zu Hause verloren wir beide Spiele (2:5 und 0:1), aber auswärts konnten wir den Kriensern jeweils bei den beiden 1:1-Begegnungen mehr als die Stirne bieten.»

### Offener Schlagabtausch?

Spätestens seit dem Einbau von Goran Pekas («er kann den Ball halten, er bestimmt das Tempo, hat die nötige Routine») und Erich von Holzen («er kann noch mehr bringen, in zwei, drei Spielen ist er wieder voll da») geht es mit der Mannschaft von Peter Risi wieder aufwärts. Wenn auch Kriens sein letztes Spiel in Balsthal mit 0:3 klar verloren hat, kann es gemäss Albert Bucher durchaus zu einem

Bärli Bucher muss mit dem Buochser Team verletzungs- halber tatenlos mitfiebern. Bild LNN



offenen Schlagabtausch kommen. «Beide Trainer, Fagot wie Risi, sind ja alles andere als Anhänger des Defensivfußballs.»

«Vier Punkte mehr, und es wäre ein Spitzenspiel»

Für Bucher, der derzeit sein verletztes Knie in einer Hartschaumstoffschale stabilisiert sieht und der zehn Tage nach seinem operativen Eingriff an seinem Knie im Kantonsspital in Stans seine Mitspieler bereits wieder nach Ponte Tresa begleitete, liegt ein positives Ergebnis in Kriens durchaus drin. Und noch etwas erwähnt

Bucher und will die grosse Ausgeglichenheit in dieser Gruppe 3 unterstrichen wissen: «Drei oder vier Punkte mehr auf unserem Konto, und es wäre ein Spitzenspiel.»

Eine stabile Leistung erwartet Bucher erneut von der Abwehr. Kunststück: Noch am Mittwochnachmittag unternahmen Erich von Holzen, der frühere Libero und jetzige Stopper, und Bärli Bucher einen Ausflug auf den Niederbauen. «Natürlich mit der Luftseilbahn», ergänzt der rekonvaleszente Fussballer und leidenschaftliche Skifahrer Bucher.

Toni Christen

# Mit diesem frechen Buochs rechnete der SCK nicht

Montag, 23. Oktober 1989



Kriens-Spielertrainer Antoine Fagot war im Derby gegen den SC Buochs der Beste seines Teams.

## Der Beste war am meisten enttäuscht

**KRIENS** – ste. Der beste Mann des 1.-Liga-Derbys war erstaunlicherweise auch der nach Spielende wohl am meisten enttäuschte. Antoine Fagot, Trainer, Spieler, Regisseur, Einfädler (Assist zum 2:2), Chefdenker und Kämpfer (so verschwitzt und abgekämpft wie er sehen nicht alle Teamkollegen aus) der Krienser Mannschaft: «Wir laufen uns im Mittelfeld und Sturm die Füsse wund, und hinten können sie die einfachsten Bälle nicht spielen.» Der auf dem Spielfeld omnipotente Dirigent verstand auch nicht, «wieso, obwohl sie weiss, dass hier jede Elf defensiv spielt, die Verteidigung der Buochser trotzdem ins offene Messer läuft».

## Offensives 1.-Liga-Derby: SC Kriens - SC Buochs 2:2 (0:1)

**KRIENS** – Herrliches Fussballwetter, schnell vorgetragene Angriffe, schön herausgespielte Tore, zwei kämpferisch eingestellte Mannschaften, die nach dem Motto «Spielen und spielen lassen» und dank dem guten Schiedsrichter nie die Grenzen des Fairplays überschritten – so wünscht sich der Fussballfreund ein packendes 1.-Liga-Derby. Und so erlebten die 550 Zuschauer auf dem Krienser Kleinfeld auch die Partie zwischen dem SC Kriens und dem SC Buochs, welche mit einem gerechten 2:2(0:1)-Unentschieden endete.

Gar nicht abwartend defensiv agierten die beiden Equipen, obwohl die «Verlieren-verboten»-Affiche dieser wichtigen Begegnung eine solche Spielweise hätte er-

### Von Erich Stefaner

warten lassen können. Die Buochser – bereits mit dem ersten gefährlichen Angriff durch Fink in Führung gegangen (14.) – überbrückten meist mit ein, zwei Pässen das Mittelfeld und stellten die Krienser Abwehr immer wieder vor Probleme. Die Leistung einiger Spieler in der Defensive der Fagot-Elf liess vor allem beim zweiten Tor den Verdacht aufkommen, dass hier gar nicht alle Leute aufsteigen möchten, da man in der 1. Liga als Verteidiger doch die um einiges ruhigere Kugel schieben kann. Beim 0:2 spazierte Lussmann wie durch Butter durch die Krienser Abwehrreihen und bediente den einmal

mehr von Rudolph alleingelassenen Fink, der nur einzuschleichen brauchte. Die Gastgeber mussten erfahren, dass man mit einer solchen Einstellung auch gegen den jeweiligen 1.-Liga-Tabellenletzten bald einmal 0:3 (wie in Klus) oder 0:2 (gegen Buochs) hinten liegt.

Zum Glück für die Krienser erwies sich in der Folge jedoch die junge Buochser Mannschaft nicht als clever genug, diesen Zwei-Tore-Vorsprung über die verbleibenden 40 Minuten zu schaukeln. Auch der sehr diskert agierende Pekas schaffte es nicht, die nötige Ruhe und Sicherheit ins Spiel der Nidwaldner zu bringen. Zu euphorisch lief die Equipe von Trainer Risi den Kriensern ins offene Messer und kassierte innerhalb von sechs Minuten durch zwei sehenswerte Tore den Ausgleich.

■ 57. Minute: Arnet zieht von links eine Massflanke auf den Kopf von Hönger – 1:2.

■ 63. Minute: Bächler lanciert steil Fagot, der passt zum noch besser stehenden Arnet – 2:2.

Das Unentschieden, das beide

## Fairplay wurde gross geschrieben

**KRIENS** – ste. Wieso die beiden Teams vor der Partie eine Auszeichnung als zweit- (Buochs) und drittplatzierte (Kriens) Mannschaft des letztjährigen Pax-Fairbestcup entgegennehmen durften, zeigte das Spiel selbst. Trotz viel Kampf und zum Ende grosser Hektik sah man in dieser wichtigen Begegnung nur ein schweres Foul.

Temas weiter hoffen lässt, war nach einer Stunde Tatsache geworden.

Kleinfeld. – 550 Zuschauer. – SR: Hans Wengen, Ipsach. – Kriens: Rohrer; Massafra; Rudolph (76. Bieri), Hönger; Galliker, Marra, Fagot, Wicki; Balmer (46. Bächler), Arnet. – Buochs: Küchler; Facchin; Stocker, E. von Holzen, Zwysig; Lussmann, Suter, Pekas, M. von Holzen (46. Karner); Camenzind, Fink. – Tore: 14. Fink 0:1, 49. Fink 0:2, 57. Hönger 1:2, 63. Arnet 2:2.

Bemerkungen: Kriens ohne Oetterli, Buochs ohne Bucher und M. von Holzen (alle verletzt). Verwarnt: 18. Facchin, 51. Lussmann (beide wegen Fouls), 67. Bucher (Reklamieren).



Auch diesmal kann der Krienser Stefan Hönger (links) den zweifachen Buochs-Torschützen Helmut Fink nur mit einem Foul stoppen.

Foto Guido Uebelhard

## Kokosnüsse, Kriens-Konter und Krücken

**KRIENS** – ste. Die warmen Temperaturen und die Frauen-Steelband «Coconuts», die nicht nur dank ihrer tropischen Klänge vor Spielbeginn und während der Pause die Blicke des vorwiegend männlichen Publikums auf sich zog, sorgten für sommerliche Stimmung

unter den mit viel Fussballprominenz gespickten Zuschauern.

Zum Beispiel Paul Wolfisberg: Bei Buochs wie bei Kriens ist sein Fachkommentar morgen im «Tagblatt» zu lesen.

Köbi Bühlmann, der auf diese Saison von Buochs zum SC Zug

wechselt, sah einen unglücklichen Punktverlust seiner ehemaligen Mannschaftskollegen: «Schade um die 2:0-Führung. Doch werden den Kriensern auf ihrem eigenen Platz ermöglicht, auf Konter zu spielen, und dies bei einem Zweitorevorsprung, der muss sich selbst an der Nase nehmen.»

Auch wenn er nicht ganz bis

zum Ende dieser Saison an Krücken zu den Spielen seines Teams humpeln muss, so wird der am Kreuzband operierte Buochser Abwehrspieler Bärli Bucher die Fussballschuhe nur noch fürs Training umbinden können: «An einen Volleinsatz ist wohl erst nächste Saison zu denken.»

# Paul Wolfisberg: «Viel erwartet, wenig gesehen»

**KRIENS – An erster Stelle möchte ich das Schöne und das Positive stellen: Schön waren die vier Tore. Positiv war es, dass es keinen Verlierer gab. Jede Mannschaft hat einen Punkt verdient. Möglich, dass ich nach meinen Abstechern in die 2. und 3. Liga von diesem 1.-Liga-Derby zwischen dem SC Kriens und SC Buochs zuviel erwartet und deshalb die Ereignisse durch eine eher kritische Brille betrachtet habe. So komme ich zu einem Fazit, das vielleicht einige enttäuscht: Ich bin nicht unbedingt zufrieden nach Hause gegangen. Ich habe viel erwartet, aber wenig gesehen.**

Vor allem vom Spielerischen her habe ich mir mehr erhofft. Aber in der 1. Liga scheint das gleiche vorzuherrschen wie in den Ligen tiefer unten. Kampf und Einsatz, wobei

## Von Paul Wolfisberg

ich betonen möchte, dass diese beiden Eigenschaften in Kriens mit grosser Fairness angewandt wurden. Ich habe – damals noch Spielertrainer beim SC Buochs – die 1. Liga von früher anders in Erinnerung. Da gab man schon zwischen durch auch technische Finessen zum besten. Da hat sich mal der Libero oder ein anderer Verteidiger in die Offensivaktionen eingeschaltet. Die reine Spielkultur war eben höher als heute. Aber Vergleiche im Fussball hinken ja bekanntlich, und ich bin überzeugt,

dass sich die damaligen Spitzen-Erstligisten gegen die heutigen Erstliga-Besten doch schwertun würden. Aber damals wurde den Zuschauern neben dem Kampf auch die attraktive Seite des Fussball geboten.

## Weniger wäre mehr

Wenn schon Kritik, dann auch ein Beispiel dazu: Antoine Fagot, ein exzellenter Fussballer und Techniker, hat sich mit Haut und Haar dem Kampf verschrieben. Was der Mann lief, war schon fast zuviel des Guten. Mit seiner Übersicht und Technik und mit Präsenz am richtigen Ort anstelle von Omnipräsenz hätte gerade er jene spielerische Würze dem Spiel verleihen können, die ich vermisst habe.

## 4-Punkte-Spiel

### 1. Liga: Klus/Balsthal – Buochs

te. «Mit der Mannschaft von Martin Hert hatten wir immer schon unsere liebe Mühe», lässt SC-Buochs-Spikochef und Coach Peter Strebel verlauten, «dort unten in Balsthal haben wir fast alles schon erlebt.»

Nun, die Buochser wissen, um was es in diesen Direktkampf der beiden Tabellenletzten geht. «Die Devise «Verlieren verboten» kann bei uns nicht genügend unterstrichen werden.» Aber erst vor zwei Wochen mussten die Krienser die Kampfkraft der Solothurner (3:1-Sieg von Klus über Kriens) bitter am eigenen Leib erfahren. Strebel: «Wir werden aufpassen müssen, dass wir Klus nicht ins offene Messer laufen, ein frühes Tor dieser Stimmungsmannschaft – und schon könnte es für uns doppelt so schwer werden.»

Die Buochser zählen auf den Aufwärtstrend in den letzten Spielen. Strebel. «Wir verloren zwar in den letzten sechs Spielen nicht mehr, und trotzdem kommen wir hinten einfach nicht recht vom Fleck. Was wir nun brauchen, sind zwei oder drei Siege in Serie.» Und dass die Mannschaft von Peter Risi dies absolut bewerkstelligen kann, das bewiesen sie nicht zuletzt bis zur 2:0-Führung in Kriens. «Aber dann war anscheinend die Euphorie zu gross, daraus zogen wir jedoch die Lehren!» Klus soll Buochs' ersten Auswärtssieg in dieser Saison erleben.

Montag, 30. Oktober 1989

# Erstes Pekas-Tor

## FC Klus/Balsthal - SC Buochs 1:1 (0:0)

**KLUS – In einer beidseits kämpferisch, aber fair geführten Partie teilten sich Klus/Balsthal und der SC Buochs mit 1:1 (0:0) die Punkte. Klus liess sich nach dem Führungstreffer zu sehr zurückdrängen, um den Vorsprung über die Distanz retten zu können.**

km. Die Gäste aus der Innerschweiz vermochten nur in zwei Phasen des Spiels den Rhythmus zu diktieren: ganz zu Beginn, als Marcel von Holzen (zweimal) und Camenzind bereits zu guten Möglichkeiten kamen. Und nach dem Kluser Führungstreffer, als Buochs zwanzig Minuten lang ein massives Pressing aufzog und die Kluser am Strafraum festnageln konnten. Es war nur logisch, dass irgend einmal ein Buochser in gute Abschlussposition kommen musste. Pekas nützte diese Gelegenheit dann auch eiskalt aus.

Klus zeigte während der restlichen Spielzeit eine mindestens ebenbürtige Leistung und hätte zur Pause mit etwas Glück mit zwei Toren im Vorsprung liegen können. Ein schöner, schneller Angriff von Hänni, ausgehend

über Lenzin, Hert und Stucki, hätte beinahe die frühe Führung bedeutet (8.). Torwart Kuchler konnte den Ball aber gerade noch erreichen und festhalten. Der Buochser Schlussmann vereitelte noch einmal bravourös, als ein eigener Spieler eine Massflanke von Lenzin Richtung Tor lenkte.

Lenzin war es dann auch, der kurz nach der Pause seine gute Leistung mit dem einzigen Kluser Treffer krönte. Kuchler konnte einen Flankenball nicht festhalten, und der heranstürmende Kluser bugsierte den Ball mit dem Körper hinter die Linie (48.). Zu diesem Zeitpunkt war die Führung der Einheimischen durchaus in Ordnung, hatten sie doch meistens mehr vom Spiel und die besseren Chancen erarbeitet.

Moos – 200 Zuschauer – SR: Andreas Dettli (Zemingen). – Klus/Balsthal: Rebholz; Hänni; Lenzin; Willi Böhler; Hert; Suter; Bürgi; Otter (46. Probst); Marie (76. DuBuisson); Stucki. – Buochs: Kuchler; Facchin; Zwysig; E. von Holzen; Stocker; M. von Holzen (80. Karner); Suter; Pekas; Lussmann; Fink; Camenzind (63. Chavre). Tore: 46. Lenzin 1:0, 70. Pekas 1:1

## Daten zur Runde

### 1. Liga, Gruppe 3

12. Runde: Burgdorf - Kriens verschoben. Klus Balsthal - Buochs 1:1 (0:0). Mendrisio - Ascona 1:2 (0:2). Riehen - Pratteln 0:1 (0:0). Solothurn - Muri 1:1 (1:0). Suhr - Ponte Tresa verschoben. Sursee - Derendingen 4:1 (1:1).

1. Burgdorf	11	7	2	2	26:13	16
2. Sursee	12	7	1	4	18:14	15
3. Solothurn	12	5	4	3	22:14	14
4. Tresa	11	4	5	2	17:14	13
5. Ascona	12	5	3	4	16:14	13
6. Kriens	11	3	6	2	16:13	12
7. Suhr	11	4	4	3	11:11	11
8. Mendrisio	12	3	6	3	15:17	11
9. Pratteln	11	4	3	4	11:11	11
10. Muri	12	3	4	5	9:19	10
11. Derendingen	12	4	1	7	17:20	9
12. Klus/Balsthal	12	3	3	6	15:23	9
13. Buochs	11	1	6	4	11:15	8
14. Riehen	12	3	2	7	16:22	8

Dienstag, 31. Oktober 1989

## SCB will heute Serie fortsetzen

**BUOCHS** – mi. Nur kurze Erholung für den SC Buochs nach dem wichtigen 1:1 beim mitgefährdeten Klus. Heute abend, 20 Uhr, gastiert mit Pratteln ein spielstarkes Team auf dem diesmal hoffentlich beispielbaren Seefeld-Rasen. Die Leistungskurve der südländisch angehauchten Basler (11/11) zeigt jedoch klar nach unten, während die Nidwaldner (11/8) zum fünftenmal in Serie ungeschlagen bleiben wollen. «Jetzt ist aber wieder einmal ein Siegfällig, nur immer Unentschieden bringen uns nicht ins gesicherte Mittelfeld», hofft SCB-Spiker Peter Strebel auf einen doppelten Punktgewinn. Höchstwahrscheinlich wird Buochs in der gleichen Formation wie in Klus einlaufen.

Der SC Kriens, dessen verschobene Partie gegen Burgdorf noch nicht angesetzt wurde, testet heute, 18.30 Uhr, in einem Testspiel auf dem Kleinfeld gegen den oberklassigen SC Zug.

Donnerstag, 2. November 1989

Erstliga-Fussball: Buochs – Pratteln 2:1 (1:0)

## Verdienter Buochser Sieg

Der Buochser Aufwärtstrend hält weiter an. Dank den Treffern von Helmut Fink in der Anfangsphase und von André Lussmann elf Minuten vor Spielende kamen die Buochser nach einer überzeugenden ersten Halbzeit und einer etwas nervösen und des öftern zerfahrenen zweiten Halbzeit absolut verdient zu ihrem zweiten Saisonsieg. Da konnte auch der Gegentreffer kurz vor Schluss nichts mehr ausrichten.

Pratteln zeigte sich von Anbeginn weg keineswegs als defensiv eingestellte, sondern als eine Mannschaft, die versuchte mitzuspielen. Die Buochser, speziell in der ersten Halbzeit von einem glänzend aufgelegten und durch seine Mitaufbauer gut unterstützten Pekas ständig angetrieben, versuchten die Abwehr der Basler immer wieder über die Flügel aus den Angeln zu heben. Vor allem im Abwehrzentrum standen die Besucher des öftern böse im Schilf herum.

### Erlösendes 1:0 durch Fink

Nach einer prächtigen Linksfanke von Lussmann drückte Helmut Fink fast unbedrängt zum 1:0 für die Buochser ein. Pratteln versuchte zwar zu reagieren, aber die Buochser hatten das Spiel klar in den Händen. Ein wichtiger Freistoss von Pekas und ein Durcheinander im Basler Strafraum nach einem Schuss von Lussmann brachten vor der Pause fast das 2:0. In der zweiten Halbzeit reagierte Pratteln, spielte weit aggressiver, wirkte aber im Abschluss und in Tornähe zu wirr und zu verspielt. Buochs, das in der ersten Halbzeit ein grosses Tem-

po anschlug, verlegte sich aufs Konterspiel. Elf Minuten vor Schluss fiel nach einer Rechtsflanke des eingewechselten Chèvre mit einer phantastischen Direktabnahme von Lussmann das 2:0. Eine Nachlässigkeit in der Abwehr, und die Buochser mussten in den Schlussminuten noch mächtig um ihren zweiten Heimsieg bangen.

Toni Christen

Sportplatz Seefeld: 250 Zuschauer; SR: Ernst Schläpfer (Glarus). – Buochs: Kuchler; Facchin; Benedikt Zwysig, Erich von Holzen, Stocker; Marcel von Holzen (ab 74. Chèvre), Suter, Pekas, Camenzind (ab 82. Stefan Zwysig); Fink, Lussmann. – Pratteln: Leder; Häfliger; Äbi, Furi, Griess; Minotti, Böni (ab 21. Finocchiaro), Bielser, Steingruber; Steiner (ab 69. Pellet), José Ferreira. – Tore: 13. Fink 1:0, 79. Lussmann 2:0, 85. Pellet 2:1. – Bemerkungen: Buochs ohne Bruno von Holzen, Bucher (beide verletzt); Pratteln ohne Gilberto Ferreira, Grimm und Balmelli (alle verletzt). – Verwarnungen: 20. Böni, 28. Spiess, 55. Erich von Holzen, 58. Ferreira, 73. Steingruber (alle wegen Foulspiels). Gute Platzverhältnisse.

1. Burgdorf	11	7	2	2	26:13	16
2. Sursee	12	7	1	4	18:14	15
3. Solothurn	12	5	4	3	22:14	14
4. Tresa	11	4	5	2	17:14	13
5. Ascona	12	5	3	4	16:14	13
6. Kriens	11	3	6	2	16:13	12
7. Suhr	11	4	4	3	11:11	12
8. Mendrisio	12	3	6	3	15:17	12
9. Pratteln	12	4	3	5	12:13	11
10. Buochs	12	2	6	4	13:16	10
11. Muri	12	3	4	5	9:19	10
12. Derendingen	12	4	1	7	17:20	9
13. Klus Balsthal	12	3	3	6	15:23	9
14. Riehen	12	3	2	7	16:22	8

## Risi: «Auch Burgdorf ist zu schlagen»

Die Erleichterung nach dem verdienten 2:1-Heimerfolg im Nachtragsspiel gegen Pratteln war den Buochser Spielern und den Verantwortlichen des Nidwaldner Erstligisten buchstäblich anzusehen. Zwar dürfte Leader Burgdorf morgen Samstagmittag (16 Uhr) anderes Kaliber repräsentieren. Trotzdem, Peter Risi ist ein zuversichtlicher Optimist: «Auch die Berner kochen nur mit Wasser, unschlagbar in dieser Gruppe ist keine Mannschaft.»

Burgdorf, die Mannschaft des 31jährigen Spielertrainers und SBB-Sekretärs Christian Mezger, zeigte bis anhin doch recht erstaunliche Konstanz. Die Berner, die in der letzten Saison noch in der Gruppe 2 eingeteilt waren, erwischten resultatemässig einen optimalen Start. Die Spiele in Mendrisio beispielsweise oder auch die Nachtragspartie gegen Sursee bewiesen es, ein gelungener Start in eine neue Meisterschaft beflügelt eine Mannschaft. Und das Spielglück wird in solchen Fällen gleich mitgeliefert.

Gerade umgekehrt verlief der Saisonauftakt beim SC Buochs. Nach den Nullern in

Riehen und in Sursee wie zu Hause gegen Suhr war plötzlich Hektik angesagt. «Etwas, was wir in den letzten Jahren eigentlich in dieser Form nur vom Hörensagen kannten.» Wenn auch die Buochser in den letzten Spielen regelmässig zu einem Punkt kamen (die Ausnahme bildete die Auswärtsniederlage in Ascona beim 0:1), eine gewisse Nervosität konnte die Mannschaft nie wegstecken. Der verletzte Albert Bucher dazu: «Nur zwei, drei Punkte mehr und früher auf unserem Punktekonto, und schon wären wohl die letzten Spiele ruhiger und noch erfolgreicher verlaufen. Diese spezielle Nervosität, diese Hektik, die muss man einfach verstehen. Solange in der Tabelle ein solches Gedränge herrscht, solange wird es immer wieder solche Spiele geben.»

### «Mehr aus Gegenangriffen herausholen»

Peter Risi, der sich nach dem wichtigen Heimsieg gegen Pratteln offensichtlich freute und den Gegner lobte («die spielten vor allem nach dem Seitenwechsel unglaublich aggressiv»), machte sich bald Gedanken über den nächsten Heimgegner Burgdorf. «Das wird wohl ein ganz anderes Spiel werden, da ist ein Kampf zu erwarten, der wohl weniger hektisch und nervös geführt wird.» Risi verschweigt nicht, dass die Spielweise der Burgdorfer seiner Mannschaft durchaus liegen könnte. «Nur müssen wir einfach aus den sich immer wieder bietenden Konterangriffen mehr herausholen. Aber das ganze ist eben auch eine grosse Sache des Selbstvertrauens.» Risi hofft, dass gerade in dieser Beziehung der Knoten sich gelöst hat, dass sich das Wegkommen seiner Mannschaft vom Tabellen-



SCB-Trainer Peter Risi: Wieder Grund zum Strahlen.

Bild Bruno Voser

ende positiv auswirken wird. «Können wir das Tempo in der ersten Halbzeit gegen Pratteln auch gegen Burgdorf zeigen und noch zusetzen, liegt auch gegen den Tabellenführer ein positives Ergebnis drin.»

Und für die Buochser, die gegen Burgdorf ihre derzeit stärkste Mannschaft einlaufen lassen können (Bärti Bucher und

Bruno von Holzen fallen verletzungshalber ja noch längere Zeit aus), wäre ein positives Ergebnis gegen Burgdorf für die Moral Gold wert. Dazu Stopper und Comebacker Erich von Holzen: «Wir hoffen gegen Burgdorf auf Punkte, aber kolossal wichtig wird dann eine Woche später die Heimpartie gegen Riehen werden.» Toni Christen



Der Buochser Beni Zwysig (rechts) wird von einem Burgdorfer gestoppt.

Bild Antoinette Voser

Erstliga-Fussball: Buochs – Burgdorf trotz 0:0 hochstehend

# Buochs punktete gegen den Leader

vh. Trotz des tiefen und kräfteaubenden Terrains lieferten sich die beiden Mannschaften einen spannenden Kampf auf gutem Niveau. Aufgrund der grösseren Spielanteile standen die Buochser gegen den Tabellenführer dem Sieg etwas näher.

Mit grösserer Kaltblütigkeit vor dem Tor hätten die Buochser eine Entscheidung zu ihren Gunsten herbeiführen können. Wenn die Risi-Elf weiterhin derart gute Leistungen zeigen kann, muss dieses Team sicher nicht mehr um den Ligarhalt bangen.

Die Buochser konnten sich auf eine stabile Abwehr verlassen. Im Aufbau und im Sturm wurde gut kombiniert. Burgdorf war

der erwartet starke Gegner. Die Gäste spielten vor allem in der Abwehr sehr diszipliniert. Torchancen spielten sie aber nur sehr wenige heraus. Gefahr vor dem Buochser Tor entstand nur bei Standard-situationen.

Beide Teams begannen die Begegnung sehr vorsichtig. Es waren die Buochser, die zuerst den Druck erhöhten und Gefahr vor dem gegnerischen Tor heraufbeschworen. Viele Chancen hatten aber vor der Pause auch die Innerschweizer nicht. Die klarste Möglichkeit eröffnete sich Fink, doch konnte er den Ball im Strafraum nicht richtig unter Kontrolle bringen. Auch nach der Pause spielte der Platzklub mehrheit-

lich überlegen. In der 76. Minute prallte ein Prachtsschuss von Pekas aus 25 m von der Lattenunterkante zurück ins Feld. Der Burgdorfer Hüter wäre geschlagen gewesen. Chevre wurde vom zurückprallenden Ball überrascht, so dass er ihn nicht voll traf. Beim Schlusspfiff waren beide Teams mit einem Punkt zufrieden.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Dossenbach (Effretikon). – Buochs: Küchler; Facchin, Zwysig, Stocker, E. von Holzen, Pekas, Suter, M. von Holzen, Lussmann, Fink, Camenzind (46. Chevre). – Burgdorf: Aebi; Rutschmann, Stalder, Ebnetter, De Bruyn, Metzger, U. Affolter, Rochel, Meyer (80. Hofer), Vifian (46. Bill), R. Affolter. – Bemerkungen: U. Affolter (Reklamieren) und Bill (Foul) vom guten Ref verwarnet.

## Erstliga-Fussball

### Gruppe 3

13. Runde: Buochs – Burgdorf 0:0, Ascona – Solothurn verschoben, Derendingen – Mendrisio 2:0 (2:0), Kriens – Riehen 2:1 (1:1), Muri – Klus Balsthal 0:2 (0:0), Tresa – Sursee 3:1 (1:0), Pratteln – Suhr 1:2 (1:0).

1. Burgdorf	12	7	3	2	26:13	17
2. Tresa	12	5	5	2	20:15	15
3. Sursee	13	7	1	5	19:17	15
4. Solothurn	12	5	4	3	22:14	14
5. Kriens	12	4	6	2	18:14	14
6. Suhr	12	5	4	3	13:12	14
7. Ascona	12	5	3	4	16:14	13
8. Mendrisio	13	3	6	4	15:19	12
9. Derendingen	13	5	1	7	19:20	11
10. Pratteln	13	4	3	6	13:15	11
11. Buochs	13	2	7	4	13:16	11
12. Klus Balsthal	13	4	3	6	17:23	11
13. Muri	13	3	4	6	9:21	10
14. Riehen	13	3	2	8	17:24	8

Fussball: Halbzeit-Bilanz in der ersten Liga

# Risi: «Ausgeglichen wie noch nie»

Zwar stehen am 3. Dezember noch ein paar Nachtragsspiele auf dem Programm, doch die meisten Erstliga-Vereine haben bereits das halbe Saisonpensum hinter sich. Die Bilanz von Peter Risi, der mit seinem SC Buochs den Start verpatzt hatte und das Feld nun von hinten aufzurollen versucht, ist bereits jetzt etwas klar: «Die zweite Halbzeit dieser Meisterschaft wird es in sich haben, denn so ausgeglichen war unsere Gruppe noch nie.»

Es gibt in der Gruppe 3 in der Tat keine Mannschaft, die klar dominiert, wie das vor einem Jahr bei Kriens der Fall war. Peter Risi zum Leader Burgdorf, der zuletzt in Buochs nur ein 0:0 erreichen konnte: «War das etwa eine so klar überlegene Mannschaft? Wir hatten doch spätestens in der zweiten Halbzeit den Spitzenklub im Griff, waren ihm kräftemässig mehr als nur ebenbürtig und hatten zudem die klareren Tormöglichkeiten.» Für den Buochs-Trainer ist klar, dass der Leader einen allfälligen Rückstand nicht mehr hätte wettmachen können. «Zwar steht uns das Messer nicht mehr so weit oben am Hals», stellt Peter Risi fest, «aber aufpassen müssen wir weiterhin. Zu unserem Glück verlor Riehen in Kriens, das verschafft uns ein wenig Luft. Aber dafür holte das spielerisch so bieder

wirkende Klus/Balsthal gleich beide Punkte in Muri. Ein Zeichen mehr, dass in dieser Saison jeder fast jeden schlagen kann.»

## Von Mendrisio enttäuscht

Dass Ascona und Tresa so überraschend gut klassiert sind, passt haargenau in die unübersichtliche und zum Teil auch wenig spektakuläre Situation in spielerischer Hinsicht. «Viele spielen vorsichtig, haben Angst», sagt Risi. «Klar, auch wir müssen Vorsicht walten lassen, aber wir versuchen mindestens mitzuspielen.» Mehr erwartet hat Risi eindeutig von Mendrisio. Zu Tresa und Ascona fragt er: «Sind sie wirklich so gut, wie es ihre derzeitige Platzierung andeutet, oder hat sich das Niveau eher etwas nach unten eingependelt?»

## «Riehen müssen wir schlagen»

Anschauungsunterricht nahm der Buochser Trainer am Sonntagnachmittag auf dem Krienser Kleinfeld. Also dort, wo ein sehr defensiv eingestelltes Riehen die Platzherren, mehr als diesen lieb war, ins Schwitzen brachte. «Wir haben die unglückliche und knappe Niederlage im Startspiel in Riehen bei widrigsten Verhältnissen noch nicht vergessen. Aber Riehen zeigte in Kriens die Marschroute auf, die uns wohl am nächsten Samstagnach-

mittag auch erwarten wird. Hinten ein Bollwerk und vorne ständig lauernde Angreifer wie Ceccaroni und Guidantoni, die stark am Ball sind.»

Acht Punkte holten die Buochser aus den letzten sechs Spielen, dies bei 6:4 Toren. Vier Punkte aus den in diesem Jahr verbleibenden drei Partien setzt sich Peter Risi zum Ziel. Die Gegner: Riehen und Sursee daheim, Suhr auswärts. «Mit Rechnen kann man zwar keine Spiele gewinnen, aber wenn es so weiter geht, brauchen wir nicht um den Ligaerhalt zu bangen.» Als ehemaliger Schweizer Torschützenkönig gibt sich Peter Risi mit der Buochser Ausbeute natürlich nicht zufrieden. Die elf Punkte wurden mit nur 13 Toren herausgeschossen. «Ich hoffe, dass es Helmut Fink in dieser Beziehung bald besser laufen wird.» Etwas kürzer treten muss derzeit der Stürmer René Karner. Berufliche Gründe (Geschäftsübernahme) zwangen den früheren Topskorer der 2. Liga zu einer Pause.

Toni Christen



Buochs-Trainer Peter Risi.

Bild LNN

Montag, 13. November 1989

1.-Liga-Fussball: Buochs – Riehen 3:1 (1:1)

## Helmut Finks Hattrick

vh. Mit dem Sieg gegen den Tabellenletzten Riehen ergeben sich für den SC Buochs wieder rosigere 1.-Liga-Zukunftsperspektiven.

So einfach wie auf dem Papier stellte sich die Aufgabe für die Buochser aber nicht. Im Team des FC Riehen stecken einige ausgezeichnete Einzelkämpfer mit Nationalliga-A-Erfahrung. Die Buochser begannen die Partie ausgezeichnet und drängten den Gegner zurück. Schon in der siebten Minute entwischte Fink auf einen Steilpass und versetzte auch den Torhüter, um seelenruhig einzuschieben. Kurz danach verfehlte der Mittelstürmer der Buochser das Tor nur ganz knapp. In der Folge glaubten wohl einige Buochser, dass sie ohne viel Einsatz die Punkte verbuchen können. Dem war dann aber nicht so. Man liess den Gegner bis zur Pause viel zu sehr gewähren. Als kurz vor der Pause einem Buochser Abwehrspieler ein Fehler unterlief, hiess es durch den gefährlichen Ceccaroni plötzlich 1:1. Dieses Tor und ein «Pausengespräch» des Trainers mit sieben Spielern bewirkte dann aber, dass die Risi-Elf nach dem Tee mit ganz anderem Geschütz auffuhr und den Gegner entscheidend unter Druck setzte. Vorerst scheiterte der junge Chèvre allein vor dem gegnerischen Torhüter knapp. Dann war es aber der gut aufgelegte

### Risi-Impulse

tc. «Ich musste meinen Stürmern wieder einmal Impulse geben», erklärte SCB-Spielertrainer Peter Risi die Massnahme seines persönlichen Einwechsels gegen das Schlusslicht Riehen. Und siehe da, als Peter Risi gut eine halbe Stunde auf dem Feld war, fiel die Festung Riehen endgültig. Fussball-Nostalgie am Rande. Riehen-Libero Jörg Stohler (40) und Peter Risi (39) kommen zusammen fast auf 80 Lenze. Risi: «Aber Jörg Stohler ist noch ein paar Monate älter als ich...»

Fink, der auf Steilpässe in der 58. und 67. Minute dem Gegner den K.o.-Schlag versetzte. In der Folge wäre sogar ein noch höherer Sieg möglich gewesen.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Marco Rossi, Losone. – Buochs: Küchler, Zwysig, Stocker (46. Chèvre), E. von Holzen, Facchin, Pekas, Suter, M. von Holzen (63. Risi), Lussmann, Fink, Camenzind. – Riehen: Berger, Eggel, Falivene, Reinau, Baumlin, Meier, Ceccaroni, Keller, Jan, Ribadulla (72. Pezzoli), Stohler. – Tore: 7. Fink 1:0. 42. Ceccaroni 1:1. 58. Fink 2:1. 67. Fink 3:1. – Verwarnt: Chèvre (Foulspiel).

## Erstliga-Fussball

### Gruppe 3

Ascona – Muri 1:1 (1:1). Buochs – Riehen 3:1 (1:1). Derendingen – Solothurn 1:2 (0:2). Klus Balsthal – Burgdorf 2:2 (1:0). Kriens – Suhr 5:0 (1:0). Pratteln – Sursee 0:0. Tresa – Mendrisio 1:0 (0:0).

1. Burgdorf	13	7	4	2	28:15	18
2. Tresa	13	6	5	2	21:15	17
3. Solothurn	13	6	4	3	24:15	16
4. Kriens	13	5	6	2	23:14	16
5. Sursee	14	7	2	5	19:17	16
6. Ascona	13	5	4	4	17:15	14
7. Suhr	13	5	4	4	13:17	14
8. Buochs	14	3	7	4	16:17	13
9. Pratteln	14	4	4	6	13:15	12
10. Mendrisio	14	3	6	5	15:20	12
11. Klus Balsthal	14	4	4	6	19:25	12
12. Derendingen	14	5	1	8	20:22	11
13. Muri	14	3	5	6	10:22	11
14. Riehen	14	3	2	9	18:27	8

Freitag, 17. November 1989 /

## Serie fortsetzen

Erstliga-Fussball: Suhr – Buochs

tc. Seit sieben Spielen in Serie sind jetzt die Buochser bereits ungeschlagen – und das wollen sie auch nach dem achten Spiel bleiben. «Wir werden die Suhrer keineswegs etwa unterschätzen», liess SCB-Trainer Peter Risi (im letzten Spiel gegen Riehen wieder mit-spielender Trainer) am Sonntagnachmittag auf dem Krienser Kleinfeld verlauten. Der in Kriens mit 5:0 geschlagene FC Suhr wird gegen Buochs wohl reagieren wollen. Aber Buochs, das im Hinspiel den Aargauern beim 0:2 zweimal böß in den «Hammer» lief, ist gewappnet. «Ich hoffe, dass ich meine Spieler nicht wieder werde wekken müssen, wie zur Halbzeit im letzten Spiel.» Fraglich auf Buochser Seite ist der Einsatz des angeschlagenen Bruno Stocker. Mit einem Erfolg könnte Buochs endgültig im breiten Mittelfeld Unterschlupf finden und dem abschliessenden Derby gegen Sursee gelassen entgegensehen.

Montag, 20. November 1989 –

## Starker SC Buochs siegte erneut

1. Liga: Suhr – Buochs 0:2 (0:1)

vh. Die Buochser setzten auch in Suhr die glänzende Serie der letzten Zeit fort. Mit einer kämpferisch wie auch spielerisch überzeugenden Vorstellung holten die Nidwaldner verdienterweise gegen die heimstarken Aargauer beide Punkte. In der Buochser Mannschaft war kein einziger Schwachpunkt auszumachen.

Das Risi-Team nahm gleich von Anpfiff weg das Heft energisch in die Hand. Von einer sattelfesten Abwehr nach vorne getrieben und von einem glänzend disponierten Mittelfeldstrategen Pekas hervorragend dirigiert, setzte die Buochser Mannschaft den Gegner vor allem in der ersten Halbzeit entscheidend unter Druck. In der 19. Minute liess Junior Chèvre seinen Gegenspieler aussteigen, indem er den Ball an ihm vorbeijonglierte, um sein Kabinettstück mit einem herrlichen Tor zu vollenden.

In der zweiten Halbzeit machten die Suhrer vorerst Druck und suchten den Ausgleich. Doch die Buochser Abwehr stand jederzeit sehr sicher. Zwölf Minuten vor Schluss fiel die Entscheidung. Nach einem Steilangriff musste der Suhrer Schlussmann den Scharfschuss von Lussmann aus 20 Metern passieren lassen.

Sportplatz Suhr. – 200 Zuschauer. – SR: L. Toso, Ennenda. Suhr: Matter, Lüscher, Winkelmann, Gimmi, Büchli, Steffen, Stettler, Avagliano, Weber, Muster (46. Krähenbühl), Bezgovsek. – Buochs: Küchler, Facchin, Zwyszig, E. Von Holzen, Camenzind (62. A. von Holzen), Pekas, Suter, M. von Holzen, Lussmann, Chèvre (79. Willemßen), Fink. – Torschützen: 19. Chèvre 0:1, 78. Lussmann 0:2. – Bemerkungen: Suhr ohne Wehrli und Siegrist, Buochs ohne Stocker und Bucher (alle verletzt).

## Resultat-Übersicht

### 1. Liga

Gruppe 3: Ascona - Klus Balsthal 2:0 (1:0). Riehen - Burgdorf 2:2 (2:0). Mendrisio - Pratteln 0:2 (0:1). Muri - Derendingen 0:0. Solothurn - Tresa 1:2 (1:1). Suhr - Buochs 0:2 (0:1). Sursee - Kriens 0:1 (0:1).

1. Burgdorf	14	7	5	2	30:17	19
2. Tresa	14	7	5	2	23:16	19
3. Kriens	14	6	6	2	24:14	18
4. Solothurn	14	6	4	4	25:17	16
5. Ascona	14	6	4	4	19:15	16
6. Sursee	15	7	2	6	19:18	16
7. Buochs	15	4	7	4	18:17	15
8. Suhr	14	5	4	5	13:19	14
9. Pratteln	15	5	4	6	15:15	14
10. Derendingen	15	5	2	8	20:22	12
11. Mendrisio	15	3	6	6	15:22	12
12. Klus/Balsthal	15	4	4	7	19:27	12
13. Muri	15	3	6	6	10:22	12
14. Riehen	15	3	3	9	20:29	9

## Fussball, 1.-Liga-Derby: Buochs will Sieg

# Im Herbst unbesiegt bleiben

Seit acht Spielen ist der SC Buochs nun bereits ungeschlagen, die letzte Niederlage datiert vom 24. September dieses Herbstes (1:2-Auswärtsniederlage in Ascona). Erich von Holzen, der Comebacker, und Goran Pekas, der Neuzuzüger, sie beide sind in diesem Herbst mit dem SC Buochs noch nie bezwungen worden. Von Holzen voller Optimismus: «Und das wollen wir auch nach dem Derby gegen Sursee am Sonntagnachmittag (14.30 Uhr) noch sein.»

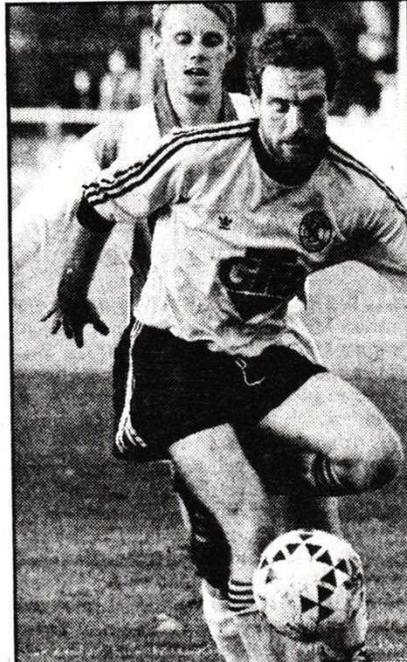
Erstaunlich ist, was der SC Buochs seit seinem völlig verpatzten Auftakt (mit zum Teil auch recht unglücklichen Niederlagen wie etwa in Riehen) für eine positive Kehrtwende genommen hat. Wenn auch der Fussball nach wie vor ein Mannschaftssport ist, die Namen der beiden «neuen und alten» Spieler Goran Pekas und Erich von Holzen dürfen nicht unerwähnt bleiben in dieser Nach-Analyse. Beide schienen der oftmals verunsicherten Mannschaft, die bös ins Schleudern zu kommen drohte, die nach Gegentoren jeweils sich rasch geschlagen gab, genau den fehlenden und für den Erfolg notwendigen Rückhalt geben zu können. Erich von Holzen, der frühere Aussenverteidiger und spätere Libero, als zuverlässiger und ballstarker Stopper, Goran Pekas mit seiner Übersicht und der Fähigkeit des Spielentfaltens und Spiellesens als ruhender Pol inmitten von willigen, aber (noch) zu ungestümen jüngeren Spielern. Erich von Holzen: «Vom ersten Spiel weg ging es wie ein Ruck durch die Mannschaft, plötzlich war der Geist und der Glaube an die eigenen Fähigkeiten wieder da.»

Leicht sei für ihn der Entschluss Ende der vergangenen Saison (vorübergehend) aufzuhören nicht gewesen. Aber der diplomierte Betriebswissenschaftler (an der Universität Freiburg) und derzeit als EDV-Spezialist tätige Erich von Holzen wollte vorerst die berufliche Zukunft sondieren, sich in dieser Beziehung festlegen und den Fussball beiseite lassen. «Aber es war in den ersten Wochen gar nicht so leicht, in einer ländlichen Re-

gion wird man immer wieder angesprochen. Aus diesem Grund schaute ich mir auch die ersten Punktspiele des SCB nicht an.»

Den endgültigen Ausschlag zu seinem raschen Comeback (zusammen mit dem Blitztransfer von Pekas zu den Nidwaldnern) gab der verletzungsbedingte Ausfall von Stopper Albert Bucher. Der zum Stopper umfunktionierte frühere Libero (von Holzen: «Auch auf dieser Position versuche ich mein Bestes zu geben») war aber in der Zwischenzeit nicht untätig. «Bis zu meinem Comeback gegen Dendingen, das ich ohne Fussball-Training anging, hielt ich mich mit Velofahren, Tennis, Squash und Badminton fit.»

Der begeisterte Skifahrer ist recht gespannt auf das Comeback von Markus Petrig beim FC Sursee. *Toni Christen*



Erich von Holzen (hinten).

Bild Antoinette Voser

# Buochs mit Chancenplus, Sursee mit Moral

Nur teilweise geglückt ist dem SC Buochs die Revanche für die knappe 1:2-Vorrundenniederlage in Sursee. Zwar hatten die Nidwaldner ein Chancenplus zu verzeichnen, gestohlen haben die Surseer diesen einen Punkt in einem animierten, dempostarken Erstligaspiel bestimmt nicht. Der junge Buochser Daniel Chèvre brachte die Nidwaldner in Führung, zwei Minuten später gleich der brandgefährliche Bert Schippers mit einem Freistoss zum 1:1 aus.

Die beiden Trainer, Fide Fässler aus Surseer Sicht und Peter Risi – er versuchte den Siegtreffer für seine Farben noch höchstpersönlich in der Schlussphase anzubringen – aus der Optik der Platzherren, sprachen von einem guten, schnellen und attraktiven Punktspiel. Dass dabei die Buochser aufgrund der effektiven Torchancen und der Spielanteile (vor allem waren sie gefährlich bei stehenden Bällen) eher von einem verlorenen Punkt sprachen, lag so etwas wie in der Natur der Sache.

Buochs, zum neunten Mal in Serie ohne Niederlage, bestätigte seine derzeitige Formkonstanz und seinen unabsehbaren Aufwärtstrend; Sursee seinerseits zeigte Moral und Kampfkraft bis zum Schluss und schien nach den Wiedereintritten von Petrig, Buck und Pisani weit stabiler. Das konnte aber keineswegs darüber hinwegtäuschen, dass Libero Daniel Wildisen seine Vorderleute allzuoft schlecht absicherte. Bei schnellen und in die Tiefe gerichteten Angriffen der kecken Buochser (Pekas wurde zwar von Pisani recht gut beschattet, Sursee-Stopper Tschopp hatte nach gutem Beginn doch einige Probleme mit dem wendigen Helmut Fink) fehlte mitunter der zurückstapelnde Libero.

Eines war schon vom Anpfiff weg klar ersichtlich: Sursee, der Aufsteiger, wollte sich auf dem Buochser Seefeld keineswegs nur etwa destruktiv verhalten. Mit einer gesunden Aggressivität (Markus Petrig hielt sich vornehmlich in hinteren Positionen auf) versuchten sie auch ihren Anteil zu einem animierten Spielverlauf beizutragen. Die Buochser, aufgestachelt und selbstsicher geworden durch die jüngsten Erfolge, suchten ihr Heil im Vorwärtsfussball. Dass das Spiel in den ersten 20 Spielminuten nicht so recht in Fahrt zu kommen schien,

lag wohl an der Nervosität und den (zu vielen) Missverständnissen. Als Sursee-Goalie Meichtry einen Gewaltschuss von Pekas über die Latte lenkte (20.), war das Spiel lanciert.

Allerdings war der Torhüter der Surseer wenige Minuten später am Führungstreffer der Platzherren nicht ganz unschuldig. Nach einem Missverständnis zwischen Ausenverteidiger Thomas Schwizer und dem Goalie zog Daniel Chèvre Nutzen und buchte das 1:0. Zwei Minuten später hiess es 1:1. Nach einem Foulspiel an Pisani verwertete Bert Schippers den Freistossball in die linke hohe Ecke. Von da weg konnte Sursee sich über seinen Torhüter nicht mehr beklagen. So stoppte er den glänzend freigespielten und durchgebrochenen Fink (37.) hervorragend.

## Buochser Furioso ohne Torerfolg

Ganz klar den Sieg suchte Buochs in den ersten 25 Minuten nach dem Seitenwechsel. Aber weder Chèvre (er knallte knapp darüber, 60.), Facchin (Meichtry wehrte einen Freistoss ab, 65.) noch Pekas (nach einem

flach getretenen Eckball von Marcel von Holzen knallte er rechts am Tor vorbei, 67.) konnten den zu diesem Zeitpunkt völlig in der Luft liegenden zweiten Buochser-Plustreffer erzielen.

Je länger nun das Spiel dauerte, je mehr trachtete die Fässler-Mannschaft danach, den einen Punkt sicher über die Runden zu bringen. Den Buochser Siegball hatte André Lussmann auf dem Fuss, aber Meichtry lenkte den Ball mit einer Prachtsparade über die Latte. *Toni Christen*

Seefeld Buochs. – 400 Zuschauer. – SR Reto Tollot (Pieterlen). – Buochs: Küchler; Facchin; Benedikt, Zwysig, Erich von Holzen, Stocker; Marcel von Holzen (ab 70. Camenzind), Suter, Pekas, Lussmann; Fink (ab 76. Risi), Chèvre. – Sursee: Meichtry; Wildisen, Schwizer, Tschopp, Elster; Suppiger, Pisani (ab 83. Helfenstein), Buck; Oehen (ab 64. Widmer), Schippers. – Tore: 24. Chèvre 1:0, 26. Schippers 1:1. – Bemerkungen: Buochs ohne die rekonvaleszenten Bucher und Bruno von Holzen; Kärner beruflich bedingt abwesend. Sursee ohne Camporesi (rekonvaleszent). – Verwarnungen: Suppiger (28.) und Helfenstein (86.) wegen Foulspiels. Anhänglicher, klebriger Platz, faires Spiel.

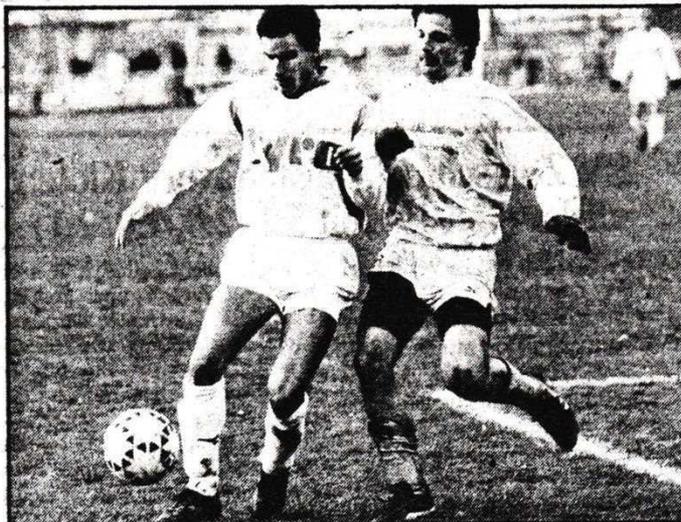


Elegant deckt Tschopp (rechts) mit seinem Körper den Ball gegen den Buochser Fink ab. Bild Dominik Baumann

## 1. Liga, Gruppe 3

Die Resultate vom 25./26. November: Kriens – Mendrisio 1:0 (0:0). Buochs – Sursee 1:1 (1:1). Burgdorf – Suhr 1:1 (1:0). Derendingen – Ascona 1:3 (1:1). Klus Balsthal – Riehen 1:3 (0:0). Tresa – Muri 1:0 (0:0). Pratteln – Solothurn 2:1 (2:0).

1. Tresa	15	8	5	2	24:16	21
2. Burgdorf	15	7	6	2	31:18	20
3. Kriens	15	7	6	2	25:14	20
4. Ascona	15	7	4	4	22:16	18
5. Sursee	16	7	3	6	20:19	17
6. Solothurn	15	6	4	5	26:19	16
7. Buochs	16	4	8	4	19:18	16
8. Pratteln	16	6	4	6	17:16	16
9. Suhr	15	5	5	5	14:20	15
10. Derendingen	16	5	2	9	21:25	12
11. Mendrisio	16	3	6	7	15:23	12
12. Klus Balsthal	16	4	4	8	20:30	12
13. Muri	16	3	6	7	10:23	12
14. Riehen	16	4	3	9	23:30	11



Buochs-Mittelfeldspieler Camenzind (links) kann von Sursees Buck abgedrängt werden.

## Kritische Prominenz: «Zuviel Sicherheit»

**BUOCHS** – ste. Viel Fussballprominenz traf sich beim Inner-schweizer Derby, das in Buochs das 1.-Ligajahr 1989 abschloss. Neben den ehemaligen Fifa-Refs André Daina und Ruedi Renggli weilte auch Andy Schär (Ex-FC-Luzern und SC Buochs) im Publikum. Mit seinen früheren Kollegen ging er nicht besonders wohlwollend ins Gericht: «Ich kam, um ein gutes Spiel zu sehen, wurde aber wie jedesmal in dieser Saison enttäuscht. Der Sicherheitsfussball hat in der 1. Liga den Siegeswillen verdrängt.»

Genau dieses gute Spiel hatte hingegen laut eigener Aussage der Buochser Spikochef Peter Strebel erlebt, der nur mit der Chancenauswertung seiner Mannschaft unzufrieden war: «Mit dieser Feldüberlegenheit hätte mehr heraussehen müssen. Doch wer die Tore nicht schießt, darf sich über ein Unentschieden nicht beklagen. Der

FC Sursee hat den Punkt jedenfalls nicht gestohlen.»

Trotz des gewonnenen Punktes nicht hocheifrig war Sursee-Trainer Fidé Fässler, der klare Worte sprach: «Was Wildisen heute für eine Libero-rolle gespielt hat ist mir auch ein Rätsel, jedenfalls hatte er von mir den gleichen Auftrag wie immer...» Und auch Schlussmann Meichtry konnte er kein gutes Zeugnis ausstellen: «Der Schnitzer beim 1:0 zeigt, dass er offenbar den Fehler aus dem Kriens-Spiel noch nicht ganz verdaut hat.»

Ein bisschen mulmig geworden war es in der 69. Minute dem Surseer Mittelfelder Philipp Suppiger als der Unparteiische, der ihn zuvor bereits verwarnet hatte, erneut zur Brusttasche griff, sich aber dann doch anders entschied. Suppiger dazu: «Ich sah mich bereits unter der Dusche...»

# Nach einem harzigen Beginn lieferten die drei Innerschweizer Erstligisten ein tolles Finale

Noch sind zwar am Wochenende drei Nachholrunden angesetzt (Ascona – Solothurn, Suhr – Tresa und Burgdorf – Kriens), die Ausgangspositionen für die am 11. März 1990 offiziell beginnenden Frühjahrsrunden sind in der 1. Liga aber jetzt bezogen. Vor allem das letzte Spielwochenende bei winterlichen Temperaturen hat sich in der Tabelle recht deutlich niedergeschlagen. Das Erfreuliche aus Sicht der Fussball-Innerschweiz: Kriens ist wie erwartet ganz vorne (kann mit einem Sieg in Burgdorf beim absoluten Spitzenkampf gar Wintermeister werden), Sursee als kecker Aufsteiger erfüllt die erhofften und die in ihn gesteckten Erwartungen, und Buochs wird auf dem Marsch in die obere Tabellenhälfte «nur» durch die Winterpause – gezwungenermassen – gebremst.

Fünf Spiele – neun Punkte mit einem Torverhältnis von 11:3, das ist die ausgezeichnete Bilanz der Mannschaft von Antoine Fagot aus dem letzten Herbststrunden-drittel. Diese resultatmässig prächtige Bilanz – damit erfolgte ein Vorrücken ganz an die Tabellenspitze – darf aber nicht über die Schwierigkeiten Mitte der Herbststrunde hinwegtäuschen. «Die Niederlage in Muri, das magere 2:2 gegen Ascona zu Hause und der 0:3-Schock in Balsthal, das gab uns schon zu denken», Antoine Fagot ging vor allem nach dem Spiel gegen Aufsteiger Riehen über die Bücher, formte mehr aus Erfolgswang, denn aus Freude am weniger offensiven und weniger spektakulären Fussball ein neues Gesicht der Krienser Mannschaft. Aus einer gesicherten Abwehr heraus, mit klaren Aufträgen an die Mann-decker, mit ruhiger, abwartender Spielweise fand die Fagot-Elf wieder zum Erfolg zurück. Dass dabei der Spielertrainer selber beim gelungenen Auftakt gegen Suhr (5:0) wegen einer Spielsperre fehlte, war so etwas

## 1.-Liga-Topsskorer

rb. Kurz vor Torschluss vermochte der Krienser Stürmer René Arnet noch zum Spitzenreiter der 1.-Liga-Topsskorer aufzuschliessen. Der Krienser hat nun sogar noch die Möglichkeit, im Nachtragsspiel in Burgdorf erfolgreich zu sein und dann alleine an der Spitze überwintern zu können. 7 Tore: René Arnet (Kriens) + 1, Helmut Fink (Buochs). 6 Tore: Roman Bächler (Kriens). 4 Tore: Bruno Galliker (Kriens), André Lüssmann (Buochs), Markus Petrig (Sursee) und Bert Schippers (Sursee) + 1. 3 Tore: Marcel Oehen (Sursee).

wie Künstlerpech. Mit dem nötigen Schlachtenglück, das Spitzenmannschaften haben und das Kriens bestimmt auch benötigte, ist mit dem SCK auch im Frühjahr ernsthaft zu rechnen an der Spitze.

### Sursee – wie eine launische Diva

Aufstiegstrainer Fide Fässler erwartete von seiner Mannschaft zum Saisonbeginn primär den Ligaerhalt. «Je früher wir ihn schaffen können, um so besser für uns», lautete sein damaliger Kommentar. Aber Sursee, das den Auftakt verpatzte, den Schwung des Aufsteigers gepaart mit seiner Unbekümmertheit erst später zum Tragen bringen konnte, liess es etwas an der Konstanz fehlen. «Mitentscheidend war bestimmt, dass wir ein relativ enges Kader hatten, das wurde vor allem in der zweiten Hälfte der Herbststrunde augenfällig: Uns fehlte in der jungen Mannschaft des öfters ganz einfach die Routine.»

Sursee, das zu Hause in der Erstligagruppe 3 auf den grössten Anhang zählen kann, «überraschte» seine Anhänger immer wieder mit «unerwarteten» Ergebnissen. Lief es in einem Heimspiel ausgezeichnet, schien eine Woche später da und dort auswärts Bruder Leichtfuss Einzug gehalten zu haben. Bezeichnend dafür wohl die nur zwei Punkteteilungen. Entweder rollte es der Fässler-Mannschaft, oder es setzte eben Niederlagen ab. Sursee mit seinen 17 Punkten aus 16 Spielen und dem knapp positiven Torverhältnis von 20:19 kann beruhigt in die Winterpause gehen. Noch mehr wäre drin gelegen, wenn Sursees Attribut einer «launischen Diva» keine oder fast nie Gültigkeit gehabt hätte.

### Buochs – noch weiter im Vormarsch?

Unglaublich aber wahr, der SC Buochs kassierte seine vier Niederlagen in diesem Herbst alle samt und sonders noch vor der Herbststrundenhälfte. Drei davon gleich als Auftakt in die neue Saison. Klar, dass man in Buochser Kreisen von einer kolossal schwierigen Saison zu sprechen begann, das Wort Abstieg wurde da und dort bereits aus längst verstaubt geglaubten Büchern wieder hervorgeklaubt. Aber die Nidwaldner, denen in der Transferperiode bestehende Kräfte wegschwammen, die diese Wegzüge in der Phase 1 «nur» durch jüngere, unerfahrene Kräfte oder mit Spielern aus unteren Ligen ergänzten, gingen nach der Niederlage in Ascona und dem Ausfall von Stopper Bucher kräftig und rasch über die Bücher. Und seit Goran Pekas und Erich von Holzen dabei sind, beziehungsweise wieder mitmachen, rollt es wieder.



Der SC Buochs (Mitte André Lüssmann) rollte das Feld von hinten auf, hat nun bereits beinahe zum erfreulichen Neuling Sursee (rechts Marcel Oehen) aufgeschlossen.  
Bild Dominik Baumann

«Nicht dass wir in den ersten Spielen etwa so schlecht gespielt hätten, aber es fehlte einfach etwas», liess Buochs-Trainer Peter Risi bilanzierend verlauten. 13 Punkte aus den letzten neun Spielen, diese Bilanz lässt sich sehen. Risi: «Darauf können wir aufbauen; wichtig ist, dass wir nun in Ruhe weiterarbeiten können.» Buochs darf einen Platz in der oberen Tabellenhälfte bestimmt im Auge behalten.

### Tresa und Ascona die Überraschungen

Der FC Tresa-Monteggio, auf diese Saison aus praktischen Gründen mit der AS Monteggio eine Fusion eingegangen, ist ganz klar die Überraschung der Herbststrunde. Und mit dem Siegestor von Stoppa gegen Muri hieften sich die Malcantonesi gar an die Tabellenspitze, der FC Muri an-

dererseits blieb im Quintett der bedrohten Mannschaften. Eigentlich hatte man von den Tessinern Mendrisio am weitesten vorne erwartet, da und dort rechnete man allerhöchstens noch mit Ascona. Ascona, das mit einem Sieg im Nachtragsspiel gegen Solothurn auf den Fersen des Trios Tresa/Burgdorf/Kriens bleiben kann, dürfte im Frühjahr – traditionsgemäss – noch stärker werden.

Der FC Tresa, nach seinem dritten Aufstieg nach 1983, 1984 und 1987, steht derzeit ganz oben in der ersten Liga. Scheinbar wirkte der Zuzug von Vincenzo Brenna (früher schon Trainer bei Tresa), dem ehemaligen Hitzkopf und Flügelflitzer, beruhigend auf die Tessiner. Er, Brenna, der früher die Polemik in Person war, ist selber ruhiger geworden, hat es im Beruf zu etwas gebracht. So verhält er sich jetzt auf der

Trainerbank: «Komm, spiele Fussball, streite dich nicht, du bist doch besser erzogen als der andere», sagte er als Coach etwa einem seiner jungen Spieler. Und scheint selbst bei den heissblütigen Wunder zu wirken.

Vom Quintett am Tabellenende dürften wohl alle einen wenig ruhigen Winterschlaf haben. Vom FC Muri, der seine Abgänge wohl doch mehr merkt als ihm lieb ist, hatte man etwas mehr erwartet. Aber Muri-Spielertrainer Emil Bachmann sprach bereits vor dem Saisonstart von einer schweren und in dieser Gruppe ausgeglichenen Angelegenheit. «Unser Ziel muss eindeutig der Ligaerhalt sein.» Und Bachmann hatte und hat recht. Interessant wird sein, wie sich die beiden Neulinge Riehen und Deringingen im Frühjahr «verkaufen» werden.  
Toni Christen

# Drei 1.-Liga-Fussball -Trainer beantworten elf Fragen

## Fragebogen für Fagot, Fässler, Risi

**KRIENS/SURSEE/BUOCHS** – tbu. Zwar hat von den drei Innerschweizer 1.-Liga-Fussball-Teams die Spitzenmannschaft, nämlich der SC Kriens, am Samstag noch ein Spiel gegen den Tabellenzweiten Burgdorf nachzuholen, das «Tagblatt» zog aber jetzt schon den Winterpausen-Strich und legte den drei 1.-Liga-Trainern einen Fragebogen vor.

Dass Antoine Fagot, Fide Fäss-

ler und Peter Risi die elf Fragen unterschiedlich beantwortet haben, ist logisch: Für jeden der drei Vereine waren die Voraussetzungen, sind die Ziele anders. Nicht nur die Tabelle ganz rechts zeigt, dass die drei Mannschaften mit Zuversicht den Frühling erwarten dürfen: Auch drei Trainer haben die elf Fragen (im nebenstehenden Kasten) mit viel Optimismus beantwortet...

## Die Fragen

1. Hat die Mannschaft Ihre Erwartungen bis zur Winterpause erfüllt?
2. Was stimmt noch nicht, was ist noch verbesserungsfähig?
3. Welche Erkenntnisse stimmen Sie für das Restprogramm zuversichtlich?
4. Welcher Spieler Ihres Teams hat Sie am positivsten überrascht und weshalb?
5. Wie beurteilen Sie die beiden anderen Innerschweizer 1.-Liga-Vertreter?
6. Wie lautet eigentlich Ihre Zielsetzung für die Frühjahrs-Runde?
7. Wird die Mannschaft für den Schlusspurt noch zusätzlich verstärkt?
8. Haben Sie sich bereits Gedanken über Ihre persönliche Zukunft gemacht?
9. Welche zwei Vereine bestreiten am Ende der Saison die Aufstiegsspiele?
10. Was wünschen Sie sich in fussballerischer Hinsicht für das neue Jahr?
11. Wie sieht es mit privaten Neujahrs-Vorsätzen aus?

## 1.-Liga-Rangliste

1. Tresa	15	8	5	2	24:16	21
2. Burgdorf	15	7	6	2	31:18	20
3. Kriens	15	7	6	2	25:14	20
4. Ascona	15	7	4	4	22:16	18
5. Sursee	16	7	3	6	20:19	17
6. Solothurn	15	6	4	5	26:19	16
7. Buochs	16	4	8	4	19:18	16
8. Pratteln	16	6	4	6	17:16	16
9. Suhr	15	5	5	5	14:20	15
10. Derendingen	16	5	2	9	21:25	12
11. Mendrisio	16	3	6	7	15:23	12
12. Klus Balsthal	16	4	4	8	20:30	12
13. Muri	16	3	6	7	10:23	12
14. Riehen	16	4	3	9	23:30	11

## Peter Risi, SC Buochs



1 Das ist keine einfache Frage! Im ersten Teil der Meisterschaft sicherlich nicht! Aber als wir dann endlich komplett, so wie ich mir das eigentlich immer vorgestellt hatte, antreten konnten, hat die Mannschaft meine Erwartungen erfüllt. Eine Serie mit neun Spielen Ungeschlagenheit lässt sich doch durchaus sehen!

2 Das Zusammenspiel muss noch besser werden. Ausserdem verlange ich von meinem Team, dass in Zukunft schneller und genauer von hinten heraus gespielt wird. Und noch etwas: In der Winterpause werden wir uns die stehenden Bälle vornehmen. Da muss ganz einfach auch noch mehr heraus schauen.

3 Das Mannschaftsgefüge beginnt jetzt langsam zu harmonisieren. Eigentlich schade, dass nun Winterpause ist, sind wir doch so richtig in Fahrt gekommen. Aber ich muss schon sagen: Die Leistungen der vergangenen Spiele stimmen mich für das Frühjahr sehr zuversichtlich.

4 Das ist Erich von Holzen. Er musste auf dem vorderen Verteidigerposten eine Aufgabe erfüllen, die völlig neu für ihn war. Erich von Holzen hat mich mit dieser vorbildlichen Einstellung beeindruckt.

5 Der SC Kriens hat gegenüber von uns und auch gegenüber von Sursee spielerische, technische Vorteile aufzuweisen. Allerdings schien mir die Fagot-Truppe in letzter Zeit etwas unbeständig zu sein.

Beim FC Sursee ist es so, dass vier, fünf Einzelspieler herausragen, welche in diesem Jahr, den Rest der Mannschaft mitzureisen.

6 Das Primärziel lautet: Liga-erhalt! Sind wir einmal sicher, dass wir nicht mehr absteigen können, wollen wir uns mit Blick nach vorne im gesicherten Mittelfeld etablieren. Aber ich bin mir bewusst, dass alle unsere nächsten Gegner versuchen werden, unsere Serie der Ungeschlagenheit zu durchbrechen.

7 Mit Goran Pekas und Rückkehrer Erich von Holzen haben wir uns die Verstärkungen schon im Verlaufe der Vorrunde besorgt. Neuverpflichtungen wird es somit keine mehr geben. Jetzt will ich wirklich mit der Mannschaft arbeiten, die mir zur Verfügung steht.

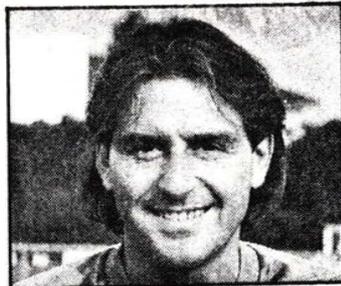
8 Nein, was den SC Buochs betrifft, eigentlich nicht. Die Trainerarbeit in Buochs passt mir, und ich erhalte viel Unterstützung seitens des Vorstandes. Der laufende Vertrag ist bis Ende Saison gültig.

9 Ich wage folgenden Tip: Burgdorf und Tresa werden am Schluss die Nase vorn haben, das Rennen um die begehrten beiden Plätze gewinnen!

10 Dieser Wunsch ist schnell ausgesprochen, aber wohl schwierig zu erfüllen: Ich möchte mit dem SC Buochs einfach nicht mehr verlieren.

11 Ich habe mich in diesem Jahr schon recht wohl gefühlt. Wenn's im nächsten Jahr so weitergeht, dann darf ich wirklich zufrieden sein...

## Antoine Fagot, SC Kriens



1 Teils ja, teils nein. Vom Tabellenplatz her gesehen, bin ich mit meiner Equipe sicherlich zufrieden, aber es liegt auch noch einiges mehr drin.

2 Da nenne ich zwei Punkte: Erstens muss die Torausbeute noch besser werden. Und zweitens müssen meine Leute noch abgeklärter, noch selbstsicherer auftreten. Das muss man von einer 1.-Liga-Spitzenmannschaft einfach verlangen können.

3 Die Moral! Die Stimmung ist einfach phantastisch. Die Spieler halten zusammen, setzen sich gegenseitig füreinander ein. Das ist ganz klar unser Plus, unsere Stärke.

4 Da darf ich ruhig einen herausheben: Matthias Kellenberger hat seine Chance genutzt, mich im Mittelfeld des Fanionteams optimal ersetzt. Kellenberger hat den Sprung aus der 3.-Liga-Mannschaft in die 1. Liga hervorragend gemeistert.

5 Natürlich ist der FC Sursee für einen Aufsteiger erstaunlich weit vorne platziert. Da muss ich wirklich den Hut ziehen. Zum SC Buochs muss gesagt werden, dass er die wichtigen Abgänge und den missglückten Start gut verdaut hat, sich bis zur Pause beachtlich aus der Affäre gezogen hat.

6 Nahziel ist, dass wir am Samstag in Burgdorf ein gutes Spiel liefern, mit einem guten Gefühl in die Winterpause gehen können. Das Ziel für den Frühling ist ganz klar abgesteckt: Wir wollen in die Aufstiegsspiele, das heisst, auf einen der ersten zwei Ränge in der normalen Meisterschaft gelangen.

7 Ja, das haben wir vor, aber ich kann mich dazu im Moment noch nicht konkret äussern. Ich kann nur soviel verraten: Wir haben einen Spieler an der Angel, der auch im Besitze von Nationalliga-B-Angeboten ist. Ob der Transfer klappt, wird bereits im Verlaufe der nächsten Tage auskommen. Ansonsten wird das Kader keine grossen Änderungen erfahren.

8 Zu dieser Frage habe ich gleich zwei Antworten parat: Erstens gefällt's mir in Kriens, zweitens bin ich einer, der seine Verträge erfüllt. Und das gilt auch für den SC Kriens: Ich werde meinen Vertrag, der bis Ende Saison läuft, mit Sicherheit erfüllen. Dann schauen wir weiter...! Allerdings kann ich sagen, dass wohl schon im März entschieden sein wird, ob ich ein weiteres Jahr beim SC Kriens anhängen werde.

9 Das werden wohl vier Teams unter sich ausmachen: Kriens, Tresa, Burgdorf und auch Solothurn tragen den Vierkampf unter sich aus. Persönlich würde ich im Moment auf Tresa und Kriens tippen.

10 Mit dem Aufstieg in die Nationalliga B wären meine Wünsche in fussballerischer Hinsicht absolut befriedigt.

11 Ich glaube, da sind wir uns doch alle einig: Die Gesundheit ist immer noch das wichtigste!

## Fidé Fässler, FC Sursee



1 Was unseren Punktstand betrifft, bin ich natürlich zufrieden. Allerdings wären noch zwei bis drei Punkte mehr dringeliegen. Ohne die dauernden Absenzen hätten wir diese Zähler jetzt wohl auf unserem Konto.

2 Sehr, sehr viel. Ich arbeite mit einem ganz jungen Team, in welchem Libero Daniel Wildisen mit seinen 27 Jahren der Älteste ist. Die Mannschaft kann sich sowohl im technischen wie auch im taktischen Bereich noch gewaltig steigern. Zudem gilt es, die ganz Jungen, die 18jährigen Kadermitglieder, noch näher an den 1.-Liga-Rhythmus zu gewöhnen, noch näher an das 1.-Liga-Niveau zu bringen.

3 Ich muss der Vereinsführung ein grosses Kompliment machen: Das Umfeld stimmt in Sursee einfach! Zudem befinden sich zurzeit nicht mehr als fünf Auswärtige im Team, ist es mir gelungen, auch vermehrt die Einheimischen einzubauen. Und es macht einfach Spass, mit einem so jungen 1.-Liga-Kader zu arbeiten.

4 Obwohl Wilfried Meichtry in den beiden Derbys gegen Kriens und Buochs im Tor etwas unglücklich agiert hat, muss ich ihn als absoluten Glücksgriff bezeichnen. Meichtry, vorher bei Leuk/Susten spielend, rief eines Tages an, wollte mit dem FC Sursee trainieren. Während der Abwesenheit von Roland Huber hat Meichtry die Torhüterprüfung mit Bravour bestanden.

5 Für beide Equipen lässt sich pauschal sagen, dass sie vom Spielermaterial her gut besetzt sind und sich weiter nach vorne orientieren können.

6 Auch wir wollen uns selbstverständlich noch mehr nach vorne orientieren, gegen stärker eingestufte Teams eine Art Spielverderber-Rolle übernehmen. Ausserdem möchten wir im Frühling in Sursee auch wieder unsere Heimstärke ausspielen, dem treuen Surseer Publikum gute 1.-Liga-Fussball-Darbietungen offerieren.

7 Das glaube ich nicht! Bis zum Beginn des Schlussspurtes wird Franco Camporesi von seiner Operation hoffentlich wieder genesen sein. Seine Rückkehr wäre für den FC Sursee sicherlich eine Verstärkung, aber weitere Zuzüge wird's wohl kaum geben.

8 Mein Trainerjob in Sursee gefällt mir sehr. Ich treffe meine Abmachungen immer per Handschlag. Der «Vertrag» mit dem FC Sursee gilt vorerst mal bis Ende Saison.

9 Wenn die Krienser weiterhin so viel Glück haben wie bisher, werden sie es wohl schaffen. Dann ist Tresa für mich auch ein ganz heisser Anwärter. Aber es kann noch viel passieren, sogar wir sind noch nicht ganz aus dem Rennen.

10 Dass wir die unzähligen Torchancen endlich einmal besser verwerten. Und dass ich mit dem FC Sursee weiterhin Erfolge habe.

11 Familie und Gesundheit kommen bei mir an erster Stelle, haben ganz klar Vorrang.

## Fussball 1. Liga: Burgdorf-Trainer:

# «Solothurn, Tresa und Kriens sind Favoriten»

Gut drei Monate sind zwar in der Zwischenzeit seit den letzten Nachholspielen in der Erstligagruppe 3 verstrichen; jenes knappe, umstrittene und vieldiskutierte 2:1 der Burgdorfer gegen Kriens am 2. Dezember bei alles andere als «fussballerischen» Bedingungen ist selbst bei Leader Burgdorf und wohl auch beim SC Kriens (noch) nicht vergessen. Tatsache ist jedoch, dass die Berner, deren Trainer Christian Mezger Solothurn, Tresa und Kriens zu den Favoriten zählt, mit je einem Zähler Vorsprung auf Tresa und Kriens an der Tabellenspitze liegen.

Für Christian Mezger, den 32jährigen Spielertrainer der Berner, kommt diese Ausgangslage doch einer kleinen Überraschung gleich. Das Saisonziel der Burgdorfer lautete ganz klar «Erreichen eines Tabellenplatzes im vorderen Drittel».

## «Finalspiele – ein reizvolles Ziel»

Burgdorf scheint derzeit (noch) keine höheren sportlichen Ziele anvisieren zu wollen. So jedenfalls lassen sich die Worte von Spielertrainer Christian Mezger deuten. «Reizvoll ist unsere derzeitige Ausgangslage bestimmt; meine junge Mannschaft brennt natürlich darauf, die Finalspiele zu erreichen, aber an einen womögli-

chen Aufstieg zu glauben und vor allem ihn klar anzuvisieren, da werden wohl noch einige Liter Wasser die Grosse Emme hinunterfliessen.»

## «Kriens und Solothurn mit Substanz»

Wenn auch seine Mannschaft derzeit die Tabelle anführt, Mezger, der nächste Saison den FC Langenthal trainieren wird, ist Realist genug, um die wirklichen Kräfteverhältnisse in der Gruppe 3 in etwa zu kennen. Auch weiss er – und er spricht es auch offen aus –, dass seine Mannschaft viel von ihrem Glanzstart zehrte und mit einem Endspurt nach einem kürzeren Zwischeneinbruch sich wieder fangen konnte. «Aber für mich sind der FC Solothurn und der SC Kriens nach wie vor in der Favoritenrolle. Beide Vereine hätten eigentlich das Zeug und die Infrastruktur dazu, um in der NLB bestehen zu können.»

Während Mezger sich über die Stärken und Schwächen von Aufsteiger Sursee verständlicherweise erst nach dem Auftaktspiel an diesem Wochenende mit seiner Mannschaft in Sursee äussern möchte, gibt er der Mannschaft von Peter Risi durchaus noch eine Möglichkeit, um ganz nach vorne zu kommen. «Da werden sie aber ohne Durchhänger an die Erfolgsserie im Spätherbst anschliessen müssen.» *Toni Christen*

## Fussball 1. Liga: Buochs auswärts

## Mit Spätherbst-Elan

tc. Kann der SC Buochs an die Glanzserie im Spätherbst anknüpfen, dann dürfte das abstiegsbedrohte Mendrisio gar auf seinem eigenen Platz (Samstag, 15.30 Uhr) wenig zu lachen haben. Aber die guten Leistungen der Buochser nach der beeindruckenden Aufholjagd nach dem verpatzten Start (drei Spiele – null Punkte zum Beginn, erster Punktgewinn ausgerechnet beim 2:2 gegen den morgigen Auswärtsgegner) sind längst Schnee von gestern.

Was jetzt für die motivierte Risi-Truppe zählen wird (Spikochef Peter Strebel: «Das Trainingslager auf Gran Canaria war ein Erfolg, hat allen gut getan»), sind nicht nostalgische Erinnerungen an die letzten

Monate im vergangenen Jahrzehnt, sondern glasklare Punktgewinne im frühen 1990. «Die Ergebnisse der Trainingsspiele geben nur einen relativen Überblick über die Form, wichtig ist, dass die Mannschaft im Auftaktspiel in Mendrisio wird punkten können», erklärt Strebel.

Leicht dürfte das bei den Tessinern alrecht ungemütliche Tabellenlage eher ungewohnt vorkommt. «Fehlen dürfte bei uns Mittelstürmer Helmut Fink; er zog sich am Dienstag im Testspiel gegen Hochdorf eine Risswunde im Schienbein zu. Sie musste genäht werden», weiss Strebel. Dafür sollte der zu Beginn der Woche an einem Virus leidende André Lussmann wieder dabei sein können.

## 1. Liga, Gruppe 3

1. Burgdorf	16	8	6	2	23	19	22
2. Tresa	16	8	5	3	24	17	21
3. Kriens	16	7	6	3	26	16	20
4. Solothurn	16	7	4	5	28	20	18
5. Ascona	16	7	4	5	23	18	18
6. Sursee	16	7	3	6	20	19	17
7. Suhr	16	6	5	5	15	20	17
8. Buochs	16	4	8	4	19	18	16
9. Pratteln	16	6	4	6	17	16	16
10. Derendingen	16	5	2	9	21	25	12
11. Mendrisio	16	3	6	7	15	23	12
12. Klus/B'thal	16	4	4	8	20	30	12
13. Muri	16	3	6	7	10	23	12
14. Riehen	16	4	3	9	23	30	11
Ascona – Tresa	Samstag, 14.30 Uhr						
Derendingen – Klus/B'thal	Samstag, 14.30 Uhr						
Mendrisio – Buochs	Samstag, 15.30 Uhr						
Muri – Pratteln	Samstag, 14.30 Uhr						
Solothurn – Kriens	Samstag, 14.30 Uhr						
Suhr – Riehen	Samstag, 15.00 Uhr						
Sursee – Burgdorf	Samstag, 14.30 Uhr						

# Buochser träumten vom Remis – Driutti schlug zu

Schade! Der SC Buochs hatte den im Tessin anvisierten und dem Spielverlauf entsprechenden Zähler fast im trockenen, als Driutti den SCB-Träumen ein jähes Ende setzte und für Mendrisio in der 90. Minute das das schmeichelhafte 3:2 realisierte.

vh. In der letzten Minute mussten die Buochser noch ein Tor einstecken, das zu einer unverdienten Niederlage führte. Dabei wäre ein Sieg möglich gewesen. Die Tessiner weisen nicht mehr ganz die Stärke früherer Zeiten auf. Ihr Spiel lebt von einigen herausragenden Einzelspielern. Die Buochser hatten sicherlich Pech, dass Schüsse von Camenzind, Fink und Pekas von der Torumrandung zurücksprangen. Daneben wurden aber auch weitere gute Chancen nicht ausgenützt.

Die Nidwaldner wirkten als Mann-

schaft geschlossener, doch agierten sie im offensiven Bereich etwas zahm und zuwenig aggressiv in den Zweikämpfen. Aber auch in der Abwehr stellte man noch einige Konzentrationsschwächen undstellungsfehler fest.

Nach einem Freistoss schoss der gefährliche Ruffato aus der Drehung in der 21. Minute die Tessiner in Führung. Nach einem Corner köpfelte Zwyszig in der 29. Minute zum Ausgleich ins gegnerische Netz. Als in der 33. Minute kein Buochser nach hinten absicherte, liess sich der völlig freistehende Ruffato nicht zweimal bitten und schoss den Ball über Kuchler hinweg ins Buochser Tor. Völlig verdient fiel nach vielen Buochser Angriffen zehn Minuten vor Schluss durch Pekas der Ausgleich. Allseits schien man sich auf ein Unentschieden einzustellen. In der letzten Minute konnten aber die

Buochser einen Linksangriff der Gastgeber nicht unterbinden. Die Hereingabe verwertete Driutti zum Siegestreffer seiner Mannschaft.

SCB-Trainer Peter Risi kann trotz der Niederlage auf der im Tessin gezeigten Leistung seiner Elf aufbauen. Wichtig wird aber sein, wie die Mannschaft den moralischen Knacks wegsteckt. Hier wird Risi den Hebel in der kommenden Woche ansetzen müssen, denn die Partien folgen sich jetzt Schlag auf Schlag. Es bleibt wenig Zeit, Wunden – auch psychische – zu heilen.

Für die Tessiner, die viel von ihrer einstigen (Heim-)Stärke eingebüsst haben, ein wichtiger Erfolg. Für Buochs eine schmerzliche, weil unnötige und unglückliche Niederlage.

Mendrisio, das Team welches sich vorgenommen hat in den nächsten zwei

Jahren den Wiederaufstieg in die Nationalliga B zu erreichen, wird sich für dieses Vorhaben wohl noch gewaltig steigern und mit Sicherheit auch verstärken müssen. Die zum Teil sehr junge Mannschaft ist zwar technisch äusserst stark, besitzt einige gute Individualisten, hinterlässt jedoch als Kollektiv alles andere als einen unüberwindlichen Eindruck. Dass man gegen die Buochser lange Zeit dermassen «unten durch» musste, wird den Verantwortlichen mit Sicherheit zu denken geben.

Stadio comunale. – 250 Zuschauer. – SR: E. Ruppen, Sierre. – Mendrisio: De Gregori, Ambroggi, Crivelli, Rizzi, Meroni, Roncari, Fontana, Ravelli (62. Driutti), Orsatti, Busato, Ruffato. – Buochs: Kuchler, Zwyszig, Stocker, E. von Holzen, Facchin, Pekas, Suter, M. von Holzen, Camenzind (56. Chèvre), Lussmann, Fink. – Tore: 21. Ruffato 1:0, 29. Zwyszig 1:1, 33. Ruffato 2:1, 81. Pekas 2:2, 90. Driutti 3:2.

## 1. Liga, Gruppe 3

Ascona - Tresa 2:2 (2:2). Mendrisio - Buochs 3:2 (2:1). Derendingen - Klus Balsthal 0:1 (0:1). Muri - Pratteln 0:0. Solothurn - Kriens 1:1 (1:0). Suhr - Riehen 2:2 (2:0). Sursee - Burgdorf 2:0 (2:0).

1. Burgdorf	17	8	6	3	33:21	22
2. Tresa	17	8	6	3	26:19	22
3. Kriens	17	7	7	3	27:17	21
4. Solothurn	17	7	5	5	29:21	19
5. Ascona	17	7	5	5	25:20	19
6. Sursee	17	8	3	6	22:19	19
7. Suhr	17	6	6	5	17:22	18
8. Pratteln	17	6	5	6	17:16	17
9. Buochs	17	4	8	5	21:21	16
10. Mendrisio	17	4	6	7	18:25	14
11. Klus/Balsthal	17	5	4	8	21:30	14
12. Muri	17	3	7	7	10:23	13
13. Derendingen	17	5	2	10	21:26	12
14. Riehen	17	4	4	9	25:32	12

Freitag, 16. März 1990

Fussball 1. Liga

## **Buochs: Solothurn wird eingeheizt!**

tc. «Diese Niederlage zum Auftakt in Mendrisio, die hatten wir nun wirklich nicht verdient», so und ähnlich lauteten die Kommentare von Buochser Seite nach dem 2:3-Umfaller am Samstag im Mendrisiotto. Aber Buochs, das sich auch auswärts keineswegs etwa «versteckt», will den «verlorenen» Punkt nun gegen Solothurn zurückholen. «Das wird bestimmt ein spektakuläres Spiel werden», liess SCB-Spikochef Peter Strebel verlauten.

Am 24. September hatte der schwach in diese Saison gestartete SC Buochs beim damaligen 1:2 in Ascona ähnlich dumm (entscheidendes Gegentor ebenfalls kurz vor dem Abpfiff) verloren. Am vergangenen Wochenende – dazwischen lag eine Buochser Erfolgsserie von zehn Spielen ohne Niederlage verbunden mit einem kräftigen Luftholen vom Tabellenende in Richtung gesichertem Mittelfeld – grosse Ähnlichkeiten in Mendrisio. «Wir spielten an und für sich ausgezeichnet, beklagten zwei Latten- und einen Pfostenschuss und hatten insofern eben Pech in den letzten Spielsekunden, als Benedikt Zwysig den Ball nicht mehr wegbefördern konnte.»

Für die Spieler von Peter Risi ist nun klar, das mitfavorisierte Solothurn wird auf dem Buochser Seefeld «büssen» müssen. Die ambitionierten Solothurner – sie streben ganz klar einen der beiden ersten Plätze an –, die gegen die Krienser beim 1:1 kolossal zurückhaltend wirkten, sind für die Buochser keine Unbekannten. «Gegen diesen Gegner pflegten wir stets gute und attraktive Spiele zu zeigen.» In der Vorrunde trennte man sich mit einem 1:1.

Im Team von Peter Risi ist derzeit einzig der Einsatz von Helmut Fink – er spielte zwar gegen Mendrisio trotz einer genähten Wunde, aktuell leidet er unter einer leichten, örtlichen Entzündung – noch fraglich. Am Dienstag (Spielbeginn 19.30 Uhr) tritt dann die Mannschaft von Peter Risi in Brunnen noch zu einem Testspiel an.

# Peter Risi traf 19. März 1990

## SC Buochs - Solothurn 1:1 (0:0)

Bei schönen äusseren Bedingungen lieferten sich die beiden Mannschaften einen kampfbetonten, aber sehr nervösen Match, der auf keinem hohen Niveau stand.

Für die Buochser war es vor allem wichtig, dass im ersten Heimspiel des Jahres gegen einen Spitzenklub Punkte verbucht werden konnten. Auch nach der Pause hatten die Buochser vorerst einige Möglichkeiten, doch fehlte dem Risi-Team der Glaube an einen möglichen Sieg. Als Fink verletzt ausgeschieden war, spielten die Buochser vorerst mit zehn Mann weiter. Prompt erzielten die Gäste in dieser Phase durch ein herrliches Kopftor von

Moser in der 75. Minute den Führungstreffer. Es mutet aber doch sensationell an, dass der für Fink eingewechselte 39jährige Risi in der 81. Minute auf äusserst clevere Weise den Ausgleich erzielte.

Seefeld: 350 Zuschauer - SR. M. Vollenweider, Bäretswil. Buochs: Kuchler, Facchin, Zwysig, E. von Holzen, Stocker, Pekas, Suter, M. von Holzen, Lussmann, Fink (76. Risi), Camenzind (57. Chèvre). - Solothurn: Bruschi, Hubler, Uebelhart, Binggeli, Loosli, Moser, Vetter, Grossen, Zürcher, Banjalic, Gygx. - Tore: 75. Moser (0:1), 81. Risi (1:1).

Bemerkungen: Fink in der 74. Minute mit Verdacht auf eine Bänderverletzung ausgeschieden. Verwarnungen: Gygx (Solothurn) und Pekas (Buochs) wegen Fouls.

## 1.-Liga-Fussball

Gruppe 3: Buochs - Solothurn 1:1 (0:0). Burgdorf - Mendrisio 0:0. Klus Balsthal - Suhr 0:0. Kriens - Muri 0:0. Pratteln - Ascona 1:1 (0:0). Riehen - Sursee 0:0. Tresa - Derendingen 1:0 (0:0).

1. Tresa	18	9	6	3	27:19	24
2. Burgdorf	18	8	7	3	33:21	23
3. Kriens	18	7	8	3	27:17	22
4. Solothurn	18	7	6	5	30:22	20
5. Ascona	18	7	6	5	26:21	20
6. Sursee	18	8	4	6	22:19	20
7. Suhr	18	6	7	5	17:22	19
8. Pratteln	18	6	6	6	18:17	18
9. Buochs	18	4	9	5	22:22	17
10. Mendrisio	18	4	7	7	18:25	15
11. Klus Balsthal	18	5	5	8	21:30	15
12. Muri	18	3	8	7	10:23	14
13. Riehen	18	4	5	9	25:32	13
14. Derendingen	18	5	2	11	21:27	12

## Peter Risi: «Jetzt dürfen wieder die Jungen ran»

tc. Eines ist sich der Buochser Trainer und immer noch gelegentlicher (und auch erfolgreicher) Spielertrainer bereits jetzt im klaren: «Das Spiel in Muri wird für uns zu einem ganz heissen Lauf werden.» Allerdings erinnert sich Risi gerne an die jeweiligen Auswärtsspiele im Freiamt. «Dort pflegten wir stets guten und auch erfolgreichen Auswärtsfussball zu zeigen.»

Mit dem Einsatz von Sturmführer Helmut Fink sieht es derzeit anders als rosig aus. Aber Risi, der frühere Goalgetter, der in Bälde 40 Lenze zählen wird, sieht (für einmal) von einem persönlichen Ganzeinsatz ab.

«Jetzt sollen eben jüngere Kräfte zum Zuge kommen. Wir werden Daniel Chèvre, André Oedermatt und Sacha Willemsen für dieses Auswärtsspiel ins Kader nehmen. Auch bin ich überzeugt, dass wir gegen Muri zu unserem angestrebten Punkt kommen werden. Und wenn es dann gar beide Zähler werden sollten, dann à la bonheur, dann um so besser und schöner.»

Aber so leicht wird es der FC Muri - er zwackte immerhin zu Hause Pratteln einen Punkt ab, überraschte in Kriens mit einer beneidenswerten Mannschaftsleistung - den Nidwaldnern nicht machen. Obwohl die Buochser am Dienstagabend in Brunnen gegen den dortigen Zweitligisten vor allem in der ersten Halbzeit recht gute Figur machten (Buochs führte zur Halbzeit mit 3:1, am Schluss hiess es nach diversen Wechseln in beiden Teams 3:3), Muri will mindestens an das Vorrunden-Remis anknüpfen wollen (0:0).

### Benito: «Warum nicht gegen Buochs?»

Torjäger Enrique Benito lief gegen Pratteln wie auch gegen Kriens vergeblich einem Torerfolg nach. «Warum soll es mir nicht gerade gegen die Buochser am Sonntag anhängen», machte nach dem Kriens-Spiel ein lockerer Benito in Zukunftsoptimismus. Muri wird wieder auf den Einsatz von Spielertrainer Emil Bachmann zählen können; vermutlich dürfte aber Fredy Köpke auf der Libero-position bleiben.

Gerechtes Resultat: FC Muri - SC Buochs 0:0

## Muri bleibt «Remis-König»

Montag, 26. März 1990

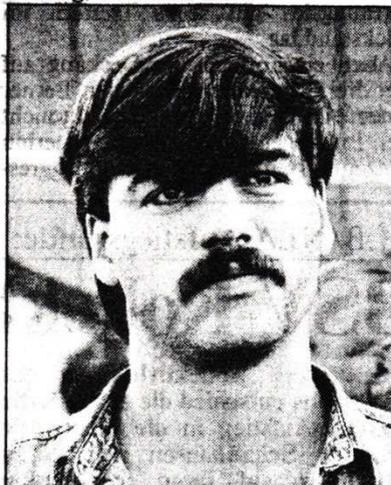
Ein Spiel ohne Höhepunkte. Buochs hatte eher mehr von der Partie, doch die Gäste kamen in 90 Minuten lediglich zu einer klaren Torchance. Durch einen Benito-Freistoss hatte Muri die beste Möglichkeit. Nach der Partie durften beide Mannschaften mit dem Resultat zufrieden sein.

pd. Beide Mannschaften suchten die Entscheidung mit zuwenig Konsequenz. Es gab wenig Torchancen und der ausgeglichene Endstand geht vollkommen in Ordnung.

Bereits in der 2. Minute liess Fässler einen Distanzschuss «fahren», der verfehlte das Ziel jedoch knapp. Es dauerte über eine halbe Stunde, bis Muri zur nächsten Chance kam, doch Rechsteiner kam bei einer Benito-Flanke um einen Schritt zu spät. In der Zwischenzeit kam Buochs immer besser ins Spiel und wirkte etwas überlegen. Aus den optischen Vorteilen machten die Gäste jedoch wenig und ihre Distanzschüsse waren auch nicht sehr gefährlich.

Ein Spiel, das mehr von Taktik als von Siegwillen geprägt wurde, brachte beiden Mannschaften einen «wichtigen» Punkt.

Brühl. - 350 Zuschauer. - SR: Ullmann (Gossau). - Muri: Vollenweider; Köpke; We-



Muris Rico Benito (Bild) sah seinen gefährlichen Freistoss-Ball von Kuchler gehalten.

(Bild Yvonne Baumgartner)

ber, Eichelberger, Gumann; Dolder, Lustenberger, Gsell; Rechsteiner (ab 68. End), Fässler, Benito. - Buochs: Kuchler; Facchin; B. Zwysig, Stocker, E. von Holzen; Pekas, Suter, M. von Holzen; Lussmann (ab 89. A. Von Holzen), Camenzind, Chèvre (ab 78. Odermatt). - Bemerkungen: Muri ohne Bachmann (Ersatz), Schmid (Weltreise), Lüscher und Lehner (verletzt). Buochs ohne Fink, Bucher, B. von Holzen (alle verletzt). Verwarnungen: 57. Lussmann (Foul), 78. Benito (Reklamiere), 79. Gumann (Foul).

Gruppe 3. 19. Runde: Ascona - Kriens 2:0 (0:0). Derendingen - Pratteln 1:1 (0:0). Mendrisio - Riehen 3:2 (0:1). Muri - Buochs 0:0. Solothurn - Burgdorf 0:1 (0:0). Sursee - Suhr 2:2 (1:0). Tresa - Klus/Balsthal 0:3 (0:2).

1. Burgdorf	19	9	7	3	34:21	25
2. Tresa	19	9	6	4	27:22	24
3. Kriens	19	7	8	4	27:19	22
4. Ascona	19	8	6	5	28:21	22
5. Sursee	19	8	5	6	24:21	21
6. Solothurn	19	7	6	6	30:23	20
7. Suhr	19	6	8	5	19:24	20
8. Pratteln	19	6	7	6	19:18	19
9. Buochs	19	4	10	5	22:22	18
10. Klus/Balsthal	19	6	5	8	24:30	17
11. Mendrisio	19	5	7	7	21:27	17
12. Muri	19	3	9	7	10:23	15
13. Derendingen	19	5	3	11	22:28	13
14. Riehen	19	4	5	10	27:35	13

# Bärti Buchers Frust: «Es wird nicht mehr gespielt!»

## Der Buochser Vorstopper sieht den 1.-Liga-Fussball jetzt als Zuschauer

**BUOCHS** – Dem letzten Auftritt der US Ascona gegen den SC Buochs kann Bärti Bucher überhaupt keine Freude abgewinnen. Seit dieser Vorrundenpartie läuft beim kämpferischen Vorstopper überhaupt nichts mehr: Ein Kreuzbandriss degradierte ihn vom Spieler zum Zuschauer. «Es ist schon bitter, als Zuschauer mitanzusehen zu müssen, was den treuen Fans geboten wird», meinte Bärti Bucher frustriert. «Es wird nicht mehr gespielt, verlieren verboten ist in jedem Spiel das oberste Gebot», weist er auf die unattraktive Spielweise der meisten Teams hin.

Der 29jährige Buochser hat sich von seiner Kreuzbandoperation recht gut erholt. «Bis auf die Sprints kann ich Peter Risis Training recht gut folgen, bin sogar schon auf den Skiern gestanden», freut er sich über den guten Heilungsverlauf. Doch zu einem Ernsteinsatz reicht es diese Saison noch nicht. Dafür sah «Zuschauer» Bärti Bucher den 1.-Liga-Fussball einmal von aussen und reagierte recht frustriert. «Das spielerische Element kommt einfach zu kurz. Es wird nicht mehr wie früher gespielt, ein Offensivspektakel geboten», stellt er enttäuscht fest. «In den meisten Partien ist die Taktik so angelegt, ja kein Tor zu erhalten, zuerst hinten dicht zu machen», meinte er weiter. Für ein Team, das wie der SC Buochs oder auch

Kriens gerne den Vorwärtsgang einlegt, kann diese Defensivtaktik der Gegner «tödlich» sein. Und auch die US Ascona wird in Buochs bestimmt nicht aufs Seefeld einlaufen, um das Spiel zu machen. Bärti Bucher ist überzeugt: «Es gibt auch diesmal ein Geknörze. Ascona will nicht verlieren und wird die Taktik ganz auf Konten anlegen», prognostiziert Bucher ein schweres Spiel seines SC Buochs. Peter Risi (er wird als ganz heisser Trainertip für den SC Kriens gehandelt) muss gegen die Tessiner auf André Lussmann (gesperrt) und Helmut Fink verzichten.

### Kriens muss reagieren

Ganz klar: für den SC Kriens ist die Heimbegegnung gegen Derendingen nach dem schwachen Start (drei Spiele, zwei Punkte) ein Schlüsselspiel. Gegen die Solothurner muss ganz einfach ein Sieg her,



Bärti Bucher (rechts) ist gegen Ascona nur als Zuschauer seines Buochser Teams am Ball.  
Foto Guido Uebelhard

will Kriens das angestrebte Ziel Aufstiegsrunde noch erreichen. «Und sollte Kriens gegen Derendingen nicht beide Punkte holen», versicherte Sportchef Pierre Leh-

mann, «dann passiert etwas!» Der SC Kriens muss auf Spielertrainer Antoine Fagot verzichten. Beat Balmer ist nach seiner Sperre wieder dabei.

## Erstliga-Fussball: Buochs – Ascona 0:0

## Elfte Punkteteilung von Buochs

«Einen Punkt müssen wir einfach gegen Ascona holen, aber ich sehe es fast voraus, es wird bestimmt verdammt hart und mühsam werden.» Dies die Worte von SCB-Spielmacher Goran Pekas kurz vor dem Aufwärmen. Und der Jugoslawe im Buochser Team hatte recht. Buochs holte sich in einem mühsamen Spiel dank einer aufmerksamen Abwehrleistung und viel Willen im 20. Spiel seine elfte Punkteteilung gegen Ascona.

Aber dieser eine (angestrebte) Zähler war denn auch in diesem wenig Höhepunkte aufweisenden Spiel – Torchancen hüben wie drüben blieben Mangelware – für beide Mannschaften wohl das grosse und einzige Positive. Bei herrlichsten äusseren Bedingungen am späteren Samstagnachmittag schien es fast so: Ascona wollte nicht mehr auswärts, Buochs konnte bei bestem Willen zu Hause nicht mehr zeigen.

Das Fehlen von Sturmführer Helmut Fink – er fällt für den Rest der Saison aus – und zusätzlich noch die Absenz von André Lussmann (Spielsperre), das machte sich

noch deutlicher als in den vorangegangenen Spielen bemerkbar. Im Mittelfeld bei den Nidwaldnern, da schien Goran Pekas in der Spielgestaltung allein auf sich angewiesen; und vorne im Angriff, da mühten sich Sandro Camenzind und Daniel Chèvre wohl redlich ab, kamen aber fast nie in Abschlussposition. Denn vor allem in der Defensive schien Ascona – in diesem Spiel wenigstens – recht verwundbar zu sein.

Wie sehr eigentlich beide Mannschaften von Anbeginn weg risikolos spielten, war am besten an der Spielart der beiden Liberi zu sehen. Beide – Gianni Facchin hier, Ersatzlibero Donato Madonna dort – spielten die reine Ausputzerrolle, rückten mit ihren Leuten (zu) selten von hinten heraus. Und weil beide Torhüter – die übrigen ihre wenige Arbeit sicher verrichteten – in der Regel die Bälle weit auskickten, kam nie ein wirkliches Spiel auf.

Torchancen waren in diesem Spiel an einer Hand abzuzählen. Ruedy Suter und das Duo Bacchin/Pekas nach einem Freistoss in der ersten Halbzeit, Sandro Camenzind mit der einzigen echten Torchance in der zweiten Halbzeit (57.), das war etwas wenig. Ascona, bei dem das Ausländer-Duo Paris/Oroz für Ordnung sorgte, hatte seine beste Möglichkeit durch Peter Sörensen (67.).

Toni Christen

## Stimmen

**Bärti Bucher**, der verletzte SCB-Spieler: «Mit unserer zum Teil noch jungen Mannschaft lief nach vorne einfach zu wenig. Dieser eine Punkt ist wichtig für uns. Derzeit können wir gar nicht offensiv spielen, die Sicherheit muss eindeutig vorgehen.»

**Stephan Hönger**, der Krienser Ausenverteidiger, sah eine wesentlich «zahmere» Ascona-Mannschaft als noch vor Wochenfrist bei der 0:2-Niederlage seines Teams in Ascona. «Zu Hause spielen die viel aggressiver. Trotzdem ist es verwunderlich, dass diese Mannschaft mit ihren zwei Gesichtern vorne mithalten kann.» (tc.)

**Buochs – Ascona 0:0.** – Stadion Seefeld: 200 Zuschauer; SR: Schmid (Bronschhofen). – Buochs: Kuchler; Facchin; Benedikt Zwysig, Erich von Holzen, Stocker; Suter, Pekas, Marcel von Holzen (ab 75. André von Holzen), Odermatt (ab 60. Willemsen); Camenzind, Chèvre. – Ascona: Antognini; Donato Madonna; Di Profio, Perini, Campagnuolo; Sörensen, Paris, Turuani, Oroz; Pelloni, Pierantoni (ab 56. Fiori). – Bemerkungen: Buochs ohne Bucher, Helmut Fink und Bruno von Holzen (alle verletzt); Lussmann gesperrt. Ascona ohne Claudio Madonna (Straftag) und Rossi (verletzt). Verwarnungen: Perini (FCA, 41. wegen Ballwegschlagens), Paris (FCA, 44. Foulspiel), André von Holzen (SCB, 82. Foulspiel). Gute Bedingungen, faires Spiel.

## Erstliga-Fussball

**Gruppe 3:** Buochs – Ascona 0:0. Klus-Balsthal – Sursee 1:1 (1:0). Burgdorf – Muri 0:2 (0:2). Kriens – Derendingen 2:0 (1:0). Pratteln – Tresa 0:0. Riehen – Solothurn 0:4 (0:1). Suhr – Mendrisio 1:1 (0:1).

1. Burgdorf	20	9	7	4	34:23	25
2. Tresa	20	9	7	4	27:22	25
3. Kriens	20	8	8	4	29:19	24
4. Ascona	20	8	7	5	28:21	23
5. Solothurn	20	8	6	6	34:23	22
6. Sursee	20	8	6	6	25:22	22
7. Suhr	20	6	9	5	20:25	21
8. Pratteln	20	6	8	6	19:18	20
9. Buochs	20	4	11	5	22:22	19
10. Klus-Balsthal	20	6	6	8	25:31	18
11. Mendrisio	20	5	8	7	22:28	18
12. Muri	20	4	9	7	12:23	17
13. Derendingen	20	5	3	12	22:30	13
14. Riehen	20	4	5	11	27:39	13

## Endlich Buochser Tore?

tc. Für Peter Risi, der die Buochser nach sechsjähriger Spielertrainer- und Trainertätigkeit auf Ende dieser Saison verlassen wird, gelten für das Auswärtsspiel (Sonntag, 14.30 Uhr) beim Tabellenletzten nur zwei Sachen: «Toreschiessen und Punkten». Aber gerade mit dem Toreschiessen, da war es in den letzten drei Partien nicht so weit her, in der Fussballstatistik lässt sich nur das Tor gegen Sothurn von Peter Risi ausweisen.

Leicht wird diese Aufgabe beim Aufsteiger und stark bedrohten Derendingen nicht werden. Das weiss auch Risi: «Die müssen gegen uns ja fast gewinnen, sonst dürfte ihr Zug abgefahren sein.» Wenn auch Helmut Fink weiterhin fehlen wird,

so hofft der Buochser doch mindestens auf einen Auswärtspunkt: «Auf unsere Abwehr ist Verlass, und zudem kann André Lussmann wieder eingesetzt werden.» Und just gegen Derendingen sollten die Buochser ja doppelt motiviert sein.

Am 30. September gelang ihnen nämlich der erste Saisonsieg ausgerechnet gegen Derendingen. Das 1:0-Siegtor im Risi-Team – damals gaben ja Goran Pekas und Erich von Holzen ihr Comeback beziehungsweise Einstand – gelang André Lussmann. Bei Derendingen wird der gesperrte Markus Sterki fehlen; im Team der Nidwaldner dürften erneut «jüngere» Kräfte zum Einsatz gelangen.

Freitag, 6. April 1990



Peter Risi nun beim SC Kriens.  
Bild Beat Blättler

### Risi zum SC Kriens

**Fussball 1. Liga: Buochs ohne Trainer**  
pd. Nun ist es so weit. Peter Risi, der einstige Torschützenkönig beim FC Zürich und FC Luzern, verlässt «seinen» SC Buochs Ende Saison und wird ab kommender Saison Trainer beim SC Kriens. Risi unterschrieb beim Liga-Konkurrenten der Nidwaldner einen Zwei-Jahres-Vertrag mit einer Option auf ein drittes Jahr.

Peter Risi war seit 1984 bei den Nidwaldnern sowohl als Spielertrainer als auch als Trainer engagiert. Buochs steckt zwar momentan in der Pechsträhne – dem Team wollen keine Tore mehr gelingen – doch diese ist kaum ausschlaggebend für Risis Entscheidung. Vielmehr lockte ihn eine neue Herausforderung in einem neuen Umfeld.

### Bachmann wird in Buochs Spielertrainer

**Fussball: Wechselt Risi zu Kriens?**

tc. Gestern wurde es perfekt: Im Motel Postillion in Buochs wurde Emil Bachmann, der jetzige Spielertrainer des Aargauer Erstligisten FC Muri, als neuer Spielertrainer des SC Buochs vorgestellt. Peter Risi, der momentane «Chef» der Nidwaldner, ist beim SC Kriens als Trainer im Gespräch.

Montag, 9. April 1990

# Souveränes Buochs

## Die Risi-Truppe hatte gegen das «kranke» Derendingen leichtes Spiel: 3:0

Eine in allen Belangen bessere, taktisch hervorragend eingestellte und technisch überlegene Buochser Mannschaft liess Derendingen in diesem eminent wichtigen «Abstiegsspiel» nie eine Chance.

Es hätte so gut beginnen können für Derendingen, schon nach knapp 30 Sekunden kam Hess zu einem wunderschönen angesetzten Kopfball, der aber das Tor weit

**Von Harri Kunz**

verfehlte. Dies sollte nebst einer anderen, wieder von Hess vergebenen Chance, die einzige Möglichkeit für die Derendinger bleiben.

Peter Risi bewies mit seiner Mannschaft, dass der Trainerwechsel (neue Saison) keineswegs für Unruhe gesorgt hat. Der Derendinger Mannschaft fehlte an diesem kalten, unfreundlichen Nachmittags viel, um sich gegen den drohenden Abstieg stemmen zu können. Niemand war in dieser Derendinger Mannschaft in der

Lage, das Spiel zu ordnen, spielerische Ansätze zu setzen. Es fehlt eindeutig der Kopf der Mannschaft. Symptomatisch dann der 0:1-Rückstand, der nicht aus einer zwingenden Aktion der sehr zielstrebig agierenden Buochser Mannschaft entstand, nein, nach einem Missverständnis zwischen Torhüter Grogg und Libero Hohermuth konnte der gut mitgelaufene Suter zum 0:1 einschieben.

In der zweiten Halbzeit dauerte es nur zwei Minuten, bis die Buochser mit der schönsten Aktion der Partie auf 0:2 erhöhen konnten.

Heidenegg. – 150 Zuschauer. – SR: Rudin, Liestal; Derendingen: Grogg; Hohermuth; Baschung, Brunner, Dubach; Hess, Bannwart (70. Mengisen), Corti, Anderegg; Jost, Baumann (75. Stojanovic); Buochs: Kuchler; Facchin; Zwysig B., Stocker, Von Holzen E.; Suter, Von Holzen M., Lussmann, Pekas; Camenzind, Chevre (57. Odermatt); Tore: 19. Suter 0:1, 47. Camenzind 0:2, 83. Pekas 0:3 (Penalty);

Bemerkungen: Derendingen ohne Sterki (verletzt). Gute Schiedsrichterleistung, trotz einiger Missverständnisse mit den Linienrichtern. Sehr kalt.

### Gruppe 3

21. Runde: Derendingen – Buochs 0:3 (0:1). Ascona – Burgdorf 1:0 (0:0). Tresa – Kriens 1:1 (1:0). Muri – Riehen 0:1 (0:0). Mendrisio – Sursee 1:0 (1:0).

1. Tresa	21	9	8	4	28:23	26
2. Burgdorf	21	9	7	5	34:24	25
3. Kriens	21	8	9	4	30:20	25
4. Ascona	21	9	7	5	29:21	25
5. Solothurn	20	8	6	6	34:23	22
6. Sursee	21	8	6	7	25:23	22
7. Suhr	20	6	9	5	20:25	21
8. Buochs	21	5	11	5	25:22	21
9. Pratteln	20	6	8	6	19:18	20
10. Mendrisio	21	6	8	7	23:28	20
11. Klus Balsthal	20	6	6	8	25:31	18
12. Muri	21	4	9	8	12:24	17
13. Riehen	21	5	5	11	28:39	15
14. Derendingen	21	5	3	13	22:33	13

## Bietet Buochs Schützenhilfe?

**tc. Bereitet der SC Buochs dem scheidenden Trainer Peter Risi auf indirektem Weg ein Geschenk? Mit einem Sieg über Leader Tresa (Sa, 16.30 Uhr) und einem gleichzeitigen Erfolg von Kriens über Pratteln steigen nämlich die Chancen Risis, mit Kriens in der kommenden Saison eine NLB-Mannschaft zu trainieren.**

Eine leichte Aufgabe steht den Buochsern jedoch nicht bevor. Denn

Tresa hat in diesem Frühjahr in der Regel auswärts wie zu Hause recht überzeugend gespielt. Buochs' Spikochef und Coach Peter Strebel richtet seine Blicke ganz klar in die Zukunft und sieht vor allem in den zu erwartenden Einsätzen von jüngeren Kräften positive Seiten. «Schon im Spiel in Derendingen spürte man es, von Spiel zu Spiel kommt Routine hinzu, und das ist ja für die Zukunft auch etwas.» Obwohl er hinzufügt: «Nie wäre es wohl leichter gewesen, in die Aufstiegsrunde zu kommen.»

# Buochs spielte gegen den Tabellenleader wie eine Spitzenmannschaft

## Verdienter Sieg gegen Tresa mit 4:1 (2:0) – Chèvre gelang Hat trick!

**BUOCHS** – Es waren die Buochser, die wie ein Spitzen team aufspielten, während der Tabellenführer Tresa eher etwas enttäuschte. Die wegen Spielsperren fehlenden Belommetti und Bertoli schien das Tessiner Team merklich zu spüren.

Die guten äusseren Bedingungen motivierten die Buochser zu einer sehenswerten Gesamtleistung. Vor einer sattelfesten Abwehrkette mit Facchin, Erich von Holzen, Zwyszig und Stocker führte der glänzend disponierte Pekas hervorragend Regie. Marcel von Holzen und Suter dichteten die seitlichen Räume erfolgreich ab,

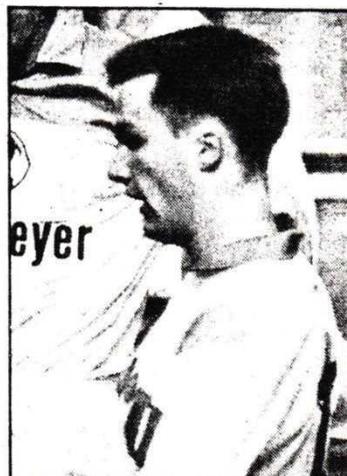
und Lussmann forcierte die Offensive. Die jungen Sturmspitzen Chèvre und Camenzind bestätigten ihre ansteigende Formkurve, wobei Junior Chèvre seinen Glanztag mit drei herrlichen Toren krönte.

In den Anfangsminuten hatten die Buochser einige bange Momente zu überstehen. Als aber ihr Spiel immer besser zu rollen begann, fiel auch schon das erste Tor. Chèvre verwandelte in der 16. Minute eine Lussmann-Flanke direkt. In der 29. Minute verlängerte Chèvre eine hohe Vorlage herrlich mit dem Kopf in die hohe Torecke. Der Platzverweis von Biletta wegen einer zweiten Verwarnung liess die Hoffnungen des Tabellenführers ab der 52. Minute weiter schwin-

den. In der 58. Minute lief Chèvre allein los, umspielte auch den Torhüter und schob den Ball ins Tor. Mit einem Knaller aus 14 Metern erhöhte Suter in der 68. Minute gar auf 4:0 bevor Stoppa kurz danach mit einem Flachschuss der Ehrentreffer gelang.

Seefeld – 300 Zuschauer – SR: Roland Beck, Triesenberg. – Buochs: Küchler, Zwyszig, Stocker, E. von Holzen, Facchin, Pekas, Suter, M. Von Holzen, Lussmann (75. Odermatt), Camenzind (81. Risi), Chèvre. – Tresa: Ortell, Biletta, Bulloni, Triacca, Mazardis (46. Ferretti), Luisoni, Stoppa, Franzeschi, Riva (62. G. Ballerini), F. Ballerini, Pejic. – Buochs-Tore: 16. Chèvre 1:0, 29. Chèvre 2:0, 58. Chèvre 3:0, 68. Suter 4:0, 70. Stoppa 4:1.

Bemerkungen: Verwarnungen an Pekas (Buochs), Biletta und Riva (Tresa). Alle wegen Fouls. 52. Platzverweis für Biletta wegen zweiter Verwarnung. Buochs ohne Bucher und Fink (beide verletzt). Tresa ohne Belommetti und Bertoli (beide gesperrt).



Der Mann des Tages in Buochs: Daniel Chèvre buchte gegen Tresa einen Hat trick.

Fotos Guido Uebelhard



Chèvre, Chèvre und nochmals Chèvre – der Buochser Junior (Nr. 12) schlug Leader Tresa praktisch im Alleingang. Da blieben seinen Mitspielern nur noch Gratulationswünsche.

### 1. Liga

Gruppe 3. 22. Runde: Kriens - Pratteln 0:1 (0:0). Buochs - Tresa 4:1 (2:0). Riehen - Ascona 2:0 (1:0). Burgdorf - Derendingen 0:3 (0:1). Klus/Balsthal - Mendrisio 1:1 (0:1). Suhr - Muri 0:0. Sursee - Solothurn 0:1 (0:1).

1. Tresa	22	9	8	5	29:27	26
2. Solothurn	22	9	7	6	36:24	25
3. Kriens	22	8	9	5	30:21	25
4. Burgdorf	22	9	7	6	34:27	25
5. Ascona	22	9	7	6	29:23	25
6. Buochs	22	6	11	5	29:23	23
7. Pratteln	22	7	9	6	20:18	23
8. Suhr	22	6	11	5	21:26	22
9. Sursee	22	8	6	8	25:24	22
10. Mendrisio	22	6	9	7	24:29	21
11. Klus/Balsthal	22	6	8	8	26:32	20
12. Muri	22	4	10	8	12:24	18
13. Riehen	22	6	5	11	30:39	17
14. Derendingen	22	6	3	13	25:33	15

## Jetzt schaut Buochs nach oben

«Die Abstiegssorgen sind wir seit dem 4:1 gegen Leader Tresa definitiv losgeworden», erklärt der sichtlich erleichterte Spikochef und Coach der Buochser, Peter Strebel. «Gegen die Tessiner gelang unserer Mannschaft vermutlich die beste und kompletteste Leistung dieser Saison.»

Jetzt wollen die Nidwaldner vorwärts schauen, morgen haben sie in Pratteln anzutreten. Gelingt den Buochsern ein guter Endspurt, dann können sie gar noch an der Spitze für Furore sorgen. Im Herbst hatten sie das Heimspiel gegen Pratteln 1:0 gewonnen. «Es wäre super, aber fast unglaublich, wenn wir doch noch in die Aufstiegsrunde kommen könnten. Vieles ist möglich», sagt Peter Strebel.

Allerdings werden die Nidwaldner in der Basler Landschaft ohne ihren Spielmacher Goran Pekas antreten müssen, weil dieser für einen Match gesperrt ist. «Gut möglich, dass sich Peter Risi etwas Besonderes einfallen lässt. In Frage kommen Stephan Zwyszig und Sacha Willemsen. Denkbar ist auch das Vorrücken des früheren Libereros und jetzigen Stoppers Erich von Holzen ins Mittelfeld. Hauptsache ist, dass Risis Trümpfe auch stechen.»

Bei Pratteln, das mit Buochs punktgleich und nach dem Sieg in Kriens neu motiviert ist, wird der gesperrte Steingruber fehlen.

Toni Christen

Restprogramm: a Pratteln, h Kriens, h Klus, a Burgdorf.

Montag, 30. April 1990

Pratteln – Buochs 0:0

## Ohne Höhepunkte

vh. Mit einem nicht unbedingt erwarteten Punktgewinn in Pratteln sorgt der SC Buochs dafür, dass das Derby gegen Kriens vom Freitag auf dem Seefeld nochmals Salz und Pfeffer enthält.

Auf dem holprigen Spielfeld sahen die Zuschauer ein eher langweiliges Spiel, das kaum jemanden von den Sitzen riss. Die starken Abwehrreihen beider Mannschaften beherrschten ihre Gegenspieler, so dass es vor beiden Toren zu wenig Aufregung kam. Bei den Buochsern fehlte mit Pekas (1 Spielsperre) die ordnende Hand im Mittelfeld. Lussmann, der sich im Training verletzt hat, musste ebenfalls ersetzt werden. Mit Willemsen und Stefan Zwyszig wurden die entstandenen Lücken durch Spieler der zweiten Mannschaft aber gut geschlossen. Wenn eine Mannschaft den Sieg verdient hätte, wären es wohl die Nidwaldner gewesen.

Sportplatz Sandgrube – SR Morex, Bex. 150 Zuschauer. Pratteln: Leder, Balmelli, G. Ferreira, Häfliger (46. Minotti), Steiner, Bielser, Böni, Schönenberger (72. Pellet), J. Ferreira, Finocchiaro, Furi. Buochs: Küchler, Facchin, Willemsen, Stocker, E. von Holzen, B. Zwyszig, St. Zwyszig, M. von Holzen, Suter, Chèvre (78. Odermatt), Camenzind (86. Risi).

## 1.-Liga-Fussball

Gruppe 3: Pratteln – Buochs 0:0. Tresa – Burgdorf 2:2 (1:1). Kriens – Klus Balsthal 2:1 (0:0). Solothurn – Mendrisio 0:1 (0:0). Derendingen – Riehen 1:4 (0:1). Ascona – Suhr 0:0. Muri – Sursee 1:5 (0:0).

1. Kriens	23	9	9	5	32:22	27
2. Tresa	23	9	9	5	31:29	27
3. Burgdorf	23	9	8	6	36:29	26
4. Ascona	23	9	8	6	29:23	26
5. Solothurn	23	9	7	7	36:25	25
6. Buochs	23	6	12	5	29:23	24
7. Sursee	23	9	6	8	30:25	24
8. Pratteln	23	7	10	6	20:18	24
9. Suhr	23	6	12	5	21:26	24
10. Mendrisio	23	7	9	7	25:29	23
11. Klus Balsthal	23	6	8	9	27:34	20
12. Riehen	23	7	5	11	34:40	19
13. Muri	23	4	10	9	13:29	18
14. Derendingen	23	6	3	14	26:37	15

Erstliga-Fussball: Buochs – Kriens – letztes Innerschweizer Derby dieser Saison

## Goran Pekas: «Respekt ja, aber keine Angst vor Leader Kriens»

Für Goran Pekas, den Jugoslawen im Team des SC Buochs, ist die Ausgangslage vor dem heutigen letzten Innerschweizer Erstliga-Derby klar: «Geschenke an die Krienser gibt es da keine, wir wollen unsere eigenen Chancen noch packen und gegen den Leader beide Punkte holen.» Für Peter Risi, den aktuellen Spielertrainer bei den Nidwaldnern und dem neuen Trainer beim SC Kriens ist die Ausgangslage etwas eigenartig. Risi: «Zu deuteln gibt es nichts, ich bin noch Trainer beim SC Buochs, wir wollen gewinnen.»

Kolossal motiviert zeigt sich Goran Pekas im Hinblick auf das heutige Spiel Buochs gegen Kriens (Spielbeginn 20.15 Uhr). Der Jugoslawe, dem die Nidwaldner nach dem schwachen Auftakt (zusammen mit Erich von Holzen) recht viel zu verdanken haben, hatte am letzten Samstag beim 0:0 in Pratteln zwar einen Straftag abzusitzen, holte diese verpasste Spielmöglichkeit aber mit zusätzlichen Trainingslektionen mit dem FCL-U 23-Team von Charles Meschenmoser nach. «Erst wenn das Gefühl da ist, sich richtig und umfassend vorbereitet zu haben, erst dann kann man richtig befreit und mit voller Freude aufspielen.»

### «Kriens routinierter, wir kompakter»

Eine halbe Stunde schaute sich Goran Pekas am Sonntagnachmittag das Spiel der Krienser gegen Klus/Balsthal an: «Dort habe ich einiges gesehen, das meiste wusste ich aber schon. Kriens besitzt im Durchschnitt gesehen die besseren Einzelspieler, auch wirkt seine Spielweise routinierter. Unsere Mannschaft stufe ich als eine kompakte Truppe ein mit ein paar jungen und noch hungrigen Akteuren.»



Buochs-Antreiber Goran Pekas (rechts) will gegen Kriens versuchen, die kleine Finalrunden-Hoffnung zu wahren.  
Bild Dominik Baumann

Nicht nur wohnt der bald 31jährige frühere SC-Zug-Spieler Goran Pekas an der Lopperstrasse in Kriens, die Saisonvorbereitungen vor knapp einem Jahr absolvierte er zum grossen Teil mit der Truppe von Antoine Fagot: «Fagot und ich haben ein ausgezeichnetes Verhältnis zueinander, wir diskutieren viel über das Fussballgeschehen; auf dem Fussballfeld aber, da gibt es für mich nur eines: Wir wollen dem Leader ein Bein stellen, uns selber den kleinen Türspalt zu den Aufstiegsspielen noch offen lassen.» Pekas, dem es in Buochs ausgezeichnet gefällt («ich habe hier in Buochs,

wie auch in Kriens viele Freunde, das gehört auch zu einem erfolgreichen Fussballspiel»), hat für das Derby gegen Kriens zwei Wünsche offen: «Erstens hoffe ich, dass das Terrain weiterhin trocken bleibt – tiefe Spielfelder liebe ich weniger – und zweitens erwarte ich, dass die Fussballanhänger zu diesem letzten Hit zahlreich anrücken. Wir garantieren es, da wird bestimmt etwas los sein.» Bei den Buochsern wird André Lussmann vermutlich ausfallen (Zerrung); bei Kriens ist der Einsatz von Antoine Fagot fraglich.

Toni Christen

# «Ich hätte den Leithammel spielen müssen!»



Matthias Kellenberger zeigte als Pekas-Bewacher eine Superleistung.

## Erich von Holzen: «Sonderbewachungen brachen dem SC Buochs das Genick»

**BUOCHS** – «Ich muss ehrlich sein. Der SC Kriens war im Derby vom Freitag abend einfach besser als wir.» Und der Buochser Vorstopper Erich von Holzen scheute nach der 1:2 (0:1)-Niederlage (das «Tagblatt» berichtete in der Samstag-Ausgabe ausführlich darüber) auch keine Selbstkritik. «Goran Pekas wurde durch Matthias Kellenberger praktisch aus dem Spiel genommen. Und da hätte eigentlich ich diese Führungsfunktion von ihm übernehmen müssen. Ich weiss nicht weshalb, ich konnte ein-

fach nicht in diese Leithammel-Funktion schlüpfen.»

Kriens-Trainer Antoine Fagot griff beim nicht gerade grossartigen Derby gegen Buochs schon vor dem Spiel in die Trickkiste. Bruno Galliker und Armin Bucher belies

### Von Ruedi Vollenwyder

er auf der Ersatzbank. Orlando Marchesi spielte den Liberopart, und er legte mit zwei Manndeckern – Beny Bieri auf Daniel Chevre und Beat Balmer auf Sandro Camenzind – die Buochser Sturmspitzen «an die Kette». Und für Buochs-Regisseur Goran Pekas

### ■ SC Buochs - SC Kriens 1:2 (0:1)

Seefeld – 650 Zuschauer – SR: Werner Nussbaumer, Lachen – Buochs: Kändler; Facchin; B. Zwysig, E. von Holzen, Stocker; Willemsen (68. S. Zwysig), Pekas, M. von Holzen, Suter; Chevre, Camenzind (76. Odermatt). – Kriens: Rohrer; Marchesi (71. Bucher); Bieri, Balmer; Hönger, Wicki, Kellenberger, Minder (70. Galliker); Marra, Bächler, Arnet. – Tore: 12. Bächler 0:1, 49. Wicki 0:2, 59. Pekas (Penalty) 1:2.

opferte er den jungen Matthias Kellenberger als Sonderbewacher.

«Diese Sonderbewachungen», resümierte Erich von Holzen, «haben uns das Genick gebrochen.» Das Buochser Spiel kam nicht auf

Touren. Goran Pekas sah kaum einen Ball. «Und da die Krienser in der Anfangsphase doch recht aggressiv agierten, fanden wir den Faden zu einem geordneten Spiel selten.» «Eigentlich», übte von Holzen Selbstkritik, «hätte ich für Pekas in die Bresche springen müssen. Doch der Druck der Krienser war einfach zu gross, um so dir nichts, mir nichts in diese Führungsrolle zu schlüpfen.» Zu diesem Zeitpunkt war ja Buochs vor allem in der Hintermannschaft überfordert, und als das Risi-Team dann endlich den Faden fand, war es um die Ordnung im Buochser Team schon vorbei. «Gewiss», meinte Erich von Holzen, «hatten wir noch gute Tormöglichkeiten. Doch von einem gepflegten, konstruktiven Spiel kann man in unserer Druckperiode nicht reden.»

Gruppe 3: Buochs - Kriens 1:2 (0:1); Burgdorf - Pratteln 2:1 (1:0); Klus Balsthal - Solothurn 0:0; Mendrisio - Muri 0:0; Riehen - Tresa 1:0 (1:0); Sursee - Ascona 1:0 (0:0); Suhr - Derendingen 0:2 (0:1).

1. Kriens	24	10	9	5	34:23	29
2. Burgdorf	24	10	8	6	38:30	28
3. Tresa	24	9	9	6	31:30	27
4. Solothurn	24	9	8	7	36:25	26
5. Sursee	24	10	6	8	31:25	26
6. Ascona	24	9	8	7	29:24	26
7. Buochs	24	6	12	6	30:25	24
8. Pratteln	24	7	10	7	21:20	24
9. Mendrisio	24	7	10	7	25:29	24
10. Suhr	24	6	12	6	21:28	24
11. Riehen	24	8	5	11	35:40	21
12. K. Balsthal	24	6	9	9	27:34	21
13. Muri	24	4	11	9	13:29	19
14. Derend.	24	7	3	14	28:37	17

Freitag, 11. Mai 1990 / \_\_\_\_\_

## SCB will Sicherheit

### Erstliga-Fussball: Buochs - Klus

Für den SC Buochs ist die Saison praktisch gelaufen; nur in der Theorie müssen die Nidwaldner noch zu einem Punkt kommen. «Und diesen wollen wir nicht erst im letzten Spiel in Burgdorf holen, bereits am Sonntag gegen Klus/Balsthal ist ein positives Ergebnis programmiert.» Erich von Holzen, der frühere Libero der Buochser, seit dem Oktober zum Stopper umfunktioniert, will derzeit noch nichts von Transforgesprächen wissen oder mindestens verlauten lassen. «Gesprochen wird viel, nicht nur an der Trainerfront scheint es Veränderungen zu geben; für uns zählt jetzt einzig und allein das Spiel gegen Klus.» Und mit einem Sieg gegen die Solothurner könnten die Buochser ihrem neuen Spielertrainer Emil Bachmann - er steckt mit Muri mächtig im Abstiegssog - Schützenhilfe leisten.

Montag, 14. Mai 1990

## Beide Teams spielten auf einen Punkt...

Der Devise «Verlieren verboten» getreu wollten beide das Unentschieden: Buochs - Klus/Balsthal 0:0

BUOCHS - «Verlieren verboten» war auch die Devise der Mannschaften Buochs und Balsthal. Dementsprechend nervös und vorsichtig spielten beide Teams. Die Buochser waren in erster Linie darauf bedacht, den einen noch theoretisch erforderlichen Punkt für den endgültigen Ligaerhalt beim letzten Heimspiel unter Dach zu bringen, während die Gäste den direkten Abstieg unbedingt vermeiden wollten.

vh. Die Buochser Mannschaft spielte meist feldüberlegen. Vor allem in der ersten Halbzeit konnten die Nidwaldner einige gute Torchancen nicht ausnützen. Der routinierte Gästehüter Rebholz

machte einige gute Buochser Torchancen zunichte. Die Risi-Elf wirkte im Angriff zu brav und unentschlossen. Vor allem die jungen Buochser Stürmer sind noch starken Leistungsschwankungen unterworfen. Die Gäste, die mit lautstarkem Anhang angereist waren, machten einen eher biederen Eindruck, kämpften aber mit grossem Einsatz.

Seefeld. - 300 Zuschauer. - SR: K. Strässle (Heiden). - Buochs: Kändler, B. Zwysig, Stocker, E. von Holzen, Fachin, Pekas, Suter, M. von Holzen, Camenzind (66. Odermatt), Chèvre (90. Risi), St. Zwysig. - Klus/Balsthal: Rebholz, Bühler, Lenzin, Suter, Probst, Hert (83. Kamber), Hänni, Maric, Willi, Bürgi, Otter (48. Du Buisson).

Bemerkungen: Vor dem Spiel wurde Spielertrainer Peter Risi nach sechs erfolgreichen Jahren geehrt und verabschiedet. Gute Schiedsrichterleistung.

## Erstliga-Fussball

Gruppe 3: Kriens - Burgdorf 0:0. Buochs - Klus-Balsthal 0:0. Ascona - Mendrisio 0:2 (0:2). Pratteln - Riehen 1:1 (0:1). Muri - Solothurn 0:0. Tresa - Suhr 1:2 (1:1). Derendingen - Sursee 0:1 (0:0).

1. Kriens	25	10	10	5	34:23	30
2. Burgdorf	25	10	9	6	38:30	29
3. Sursee	25	11	6	8	32:25	28
4. Solothurn	25	9	9	7	36:25	27
5. Tresa	25	9	9	7	32:32	27
6. Ascona	25	9	8	8	29:26	26
7. Mendrisio	25	8	10	7	27:29	26
8. Suhr	25	7	12	6	23:29	26
9. Buochs	25	6	13	6	30:25	25
10. Pratteln	25	7	11	7	22:21	25
11. Riehen	25	8	6	11	36:41	22
12. Klus-Balsthal	25	6	10	9	27:34	22
13. Muri	25	4	12	9	13:29	20
14. Derendingen*	25	7	3	15	28:38	17

\* = Abstieg

Nächste Runde: Solothurn - Ascona. Burgdorf - Buochs. Mendrisio - Derendingen. Riehen - Kriens. Klus-Balsthal - Muri. Suhr - Pratteln. Sursee - Tresa.

Freitag, 18. Mai 1990

## Risi-Abschied

### 1. Liga: Burgdorf – Buochs

tc. «Sechs schöne Jahre haben wir zusammen beim SC Buochs erlebt», lässt eher wehmütig Coach und Spikochef Peter Strebler drei Tage vor dem allerletzten Spiel von Peter Risi mit dem SC Buochs verlauten. «Aber einmal muss eine Serie ja ein Ende nehmen.» Die Buochser hoffen, dass es ihnen in Burgdorf beim Tabellenzweiten noch einmal so richtig anhängen wird. «Sandro Camenzind dürfte wohl Verletzungshalber fehlen. Hinzu kommt, dass gleichzeitig unsere zweite Mannschaft in den Aufstiegsspielen zur 2. Liga gegen Entlebuch engagiert sein wird.»

Funkstille derzeit beim SC Buochs noch in Sachen Transfers: «Erst wollen wir das letzte Spiel von Risi abwarten, spätestens am nächsten Dienstagabend, wenn wir uns mit der Mannschaft zu einem Abschlussessen treffen, wird alles konkreter werden.»

Montag, 21. Mai 1990

## Spannende Partie

### Burgdorf – Buochs 3:0 (0:0)

vh. Obwohl es bei den Buochsern um nichts mehr, den Gastgebern aber um den Einzug in die Finalrunde ging, liessen die Buochser die Burgdorfer lange zittern. 70 Minuten lang liessen die Nidwaldner bei drückender Hitze den Gastgebern kaum einen Stich. Wenn die jungen Buochser Sturmspitzen etwas cleverer agiert hätten, wäre ein Buochser Sieg möglich gewesen, denn einige gute Möglichkeiten wurden recht unbeholfen vergeben.

Burgdorf wirkte lange Zeit nie wie ein Finalanwärter. Als die Buochser in der 63. Minute endlich durch den jungen Odermatt ein Tor erzielt hatten, sah der Schiedsrichter wohl als einziger ein Handvergehen. Eher zufällig als verdient gingen die Burgdorfer in der 71. Minute in Führung. In der restlichen Spielzeit gaben sich die Buochser keine grosse Mühe mehr und liessen in der Konzentration nach, was den Gastgebern erlaubte, auf recht einfache Weise noch zwei weitere Tore zu schiessen.

Stadion Neumatt. – 500 Zuschauer. – SR: Y. Bettex, Echallens. – Burgdorf: Frauchiger, N. Aebi, Rutschmann, Eichenberger, Ebnetter, Meyer, Metzger, U. Affolter, R. Affolter, Rohr (Rochel), Vifian. – Buochs: Kuchler, B. Zwysig, Stocker, E. von Holzen, Facchin, Suter, Pekas, Odermatt (Bucher), Camenzind (von Euw), M. von Holzen, Chèvre. – Torschützen: 71. Meyer, 78. Vifian; 90. Meyer. – Bemerkungen: Buochs nach langer Verletzung wieder mit Bucher.

## Erstliga-Fussball

### Gruppe 3

26. und letzte Runde: Solothurn – Ascona 1:2 (0:0); Burgdorf – Buochs 3:0 (0:0); Mendrisio – Derendingen 4:0 (3:0); Riehen – Kriens 0:2 (0:1); Klus Balsthal – Muri 2:1 (1:0); Suhr – Pratteln 0:0; Sursee – Tresa 3:1 (2:0).

1. Kriens*	26	11	10	5	36:23	32
2. Burgdorf*	26	11	9	6	41:30	31
3. Sursee	26	12	6	8	35:26	30
4. Ascona	26	10	8	8	31:27	28
5. Mendrisio	26	9	10	7	31:29	28
6. Solothurn	26	9	9	8	37:27	27
7. Tresa	26	9	9	8	33:35	27
8. Suhr	26	7	13	6	23:29	27
9. Pratteln	26	7	12	7	22:21	26
10. Buochs	26	6	13	7	30:28	25
11. Klus Balsthal	26	7	10	9	29:35	24
12. Riehen**	26	8	6	12	36:43	22
13. Muri***	26	4	12	10	14:31	20
14. Derendingen***	26	7	3	16	28:42	17

\* = Für die Finalrunde qualifiziert. \*\* = Barrage. \*\*\* = Absteiger 2. Liga